MIT VERANSTALTUNGSKALENDER

Ausgabe **OKTOBER 2023**

IN MAGAZIN

INTERKULTUR IN STUTTGART

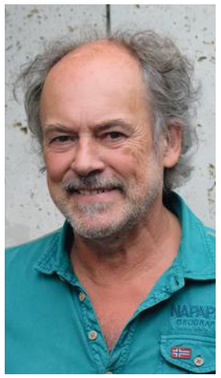
BONGOS, BEATLES UND PUCCINI --- Ausnahmeperkussionist Dudu Tucci

TRAUMATISIERTE KINDER STÄRKEN --- engagiertes Buch von Romina Tumini

NOTSTAND BEI DER AUSLÄNDERBEHÖRDE --- Wie erleben Betroffene die Situation vor Ort?

LOKALPOLITIK VIELFÄLTIGER MACHEN

++ Local Diversity begeistert junge Migrant*innen für die Kommunalpolitik



*Liebe Leser*innen,*

Während ich diese Zeilen schreibe, brodelt es in den sozialen Medien und überschlagen sich Politiker*innen mit Forderungen nach schnellen und harten Maßnahmen. Die Ereignisse sollen und dürfen sich nicht wiederholen, nicht in Stuttgart!

Die Rede ist nicht von den katatrophalen Zuständen in und vor der Ausländerbehörde, die für die Betroffenen existenzielle Auswirkungen haben und seit Monaten Stuttgart bundesweit in wahrlich keinem guten Licht erscheinen lassen. Die Rede ist von den gewaltsamen Ausschreitungen rund um die Veranstaltung eines eritreischen Vereins Mitte September. Doch während in Bezug auf die Ausländerbehörde eher eine allgemeine Ratlosigkeit herrscht, haben die meisten, die sich zu den Ausschreitungen zu Wort melden, bereits Lösungen parat: Abschiebung, Verbot und kompromisslose Härte sind die häufigst verwendeten Vokabeln, wenn es um den Umgang mit „den“ Eritreern geht.

Natürlich ist jede Art von Gewaltanwendung, jede bewaffnete Auseinadersetzung, jedes brutale Vorgehen zu verurteilen, egal von wem diese Gewalt ausgeht. Konflikte müssen friedlich, ohne Gewalt gelöst werden – Punktum! Und natürlich muss der Rechtsstaat angemesen reagieren.

Falsch jedoch ist es, alles auf ordnungspolitische Lösungen zu reduzieren und zu meinen, mit Verboten und Abschiebungen könne man die Probleme von Stuttgart fernhalten. Nicht nur, dass man die eigentlichen Ursachen aus dem Auge verliert, es wird hierbei auch wieder nach allen Regeln der Kunst verallgemeinert.

Pauschal ist wieder von „den“ Eriteern bzw. von „den“ eritreischen Vereinen die Rede. Dabei sollte die Binsenweisheit, dass es „die“ Eriteer genausowenig gibt wie „die“ Deutschen, inzwischen eigentlich längst Allgemeingut sein. Doch in Schlagzeilen ebenso wie in Stellungnahmen stehen „die“ Eritreer allsamt unter Generalverdacht, nicht selten im Kontext von „den“ Afrikanern. Die Forderung, künftig eritreischen Vereinen keine Veranstaltungsräume mehr zur Verfügung zu stellen, ist dann nur die (scheinbar) logische Schlussfolgerung. Ein fatales Zeichen!

Es sind auch keine ethnischen Konflikte, keine „Stammeskriege“ – wie manche Medien suggerieren. Es sind poltische Konflikte, deren Wurzeln in der kolonialen Vergangenheit Eritreas liegen. Und die nicht zuletzt auch dadurch verschärft werden, dass viele, vor allem junge, Eriteer in oft sehr prekären Verhältnisse leben, mit Fluchttraumata, die nicht gerade dienlich sind für eine gute Sozialisation.

Es ist falsch, alles auf ordnungspolitische Lösungen zu reduzieren und zu meinen, mit Verboten und Abschiebungen könne man Probleme von Stuttgart fernhalten.

„Ausländische Konflikte dürfen nicht in unserem Land, ausgetragen werden“ – eine Forderung, die rasch erhoben wird. Dabei sind wir längst Teil einer globalisierten Welt, in der Produkte und Waren aus der ganzen Welt frei zirkulieren – und damit auch unseren Wohlstand garantieren. Wir sind der gut situierte Teil einer Welt voller gegenseitiger Abhängigkeiten, aber auch voller Konflikte und Auseinandersetzungen, deren Brutalität sich niemand vorstellen kann, der sie nicht selbst erlitten hat – Konflikte, die vor unserer Haustüre nicht halt machen. Und darum wird auch gegen den Angriffskrieg gegen die Ukraine oder gegen die Unterdrückung von Frauen im Iran protestiert. Wenn Menschen gegen Zustände protestieren, unter denen ihre „daheim“ gebliebenen Familien, ihre „Landsleute“ leiden, ist das nur verständlich und durch unseren Rechtsstaat abgesichert.

Nur: all dies muss zwingend gewaltfrei vonstattengehen. Den Rahmen setzt auch hierfür unser Demonstrationsrecht und unser Recht auf freie - und gewaltfreie - Meinungsäußerung. Ein Recht, das wir nicht verspielen sollten.

Ihr
Rolf Graser
Geschäftsführer des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

Impressum **IN MAGAZIN**

Herausgeber:
Forum der Kulturen Stuttgart. e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel. 07 11/248 48 08-0
Fax: 07 11/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de
Baden-Württembergische Bank
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65
BIC SOLADEST
Chefredaktion und Grafik:
Rolf Graser (V. i. S. d. P.)
Redaktion:
Anja Krutinat (Leitung), Myriam Schäfer
Redaktionelle Mitarbeit:
Anke Bauer, Thuy An Dang, Carla Kienzle

Abo-Verwaltung und Vertrieb:
Anna Labrinakou
Tel. 07 11/248 48 08-12
anna.labrinakou@
forum-der-kulturen.de
Titelgestaltung, Logodesign:
Wolfgang Steidle lineadesign
Druck: Druckhaus Stil + Find,
Leutenbach-Nellmersbach
Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltenden zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.
Sämtliche Artikel geben die Meinung des*der Verfassers*in wieder.
Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.

© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2023

Das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. wird institutionell gefördert von der Landeshauptstadt Suttgart und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg.

www.forum-der-kulturen.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Novemberausgabe ist am 9. Oktober 2023.

Titelbild:
Hongni Wu
20. Oktober, 20 Uhr
Bürgerzentrum Waiblingen
Copyright: Fay Fox

9

LiteroMúsica wird 10 Jahre alt und das wird gefeiert. Die Künstler*innengruppe lädt ein zu einem lateinamerikanischen Abend voller Musik, Lyrik, Geschichten und Erzählungen. Mehr dazu ab Seite 9.

Esrah Ugurlu brilliert im Monolog einer Klimaaktivistin am Theaterhaus in dem Stück „Wer lange wartet, stirbt". Um ihre Rolle authentisch und glaubwürdig verkörpern zu können, hat sie auch an einem Training der Letzten Generation teilgenommen

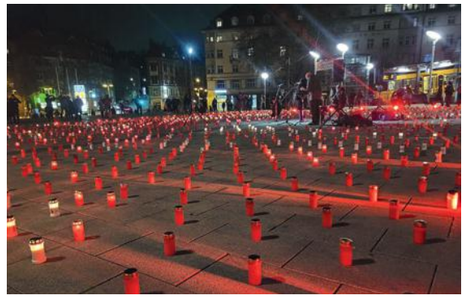
12

Dunkel, obszön und unperfekt: Der passionierte Stuttgarter Fotograf Ümüt Kasikcizeigt in seinem Fotoband *Into the Night* das reale Stuttgarter Nachtleben in all seinen Facetten. Wichtig ist ihm: „Wir sind hier, uns gibt es auch".

18

20

Hussein Hamdan ist Islamberater bei der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Hamdan rät deutschen Kommunen und muslimischen Verbänden, miteinander ins Gespräch zu gehen.



22

Die Seebrücke Stuttgart setzt sich tatkräftig dafür ein, dass Menschen über sichere Routen nach Europa und bis in deutsche Kommunen gelangen und bleiben können. Mitglied Sebastian erzählt, was menschenwürdige Migrationspolitik für die Seebrücke bedeutet.

"Mit Herz und einer ordentlichen Portion Fleisch" ist die Devise von Keramida Paraskevi und Argyrios Terzis in ihrer neuen *Taverna Porto Elía* in Bad Cannstatt mit dem Untertitel „Meat and Greek".

26

Kultur

Von Bongos, Beatles und Puccini 8
Ausnahmeperkussionist Dudu Tucci

„Ein Kaleidoskop kultureller Vielfalt" 9
10 Jahre *LiteroMúsica*

CDs, World Music Charts 11

Wer lange wartet, stirbt 12
Klimamonolog mit Esrah Ugurlu

Ein Buch, das Kinder stärkt 14
Romina Tumini hilft traumatisierten Kindern

Bücher/Filme 15

„Ich fühle mich den Außenseiter*innen nah" 18
Fotograf Ümit Kasikci

Gesellschaft

Miteinander ins Gespräch gehen 20
Islamberater Hussein Hamdan

Für eine menschenwürdige Migrationspolitik 22
Seebrücke Stuttgart

Vielfalt ist mehr als ein Trend 24
Local Diversity e. V.

Nachgefragt
Wie erlebst Du die Ausländerbehörde Stuttgart? 27

Stadtleben

Viel mehr als Gyros mit Tzatziki 26
Taverna *Porto Elía* Meat and Greek

Service

Der interkulturelle Veranstaltungskalender 28

Ausstellungen 40

Treffs und Unterricht 41

Impressum 3

Die nächste Ausgabe des IN MAGAZINs erscheint am 25. Oktober 2023.

Brunch global

Der von vielen vermisste Brunch global findet das erste Mal wieder im Bürgerzentrum West statt, nachdem er infolge der Covid19-Pandemie lange Zeit ausfallen musste. Am 8. Oktober lädt das Forum der Kulturen Stuttgart e. V. zu einer kulinarischen Reise rund um den Globus ein – begleitet von Geschichten, Erzählungen, Musik und Tanz aus aller Welt.

Brunch global
So, 8. Oktober, 11–15 Uhr
Tischreservierungen
ab 5 Personen
bis spätestens 5. Oktober bei:
anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de

Von internationalen Gerichten bis zu einem vielfältigen Kulturprogramm ist alles dabei. Besucher*innen können genießen, sich austauschen und in das interkulturelle Leben Stuttgarts eintauchen. Das kulinarische Angebot wird von Mozangola e. V. (Mosambik und Angola), dem Club Español Stuttgart e. V. (Spanien), Terpsichori e. V. (Griechenland) und dem Chor SinoPhonia Stuttgart e. V. (China) bereitgestellt.

Zusätzlich erwartet die Gäst*innen ein Bühnenprogramm mit der weltmusikalischen Ziryab-Akademie. Das Ensemble präsentiert Jazz, klassische, populäre und zeitgenössische Musik– mit Einflüssen aus afrikanischen, arabischen, indischen und südamerikanischen Musikstilen. Außerdem: die traditionelle chinesische Percussion-Gruppe des Chors SinoPhonia sowie Tanzauftritte des Clubs Español (Flamenco) und des griechischen Vereins Terpsichori. tad

Armenische Kulturtage 2023 in Stuttgart: Gemeinsam für den Frieden

Dieses Jahr finden die Armenischen Kulturtage zwischen dem 19. und 29. Oktober unter dem Motto „Gemeinsam für den Frieden“ an verschiedenen Veranstaltungsorten in Stuttgart statt. Die Kulturtage haben das Ziel, nicht nur die vielfältige armenische Kultur zu präsentieren, sondern auch eine klare Botschaft des Friedens zu vermitteln.

Armenische Kulturtage 2023
19.–29. Oktober
Verschiedene Orte, Stuttgart
www.armenische-kulturtage-stuttgart.de

Das Programm umfasst insgesamt 15 Veranstaltungen wie Konzerte, Vorträge, Lesungen, Buchpräsentationen, Symposien und Ausstellungen, die zu Begegnung und Dialog einladen. Zusätzlich sind Autor*innengespräche geplant, unter anderem mit der Autorin Narine Abgaryan, sowie Podiumsdiskussionen zu verschiedenen Themen.

Highlights des diesjährigen Programms sind die Eröffnungsgala am 19. Oktober in der Stuttgarter Stiftskirche mit dem zeitgenössischen Komponisten Vache Sharafyan und dem Hover-Chor aus Armenien. Ebenfalls erwähnenswert ist das Jazzkonzert mit dem Hyusnunts Quartett am 28. Oktober im Hospitalhof Stuttgart, das einen Einblick in die reiche armenische Jazz-Tradition und -Szene bietet. Zum Abschluss gibt es am 29. Oktober in der Liederhalle ein Galakonzert des Staatlichen Kammerorchesters Armeniens unter der Leitung des Gastdirigenten Ruben Gazaryan, bei dem unter anderem Werke von Ruben Altunyan und Edward Mirsojan aufgeführt werden. tad

28. Interkulturelle Wochen Göppingen

Noch bis 8. Oktober finden die 28. Interkulturellen Wochen (IKW) an verschiedenen Orten in Göppingen statt. Das Motto lautet: „Neue Räume“. Dabei stellen auch verschiedene Kulturvereine ihre Arbeit vor, um Besucher*innen an ihren Erfahrungen teilhaben zu lassen.

28. Interkulturelle Wochen Göppingen
bis 8. Oktober
Verschiedene Orte, Göppingen
www.goeppingen.de

Das facettenreiche Programm reicht von Musik- und Film-Veranstaltungen bis hin zu Vorträgen und Podiumsdiskussionen. Zwei Highlights sind der *Tag der offenen Moschee* im Türkischen Kultur- und Bildungszentrum am 3. Oktober und *Kompetent gegen rechte Parolen – Handlungs- und Argumentationstraining* am 21. Oktober im Quartiers-Kulturcafé. Am 5. Oktober spricht der Autor und Rapper David Mayong alias Roger Rekless über sein Buch *Ein N* darf nicht neben mir sitzen*. Er schildert seine Perspektiven zum Thema Rassismus und Diskriminierung. Des Weiteren wird Bestseller-Autorin und Schuldirektorin Florence Brokowski-Shekete (6., 7. Oktober) über Alltagsrassismus, Vorurteile und Empowerment von Schwarzen Menschen in Deutschland sprechen. tad

25 Jahre Colombia Candela

Seit nunmehr 25 Jahren bereichert Die Gruppe Colombia Candela Tanz und Kultur e. V. das kulturelle Angebot in der Stadt Stuttgart. Der Verein wurde im Jahr 1998 von kolumbianisch stammenden Frauen gegründet. Seitdem ist er stetig gewachsen und umfasst aktuell ca. 20 Mitglieder.

25 Jahre Colombia Candela
www.colombia-candela.com

Das ganze Jahr über tritt der Verein bei verschiedenen Kulturveranstaltungen mit mitreißenden Tanzauftritten auf. Dabei will man die Leidenschaft und das Temperament Kolumbiens vermitteln und zugleich die traditionelle Kultur Kolumbiens hier in Deutschland pflegen. Der Verein zeichnet sich durch die Internationalität und Vielfalt seiner Mitglieder aus. Sie stammen aus verschiedenen Ländern wie Kolumbien, Deutschland, Spanien, der Tschechischen Republik, Frankreich und Russland. Doch eins vereint sie alle: die Liebe zu Kolumbien, die Musik, die Menschen, die Kultur und die damit verbundenen Traditionen. Diese Leidenschaft entfaltet sich in ihren energiegeladenen und faszinierenden Tanzauftritten, die sie begeistert mit dem Publikum teilen. tad

70 Jahre Deutsch-Indische Gesellschaft

Die Deutsch-Indische Gesellschaft (DIG) setzt sich seit mittlerweile 70 Jahren durch Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen und Kontakte zu staatlichen Einrichtungen und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen für die Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und Indien ein.

70 Jahre Deutsch-Indische Gesellschaft
Jubiläumskonzert
Sa, 14. Oktober, 20 Uhr
Linden-Museum, S-Mitte
www.lindenmuseum.de

Das Jubiläum wird, neben einem Festakt für geladene Gäste, am 14. Oktober im Linden-Museum mit einem besonderen Konzert gefeiert. Der indische Geigenvirtuose Dr. L. Subramaniam, genannt auch „Paganini der indischen klassischen Musik“, vereint die Ernsthaftigkeit der indischen Musik mit der Popularität eines westlichen Virtuosen. Er ist der einzige Musiker, der karnatische Musik und europäische Klassik – sowohl mit Orchester als auch solistisch – produziert und aufgeführt hat. Zudem kommt das Publikum in den Genuss einer Bharata-Natyam-Tanzaufführung mit P. T. Narendran, Shany Mathew und dem Nisari Kalakshetra Ensemble. tad

10 Jahre Institut français am Berliner Platz

Vor zehn Jahren zog das Institut français Stuttgart in seine neuen Räumlichkeiten am Berliner Platz um. Aus diesem Anlass startet im Oktober ein umfangreiches Jubiläumsprogramm .

10 Jahre Institut français
ab 17. Oktober
Verschiedene Orte
am Berliner Platz, Stuttgart
www.institutfrancais.de/stuttgart

Die Auftaktveranstaltung und Podiumsdiskussion *Wald im Klimawandel – ein deutsch-französischer Ausblick* macht am 17. Oktober im Literaturhaus den Anfang. Am selben Abend kann auch die Vernissage der Ausstellung Unsere Wälder mit Werken von Francis Hallé, dem *Kollektiv Forest Art Project*, Guillaume Barth und Emmanuelle Houssais besucht werden.

Weiter auf dem Programm stehen ein Vortrag und Gespräch mit Philippe Descola über *Die Formen des Sichtbaren* am 19. Oktober im Linden-Museum. In seinem gleichnamigen Buch entwickelt Descola – gestützt auf einen globalen und historisch weit ausgreifenden Vergleich von Werken einer atemberaubenden Vielfalt – die Grundlagen für eine Anthropologie der menschlichen Bildkunst.

Am 21. Oktober findet dann ein Tag der offenen Tür für kleine Gäst*innen statt. An diesem Tag werden ein Bücherbasar, Kreativworkshops, ein Konzert und eine Präsentation des Kunstprojekts *Concept pour une nouvelle forêt* stattfinden. Schließlich präsentiert Ars Narrandi e. V. am 26. Oktober das Erzähltheater *L'homme qui plantait des arbres/Der Mann, der Bäume pflanzte* von Jean Giono. Es erzählt Odile Néri-Kaiser. tad

Partnerstädtefestival *Mitten in Europa*

Backnangs Partnerstädte sind zu Gast. Vom 6. bis 8. Oktober findet das Partnerstädtefestival *Mitten in Europa* an verschiedenen Orten in Backnang statt. Backnang pflegt langjährige Freundschaften zu Städten in Europa, darunter Annonay, Bácsalmás und Chelmsford. Die Partnerstädtevereine setzen sich dafür ein, diese Freundschaften lebendig zu erhalten.

Partnerstädtefestival *Mitten in Europa*
6.–8. Oktober
Verschiedene Orte, Backnang
www.mitten-in-europa.de

Backnang liegt mitten in Europa, ein idealer Ort, um Künstler*innen aus den Partnerstädten nach Backnang einzuladen. Europa ist nicht nur ein gemeinsamer Markt für Waren, sondern auch eine Bühne für Menschen und ihre jeweiligen Kulturen. Nicht ohne Grund steht Europa für Zusammengehörigkeit, Miteinander und Kompromissbereitschaft. Da Städtepartnerschaften stets an diesem Netzwerk der Gemeinsamkeit gearbeitet haben, unterstützt das *Bandhaus Theater Backnang* diese Arbeit mit all seinen Mitteln. Mit dem Kultur- und Straßenkunst-Festival bringen sie den europäischen Gedanken auf die Bühne und präsentiert die Vielfalt des Kontinents. Geboten wird Straßentheater, Straßenmusik und Straßenakrobatik. Unter den vertretenen Künstler*innen befinden sich das Zirkusensemble *SiSiNonNon* und die *Ungarndeutsche Heimatblaskapelle* aus Backnang.

Während des gesamten Wochenendes soll die wichtige Arbeit der Vereine in den Fokus rücken. Außerdem werden Leerstände in der Stadt als temporäre Galerien dienen. tad

Ausnahmeperkussionist Dudu Tucci

Von Bongos, Beatles und Puccini

Am 22. Oktober ist es soweit: Dudu Tucci, Ausnahmetalent auf dem Gebiet der brasilianischen Musik, ist auf Einladung der Ziryab-Akademie des Forums der Kulturen zu Gast im Stuttgarter Laboratorium. Gemeinsam mit Teilnehmer*innen der Akademie stellt er seine virtuosen Fähigkeiten auf unterschiedlichsten Perkussion-Instrumenten unter Beweis und schöpft dabei ausgiebig aus der riesigen Schatzkiste all der musikalischen Ausdrucksformen, die die brasilianische Musik zu bieten hat.

Open world music Stage:
Dudu Tucci meets Ziryab-Akademie
So, 22. Oktober, 20 Uhr
Kulturzentrum Laboratorium
www.laboratorium-stuttgart.de

Anmeldung Masterclass
20. und 21. Oktober
ziryab@forum-der-kulturen.de
www.forum-der-kulturen.de

Der Stadtbezirk Bom Retiro ist so etwas wie die Bronx São Paulos, ein multikultureller Schmelztiegel mit Menschen unterschiedlichster Herkunft: italienisch, jüdisch, griechisch, koreanisch, bolivianisch, arabisch, armenisch – und natürlich aus allen Landesteilen Brasiliens. In einem kleinen Haus mitten in Bom Retiro lebt das Ehepaar Tucci da Silva, beide Sänger*innen an der Oper São Paulo. Es ist gerade Sommer in Brasilien, im Jahr 1975, als das Telefon klingelt. Auf diesen Anruf hat Vater Tucci da Silva schon gewartet. Das muss sein Sohn sein, Eduardo, genannt Dudu, gerade 20 geworden, der sich endlich von seiner Reise aus dem winterlichen New York meldet: „Papai, hier ist Eduardo. Ich komme heim.“ „Das freut mich, mein Sohn.“ „Auf dem Landweg.“ „.....?“ „Hast du gehört, Papai. Ich komme auf dem Landweg heim nach São Paulo.“ „Bist du jetzt völlig übergeschnappt. Das machst du auf gar k...“

Der Rest des Gesprächs ist nicht überliefert, da Dudu an dieser Stelle den Hörer auf- und den Rucksack anlegte und loszog: auf eine Reise, die ihn über Virginia Beach, Mexiko, Guatemala, El Salvador, Honduras, Costa Rica, San Andrés und Kolumbien bis nach Quito, der Hauptstadt Ecuadors führte, wo Dudu 1976, mittlerweile 21, mit zwanzig Dollar in der Tasche ankam und sich für einige Monate als Englischlehrer verdingte. Über Peru und Bolivien ging es schließlich doch noch mit dem Flugzeug, mangels finanzieller Mittel als menschliche Fracht im Laderaum eines Militärtransporters, zurück nach São Paulo, wo er über ein Jahr nach besagtem Anruf an der Tür des kleinen Häuschens in Bom Retiro klingelte und vom Vater endlich in die Arme geschlossen werden konnte.

Der Vater war es auch, der schon ganz früh für die musikalische Prägung Dudus sorgte, als er ihn schon mit vier Jahren zu Opernproben mitnahm und direkt am Orchestergraben sitzen ließ, während Verdi oder Puccini einstudiert wurden. Er schenkte ihm zwei Bongos und eine kleine Marimba, oder das wegweisende Beatles-Album *Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band*.

Lange vorher schon war der kleine Dudu fasziniert von den häufig in der Nachbarschaft stattfindenden religiösen Umbanda-Zeremonien mit ihren trance-artigen Perkussions-Grooves, die er staunend aufnahm und alsbald nachmachte. Im Zweifel diente dazu schon ein umgedrehter Mülleimer, den Dudu sich zwischen die Knie klemmte und sich darauf in eine andere Welt trommelte.

Als jedoch die Beatlemania auch in Brasilien Einzug hielt und sich Dudu zusammen mit seinen Freunden der westlichen Pop-Musik zuwandte, waren die traditionellen südamerikanischen Perkussionsinstrumente bald verpönt und landeten in der Abstellkammer, denn Ringo Starr spielt keine Bongos. Daran konnte auch Santana nur bedingt etwas ändern. Zwischendurch war Dudu auch von Jethro Tull und dem Flöte spielenden Ian Anderson so fasziniert, dass er begann, Flöte zu studieren, mangels Jazz- oder Popkursen allerdings ganz klassisch, so dass er heute auch gelernter Barock-Flötist ist.

Neben Musik interessierte Dudu sich auch für Theater, Tanz und Literatur, las viel, probierte viel aus. Und wusste irgendwann mit 20 nicht mehr genau, wer er ist und was seine Berufung ist: bis zum einjährigen Selbstfindungstrip quer durch den mittel- und südamerikanischen Kontinent, bei dem er sämtliche Spielarten lateinamerikanischer Rhythmen mit allen Poren aufsog. Als er sich kurz nach seiner Rückkehr noch einmal die Sinnfrage stellte, und plötzlich die zwei Bongos, die sein Vater ihm einst schenkte, vor seinem inneren Auge erschienen, wurde ihm klar: er ist Perkussionist. Er erinnerte sich wieder an die Umbanda-Zeremonien und wusste, sein Zuhause ist die lateinamerikanische und brasilianische Musik.

Mit der Perkussion erging es ihm aber ganz ähnlich wie mit der Flöte: es gab an der Universität nur das klassische Fach. Also studierte er klassische Perkussion, und Musiktheorie auch gleich mit dazu. Bis ihn ein Musiker des Orchesters, in welchem er als Student Pauke und Perkussion spielte, zu sich rief und ihm auf den Kopf zusagte: „Dudu, du bist kein klassischer Perkussionist. Du bist Pop-Perkussionist. Was du von uns klassischen Musikern lernen kannst, ist das Üben. Wenn du Pop-Perkussion spielst, aber wie ein klassischer Perkussionist übst, wirst du großartig, denn das Talent hast du.“

Das nahm Dudu sich zu Herzen, beendete das klassische Studium und wandte sich endgültig der lateinamerikanischen Stilistik zu, in welcher er sich alsbald einen Ruf als herausragender Virtuose erarbeitete. Als solcher wurde er 1982 zum Jazzfest Berlin eingeladen und entschloss sich spontan zu bleiben, um einer unglücklichen Beziehung in Brasilien zu entfliehen. Der jungen Dame Leid ist in diesem Fall der europäischen Samba-Aficionados Freud, denn Dudu gründete in Berlin schon kurz nach seiner Ankunft eine Perkussionsschule, die so etwas wie einen Samba-Boom auslöste und bis heute als eine der renommiertesten ihrer Art gilt.

Dudu ist nicht nur einer der herausragenden lateinamerikanischen Perkussionisten unserer Zeit, sondern auch ein leidenschaftlicher Lehrer, und immer noch ein ebenso begieriger Schüler. Er liebt es, sich jeden Tag „grün zu fühlen“ also immer wieder neues zu lernen und auszuprobieren. So gesehen ist sein Selbstfindungstrip, der ihn als Jugendlicher quer durch Lateinamerika führte, nie wirklich zu Ende gegangen, sondern dauert bis zum heutigen Tag an. Und führt ihn nun ins Laboratorium, wo ihn die Workshop-Teilnehmer*innen der Ziryab-Akademie und das Publikum des Abschlusskonzerts am 22. Oktober ein Stück auf seiner faszinierenden Reise begleiten dürfen. Welch ein Glück.

„Wenn du Pop-Perkussion spielst, aber wie ein klassischer Perkussionist übst, wirst du großartig“

Michael Binder

10 Jahre LiteroMúsica

„Ein Kaleidoskop kultureller Vielfalt“

***LiteroMúsica* feiert das 10-Jahr-Jubiläum und damit die Liebe zu künstlerischer und kultureller Vielfalt. Die Gründer*innen Poldy Tagle, Dahab Paulos und Miguel Jaraba sowie weitere Gast-Künstler*innen laden am 13. Oktober zu einem lateinamerikanischen Abend voller Musik, Lyrik, Geschichten und Erzählungen in das Kulturkabinett in Bad Cannstatt ein.**

10 Jahre LiteroMúsica
Ein spanisch-deutscher Jubiläumsabend.
Fr, 13. Oktober, 20 Uhr
Kulturkabinett e. V.
S-Bad Cannstatt
www.kkt-stuttgart.de

Musikalische und literarische Grenzen überschreiten, Verbindungen zwischen verschiedenen Genres aufzeigen und immer wieder von Neuem den Mut aufbringen, ungewohnte Wege zu gehen, um künstlerische und kulturelle Vielfalt sichtbar zu machen: Dafür steht die Künstler*innengruppe *LiteroMúsica.*

„Alles, was das Leben bereithält, bringen wir auf die Bühne – Themen wie Liebe, Schmerz, Herkunft, Krieg, Migration, Tod und viele mehr haben wir in den letzten zehn Jahren künstlerisch in Form von Musik, Poesie, Lyrik und Erzählungen aus Lateinamerika, Afrika und Europa aufbereitet. Die Programme, die wir präsentieren, sind vielschichtig und tiefgründig – und vor allem anders als man es erwartet", erzählt die gebürtige chilenische Pianistin Poldy Tagle. Sie hat die Gruppe gemeinsam mit dem ebenfalls aus Chile stammenden Miguel Jaraba und der aus Eritrea stammenden Schauspielerin und Erzählerin Dahab Paulos in Kooperation mit dem Kulturkabinett e. V. in Bad Cannstatt gegründet. *LiteroMúsica* hat dabei nicht nur einen festen Platz auf der Bühne des Kulturkabinetts erhalten, sondern wurde auch maßgeblich finanziell und mit ganz viel persönlichem Einsatz unter der Federführung von Geschäftsführerin und Kulturmanagerin Kathrin Wegehaupt unterstützt.

„Was die Zuschauer*innen zu sehen und zu hören bekommen, ist nicht eine bloße Nachahmung von Werken großer Komponist*innen, Musiker*innen, Dichter*innen oder Erzähler*innen, sondern ein Kaleidoskop verschiedenster internationaler musikalischer und literarischer sowie übergeordnet kultureller, sozio-gesellschaftlicher Einflüsse. Wir schaffen eine Verbindung zwischen all diesen Einflüssen, indem wir Grenzen auf-

Foto (v. l. n. r.): Miguel Jaraba, Poldy Tangle, Dahab Paulos

brechen“, erklärt Mitgründerin Dahab Paulos. „Wir zeigen damit auf, wie wertvoll Vielfalt ist – und wie dieses Zusammenspiel das Publikum bewegen, begeistern, berühren und zum Nachdenken anregen kann.“ Wichtig ist den Mitgliedern hierbei, den kulturellen Dialog zu fördern. So werden die Programme seit jeher auf Spanisch und Deutsch präsentiert und verschiedenste Künstler*innen mit den verschiedensten Begabungen und kulturellen Hintergründen wurden eingeladen.

Ein Programm von *LiteroMúsica* kann, laut Poldy Tagle, die ein großes musikalisches Know-how und Repertoire aufweist, unter anderem durch einen Tango entstehen: „Wenn ich einen Tango auf dem Klavier spiele, beispielsweise von dem argentinischen Komponisten Astor Piazzolla, dann sind da sowohl viele Emotionen vorzufinden als auch ein Facettenreichtum an Themen wie Migration, Sehnsucht oder das Scheitern einer Liebe. Es gibt so viele verschiedene Herangehensweisen, um einen Tango auszudrücken. Darauf aufbauend suchen wir uns dann Gedichte oder Geschichten aus – ein passender Text zum Tango kann wiederum von europäischen Lyriker*innen stammen, wie Rainer Maria Rilke, Erich Kästner oder Mascha Kaléko”, so Poldy Tagle. „Es geht im Endeffekt darum, was zu unseren Themen passt – und zwar kultur- und genreübergreifend. Manchmal haben wir auch zuerst einen Text und bauen dann um diesen ein Programm auf. Es ist immer unterschiedlich, wie unsere Bühnenauftritte entstehen.“

„Alles, was das Leben bereithält, bringen wir auf die Bühne – Themen wie Liebe, Schmerz, Herkunft, Krieg, Migration, Tod und viele mehr.“

Alles hat angefangen mit der Idee von Poldy Tagle, die nicht nur professionelle Pianistin, sondern auch Chorleiterin, Musikpädagogin sowie Klavierlehrerin ist und seit mehr als 30 Jahren in Deutschland lebt. Die Liebe zur Musik hat sie quasi in die Wiege gelegt bekommen. „In unserer Familie war Musik immer präsent. Von Kindheit an lernte ich das Klavierspielen und damit zahlreiche klassische Werke kennen – von Beethoven über Bach bis Debussy”, erzählt sie. „Da ich unter anderem indigene, chilenische Wurzeln habe, war es mir wichtig, diese auch musikalisch zu leben. So wagte ich sehr früh Grenzgänge in der Musik und verband klassische Musik, die aus Europa stammt, mit verschiedensten musikalischen Stilrichtungen aus Lateinamerika, aber auch Afrika, deren rhythmische und melodische Einflüsse sich überall in der Musik wiederfinden lassen, was vielen Menschen gar nicht bewusst ist.“

Im Jahr 2013 kam Poldy Tagle zu dem Entschluss, *LiteroMúsica* zu gründen, um musikalische Grenzüberschreitungen mit Poesie, Erzählungen und Schauspiel zu verbinden. Die Begegnungen mit Miguel Jaraba und Dahab Paulos waren daher ein sehr glücklicher Zufall – und mit dem Wissen darum, dass das Kulturkabinett sich für interkulturellen Austausch und der Förderung von Profis und Nicht-Profis stark macht, konnte sie den Wunsch, musikalische und literarische Vielfalt sichtbar zu machen, endlich realisieren. „Es ist für uns alle ein echtes Herzensprojekt, in das wir sehr viel Liebe und Arbeit hineingesteckt haben. Daher sind wir sehr glücklich darüber, mit allen Interessierten nun das zehnjährige Bestehen von *LiteroMúsica* zu feiern,“ betont Poldy Tagle.

Das Jubiläumsprogramm hält viele Überraschungen bereit. Das Publikum darf sich dabei auch auf eine Zeitreise mit dem ein oder anderen bekannten Gesicht aus den vergangenen Jahren freuen. Tatjana Eberhardt

The Irish Folk Festival 2023

Das Irish Folk Festival ist wieder zurück mit dem Motto *50 Years Living The Dream*. Es findet am 24. Oktober im Theaterhaus statt.

Irish Folk Festival 2023
24. Oktober
Theaterhaus, S-Feuerbach
www.irishfolkfestival.de

In Irland hört man oft die Antwort „Living the dream“, wenn nach dem Befinden gefragt wird. Genau diese positive Einstellung ist die treibende Kraft hinter dem Irish Folk Festival (IFF), das 2023 sein 50-jähriges Jubiläum feiert.

Das IFF hat bereits vielen Musiker*innen eine Plattform geboten und war gelegentlich ein Sprungbrett für große Karrieren. In diesem Jahr präsentiert es erneut ein ausgewogenes Line-Up. Darunter ist der Sänger Cathal Murphy aus Edinburgh. Cathal hat nicht nur mit seiner Stimme und seinem Schlagzeugstil überzeugt, sondern sich auch als Songwriter und Gitarrist etabliert. Neben dem Solisten sind auch zwei Bands Teil des Programms, *Briste* und *Dallahan*. „Briste“ bedeutet auf Gälisch zerbrochen oder kaputt. Metaphorisch heilen die vier Frauen gebrochene Herzen und andere Schmerzen durch ihre Musik, wobei sie mit raffinierten Gesangarrangements und Instrumentals verblüffen. *Dallahan* bringt mit Banjo, Fiddle, Akkordeon und Gitarre einen lebendigen Sound und verleiht traditionellen Riffs ein frisches Eigenleben. Dabei fließen Einflüsse der Balkanmusik und amerikanischen Roots harmonisch ein. tad

WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

vom September 2023

1 (2) TUSONA: TRACINGS IN THE SAND
Mokoomba
(Simbabwe) Outhere Records

2 (7) VOICES
Matthieu Saglio
(Frankreich) ACT

3 (1) VIDA
Omara Portuondo
(Kuba) One World Records

4 (-) IMPHILO **Bholoja**
(Swasiland) One World Records

5 (-) RETORNAR
Magalí Sare & Manel Fortia
(Spanien (Katalonien))
Segell Microscopi

6 (8) AMATSSOU **Tinariwen**
(Mali) Wedge

7 (16) DIVAN & DIVINE
Zeyn’el (Türkei) ARC Music

8 (-) SULA **Daimh**
(GB (Schottland))
Goat Island Music

9 (-) CARRY THEM WITH US
Brighde Chaimbeul
(GB (Schottland)) Glitterbeat

10 (35) STORIES OF STONIA
Mari Kalkun
(Estland) Real World

11 (45) WHAT IS YOUR BREAKING POINT?
Bantu
(Nigeria) Soledad

12 (13) TAA! – OUR LANGUAGE MAY BE DYING, BUT OUR VOICES REMAIN
verschiedene Künstler
(Botswana) Glitterbeat

In Klammern: Platzierung des Vormonats

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: www.wmce.de
copyright: www.worldmusicnight.com

Eine ungarisch-bulgarische Sängerin und ein georgischer Gitarrist treffen auf einen deutschen Drummer, einen türkisch-bulgarischen Roma-Perkussionisten, einen ungarischen Jazzbassisten und auf einen litauischen Akkordeonisten: Die Gruppe Lakvar, die mit *Fiction & Folklore* ihr zweites Album veröffentlicht hat, ist zwar multinational besetzt, die Musiker leben aber allesamt in und um Stuttgart.

Zuweilen schräg und ganz besonders ist das, was Lakvar auf ihrem aktuellen Album zu bieten hat. Die siebenköpfige Band hat eine Nische für sich gefunden und spielt ihr Akkordeon, ihre Geige, Gitarren und sonstigen Instrumente mit viel Verve und enormer Stilvielfalt. Mal greift die Band auf traditionellen Folk zurück, dann wieder stehen Balkan-Pop, schnelle Dancebeats, progressiver Rock und elektronische Musik im Mittelpunkt. Ihre Musik verbindet archaische ungarische Rhythmen und modale Melodien mit einer offenen Klangwelt. So entstehen prägnante Melodien, komplexe Rhythmen, virtuose Improvisationen, aber auch zuweilen tiefe Emotionen und mystische Klänge. Trotz einer immensen Vielfalt an Musikstilen versteht es die Band, eine Transparenz zu schaffen, die den Drang nach musikalischer Vielfalt als fest verankertes Prinzip darstellt. Die acht Songs mit ihren zum Teil unaussprechlichen Titeln klingen rund und sind stets um Ausgewogenheit bemüht. So baut die Stuttgarter Band unter Antrieb des Perkussionisten Mogyoró Kornél und der beiden Bandgründer Hajnalka Péter (Gesang, Schlaggardon, Percussion, Doromb) und Zura Dzagnduze (Panduri, Gitarre, Springboard, Gesang) einen hypnotisierenden Groove auf.

Auf ihrem neuen Album kreiert Lakvar eine aus vielen Quellen schöpfende, zuweilen hitzige Weltmusik, die mal vom Hang zu experimentellen Elementen inspiriert ist, dann wieder vom traditionellen Folk aus dem Osten Europas und des Kaukasus. Am 12. Oktober kann man *Ficton und Folklore* live im Stuttgarter Laboratorium erleben. Jürgen Spieß

Lakvar:
Fiction & Folklore

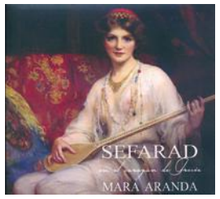
lakvarmusic@yahoo.com
www.lakvar.com

CD-Präsentation:
Do, 12. Oktober, 20.30 Uhr
Laboratorium, S-Ost
www.laboratorium-stuttgart.de

Sefarad - In the heart of Greece ist das dritte Album einer fünfteiligen Serie, mit der die spanische Musikerin Mara Aranda die sephardische Kultur sowohl auf iberischem Boden als auch in den verschiedenen Regionen der Diaspora wiederentdeckt hat. Ein erfolgreiches Projekt, denn die beiden vorangegangenen Alben wurden von der Transglobal World Music Chart als *Bestes europäisches Album des Jahres* ausgezeichnet.

Mara Aranda gilt nach mehr als 30 Jahren in der Branche als eine der größten Botschafterinnen der sephardischen und mittelalterlichen Kultur und erhielt im Laufe ihrer Karriere in diesem Fachgebiet zahlreiche Auszeichnungen, Ehrungen sowie nationale und internationale Anerkennung. Für ihre fünfteilige Albumreihe recherchierte und bereiste sie Thessaloniki (Griechenland), Istanbul (Türkei) und Jerusalem (Israel), um sich mit dem historischen und kulturellen Kontext der Musik auseinanderzusetzen. Die zehn traditionellen Folksongs auf dem Album sind den sephardischen Liedern Griechenlands gewidmet und präsentieren die Klänge mittelalterlicher Musikinstrumente aus dem gesamten Mittelmeerraum. Dazu interpretiert die spanische Sängerin türkische, griechische und okzitanische Lieder und vermittelt dabei eine starke mediterrane Identität. Zudem legt die Leiterin des Internationalen Zentrums für mittelalterliche Musik immer auch ein besonderes Augenmerk auf die Frauen in der Geschichte, die mit ihren Liedern die Traditionen von Generation zu Generation weitergaben. Diese Lieder sind es, welche die Vertriebenen stets begleitet haben und nun zu ihrem Ursprung auf die Iberische Halbinsel zurückkehren.

Musikalisch inspirierend sind vor allem Sängerin Mara Aranda und der als Spezialist für mittelalterliche Plektrum- und Radinstrumente bekannte Jota Martínez, die gemeinsam mit acht weiteren Musiker*innen die Strenge mit der Leichtigkeit und den Ernst mit der Unbeschwertheit kombinieren. Jürgen Spieß



Mara Aranda:
Sefarad –
In the heart of Greece

Label: Bureo
Vertrieb: Galileo MC
www.galileo-mc.de

Unter den Neuabonnent*innen im Oktober verlosen wir 3 CDs von Mara Aranda!

Esrah Ugurlu brilliert im Monolog einer Klimaaktivistin am Theaterhaus

Wer lange wartet, stirbt

Wie gehen wir Menschen mit unserer Erde um? Können wir einfach weitermachen wie bisher? Um diese zentralen Fragen kreisen die Gedanken einer jungen Aktivistin, gespielt von Esrah Ugurlu.

Wer lange wartet, stirbt
Monolog einer Klimaaktivistin
So, 1. Oktober 19.30 Uhr
Mo, 2. Oktober, 20.15 Uhr
Sa, 21. Oktober, 20.15 Uhr
Theaterhaus Stuttgart
www.theaterhaus.com

„Natürlich ist es schwierig, für diesen Monolog allein auf der Bühne zu stehen. Der ganze Fokus ist auf mir, ich kann mich nur selbst retten, ich bin komplett auf mich gestellt. Aber natürlich hat es auch etwas Schönes, während des Beifalls allein auf der Bühne zu stehen," erzählt sie. Es ist nicht das erste Mal, dass sich Esrah Ugurlu dieser Herausforderung stellt. Zurzeit steht sie allein, nur mit dem Musiker Haki Kilic, in dem Monodrama *Saliha. Die unsichtbaren „Gast"-Arbeiterinnen* auf der Theaterhaus-Bühne.

Die Rolle der Aktivistin hat sie sofort begeistert, da das Thema Klimawandel natürlich auch für sie präsent ist: „Der Text von Karina Wasitschek hat mich sofort sehr interessiert, er ist klug, aber auch humorvoll. Ich verkörpere eine tolle Frau, mit sehr viel Ahnung von dem, worüber sie redet und wofür sie brennt."

Esrah Ugurlu, Tochter einer Gastarbeiterfamilie mit kurdischen Wurzeln ist 1984 in Grenchen in der Schweiz geboren. Sie geht in London auf die Schauspielschule und ist von 2013 bis 2018 als freischaffende Schauspielerin in Großbritannien vorwiegend beim Film beschäftigt und beim Londoner *Red-Zone-Theatre*. Später arbeitet sie parallel in Großbritannien und der Schweiz. Seit 2017 gehört sie mit zum freien Ensemble der Volksbühne Basel, seit 2018 ist sie fest engagiert beim Ensemble des Theaterhauses in Stuttgart.

„Ich war so berührt, wie sehr den Aktivist*innen unsere Welt am Herzen liegt, wie sehr verbunden sie sich mit unserer Erde fühlen."

Esrah Ugurlu hat sich für ihre Rolle in die komplexe Thematik des Klimawandels eingearbeitet: „Es gibt viele Zahlen und Fakten in meinem Text wie zum Beispiel ‚100 Unternehmen verursachen 70 % des weltweiten CO2-Ausstoßes. Reiche Menschen verursachen bis zu 2300 Tonnen mehr CO2 als arme.' Das kann ich nicht einfach nur auswendig aufsagen, das will ich verstehen und nachvollziehen können. Es sind zwar nicht meine Recherchen, nicht meine Worte. Aber ich bin mit vielem sehr einverstanden."

Um zu verstehen, worum es den Aktivist*innen geht, um ihre Rolle glaubwürdig verkörpern zu können, hat sie an einem Training der *Letzten Generation* teilgenommen und war sehr beeindruckt von der Ernsthaftigkeit der Bewegung. „Ich war so berührt, wie sehr den Aktivist*innen unsere Welt am Herzen liegt, wie sehr verbunden sie sich mit unserer Erde fühlen."

Die Beschäftigung mit der Rolle und ihrer Thematik hat Esrah Ugurlu eine andere Perspektive vermittelt. Sie versucht, ihr persönliches Verhalten zu verändern: „Ich möchte etwas tun, auch wenn es nur ganz wenig ist. Ich kaufe öfter umweltfreundliche Produkte, reise mit der Bahn statt zu fliegen und versuche in alltäglichen Dingen einen kleinen Beitrag zu leisten."

Der Monolog will die Zuschauenden nicht depressiv, ohnmächtig und ohne Perspektive aus dem Theater entlassen. Vielmehr sollen sie erfahren, dass jede*r einzelne etwas machen kann, dass es Hoffnung gibt, das Thema soll berühren und zum Nachdenken und Handeln anregen.

Das Theaterhaus lädt Schulklassen zu speziellen Vorstellungen ein oder geht direkt mit dem Klassenzimmer-Stück in die Schulen. Esrah Ugurlu zeigt eine Szene aus dem Stück, anschließend gibt es die Möglichkeit zur Diskussion. „Ich hoffe, dass wir damit auch junge Menschen erreichen, die sich bislang nicht für Klimaschutz interessiert haben."

Gabriele Danco

Floor LegendZ und *Olgashow*

Am Sonntag, 30. September 16 Uhr findet die Premiere von *Circles on the Spot* der internationalen Gruppe *Floor LegendZ* im Theaterzelt Eliszis Jahrmarktstheater statt. Das Programm setzt sich zusammen aus Live-Musik, Breakdance, Akrobatik und Comedy und wird musikalisch begleitet durch *Olgashow*.

Für dieses Projekt haben sich zehn Künstler*innen aus verschiedenen Teilen der Welt (Chile, Peru, Frankreich, der Schweiz, Spanien, Russland, Argentinien und Deutschland) zusammengetan. Über ein halbes Jahr arbeitet die Gruppe *Floor LegendZ* trotz sehr begrenzter Mittel, vieler struktureller Hindernisse und großer räumlicher Distanz an dieser neuen Komposition aus urbanem Tanztheater und zeitgenössischem Zirkus. Das Publikum erhält dabei Einblicke in unterschiedliche kulturelle Aspekte und künstlerische Disziplinen.

Floor LegendZ wurde 2007 gegründet und überzeugt mit jahrelanger Erfahrung in den Bereichen Theater, Zirkus, Entertainment, und vor allem Straßenkunst. Zusammen mit den preisgekrönten Musiker*innen Olga (Violinistin) und Marino Colina (Schlagzeuger) von *Olgashow* ist ein Programm entstanden, das europaweit auf Straßenkunst Festivals zu sehen ist. Wer es zur Premiere nicht schafft: weitere Aufführungen folgen jeweils am 1. und 3. Oktober.

tad

Floor LegendZ und Olgashow
Sa, 30. September,
16 und 19 Uhr
So, 1. Oktober, 16 Uhr
Di, 3. Oktober, 11.30 und 16 Uhr
Theaterzelt
Eliszis Jahrmarktstheater
Höhenpark, S-Killesberg
www.eliszis.de

Out – und doch ganz nah dran an der Realität

Ein Tanz- und Performanceprojekt von Theaterhaus+Plus: Im Rahmen der Veranstaltung *Out* finden Filmvorstellungen im öffentlichen Raum statt. Zum 10-Jahr-Jubiläum von *Theaterhaus+Plus* wird die erste Vorstellung am 1. Oktober im Theaterhaus präsentiert.

Im „Corona-Sommer" 2021 brachte das Tanz- und Performanceprojekt *Out* mehr als 20 Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Milieus in Stuttgart zusammen. Sie arbeiteten mit acht Choreograf*innen und Regisseur*innen in kleinen Gruppen an einem einzigartigen Filmprojekt. Die großen Themen waren Inklusion, Integration, Gleichstellung und Gleichberechtigung. In einem Zeitraum von sechs Monaten wurden zehn Choreografien und Performances entwickelt, die die individuellen Erfahrungen des vielfältigen Ensembles auf eindrucksvolle Weise auf die Leinwand bringen. Zum 10-Jahr-Jubiläum von *Theaterhaus+Plus*, der Kulturvermittlung am Theaterhaus, wird der so entstandene Film noch einmal an drei besonderen Orten in Stuttgart präsentiert: Open Air am Theaterhaus Stuttgart (1.10.), im Innenraum der Kirche St. Maria (2.10.), Open Air am Haus der Geschichte Baden-Württemberg (3.10.).

Obwohl seit Jahren über Themen wie Inklusion, Integration, Gleichstellung und Gleichberechtigung gesprochen wird, zeigt der Alltag immer wieder, dass Menschen aus verschiedenen Gründen ausgegrenzt und ausgeschlossen werden, oft weil sie nicht der gesellschaftlichen Norm entsprechen.

Durch die Präsentation an Häuserfassaden im Stuttgarter Stadtgebiet und im öffentlichen Raum entsteht eine Umkehr der tatsächlichen Gegebenheiten. Die Projektionen erzeugen eine überlebensgroße öffentliche Präsenz von Themen und Fragestellungen, die im Alltag bewusst oder unbewusst übersehen oder ausgeblendet werden.

tad

Out
1. Oktober, 19.30 Uhr
Theaterhaus, Stuttgart
www.theaterhaus.de

8. Interkulturelles Theaterfestival Made in Germany

Jury gesucht!

Im November 2024 findet zum 8. Mal das Interkulturelle Theaterfestival *Made in Germany* statt. Das Besondere dabei: Das Publikum entscheidet über die Auswahl des Festivalprogramms! Für eine buntgemischte Jury sucht das Forum der Kulturen interessierte und engagierte Stuttgarter*innen unterschiedlicher Herkunft, verschiedenen Alters und Geschlechts. Bewerbungsschluss ist der 20. Oktober 2023.

Die Arbeit der Jury beinhaltet Recherche und Sichtung von Aufführungen sowie die Entscheidung, welche der Inszenierungen aus ganz Deutschland zum Festival eingeladen werden. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich und findet an mehreren Abenden und Wochenenden von November 2023 bis Mai 2024 statt; Unkosten für Reise und Eintritte werden erstattet. Professionelle Erfahrungen im Theaterbereich sind nicht notwendig.

Zu *Made in Germany* werden Theaterproduktionen aus ganz Deutschland eingeladen, die sich mit der Migrationsgesellschaft Deutschland beschäftigen. Derzeit sind folgende Theater im Vorbereitungskreis für *Made in Germany* vertreten:

Junges Ensemble Stuttgart, Kulturwerk, Schauspielbühnen, Schauspiel Stuttgart, Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Studio Theater, Theater am Faden, Theater Atelier, Theaterhaus, Theater La Lune, Theater Rampe, Theater tri-bühne, Wilhelma Theater.

mys

8. Interkulturelles Theaterfestival Made in Germany
Jury gesucht!
Bewerbungsschluss:
20. Oktober 2023

Bewerbungen an:
Verena Junghans
Forum der Kulturen
Stuttgart e. V.
verena.junghans@
forum-der-kulturen.de

Romina Tumini hilft traumatisierten Kindern, Stabilität zu gewinnen

Ein Buch, das Kinder stärkt

In fast jedem Kindergarten und praktisch jeder Grundschule in der Region Stuttgart gibt es Kinder mit Fluchterfahrung. Was sie in ihrem bisherigen Leben am eigenen Leib gefühlt oder bei anderen beobachtet haben, ist auf den ersten Blick oft unsichtbar. Wahrnehmbar sind hingegen immer wieder auffällige Verhaltensweisen und Anpassungsschwierigkeiten.

Romina Tumini: Geschichten für mutige Kinder
Wie ein Baum, ein magischer Stein und ein Ungeheuer zur Entwicklung von stabilisierenden Strategien helfen können, Abrazos Verlag, 2023. 164 Seiten. Erhältlich unter www.rominatuminicuenta.com oder www.abrazosbooks.com

Neuere Studien gehen davon aus, dass etwa zehn bis 15 Prozent der Menschen, die traumatisierende Erfahrungen gemacht haben, eine Stress-Störung entwickeln, also krank werden. Ohne professionelle Hilfe ist es für die Betroffenen oft schwer, ihr Leben positiv zu gestalten.

„Menschen, die traumatisierende oder belastende Situationen wie Krieg oder Flucht erlebt haben, empfinden häufig, dass sie die Welt nicht mehr verstehen können“, beschreibt es Romina Tumini. Die Psychologin (UK) hat in ihrem Berufsleben mit vielen Menschen über traumatische Erlebnisse gesprochen. Elf Jahre lebte die gebürtige Argentinierin in Athen, wo sie in einem Rehabilitationszentrum für Folterüberlebende sowie für *Ärzte der Welt* arbeitete. Seit zwölf Jahren wohnt sie mit ihrer Familie in Stuttgart-Sillenbuch. Im FrauenInformationsZentrum (FIZ) berät sie Migrantinnen in Krisensituationen. Parallel ist sie als Therapeutin bei der Psychologischen Beratungsstelle für politisch Verfolgte und Vertriebene (PBV Stuttgart) tätig.

„Bei Kindern ist die Belastung noch stärker, wenn die Erwachsenen machtlos, ahnungslos und desorientiert auf traumatische Ereignisse reagieren.“

Traumatisierte Menschen, so Romina Tumini, erleben ihre Welt als instabil. „In dieser Welt können jeden Moment schlimme Dinge passieren. Traumatisierte haben den Eindruck, dass sie diese Dinge weder vermeiden noch sich dagegen wehren können. Bei Kindern ist die Belastung noch stärker, wenn die verantwortlichen Erwachsenen machtlos, ahnungslos und desorientiert auf traumatische Ereignisse reagieren. Dann empfinden sie extreme Einsamkeit und Hilflosigkeit.“

Um diesen Kindern zu helfen, hat Romina Tumini ein Buch geschrieben. Die Therapeutin hat neben Klinischer Psychopädagogik auch einen Master in Kreativem Schreiben. Zudem hat sie in Argentinien als Grundschullehrerin gearbeitet. All das fließt nun in den *Geschichten für mutige Kinder* zusammen. Der Untertitel lautet: *Wie ein Baum, ein magischer Stein und ein Ungeheuer zur Entwicklung von stabilisierenden Strategien helfen können*.

Das Buch ist in mehrfacher Hinsicht ungewöhnlich. Es richtet sich zunächst an Eltern, Erzieher*innen und Erzieher sowie Akteure und Akteur*innen im Sozialbereich, die mit traumatisierten Kindern zu tun haben. Einblick in Situation der Kinder bieten das Vorwort von Jan Ilhan Kizilhan, Leiter des *Institute for Transcultural Health Science* an der Dualen Hochschule Baden Württemberg, sowie ein kurzer Einführungstext von Romina Tumini.

Erwachsene werden dafür sensibilisiert, dass mehr dahinterstecken kann, wenn ein Kind aggressiv oder hyperaktiv ist, wenn es sich zurückzieht oder lustlos wirkt. Romina Tumini weist auch einen Weg auf, wie Erwachsene hier helfen können: Wichtig ist es, die Lebenssituation der Kinder zu stabilisieren und ihnen zu helfen, innere Ressourcen zu aktivieren. Dazu gehören unter anderem klare Alltags- und Schlafrhythmen: „Es ist schon ein Anfang, wenn traumatisierte Menschen wieder ruhig schlafen können“, erläutert die Therapeutin.

In ihrem Buch finden sich drei kurze Erzählungen, die sich unter anderem als Gute-Nacht-Geschichten eignen und damit gut in ein Abendritual einbauen lassen. Die erste Geschichte erzählt von einem Schlafbaum, der einem kleinen Jungen dabei hilft, seine Angst vor der Dunkelheit zu überwinden und gut einzuschlafen. Im Zentrum der zweiten Geschichte steht ein Mädchen, das einen „Wunderstein“ entdeckt, der ihm dabei hilft, die Schüchternheit zu überwinden. In der dritten Geschichte geht es um einen Jungen, der – ohne es zu wollen – immer wieder aggressiv wird und andere verletzt. Er entdeckt im Spiegel ein Ungeheuer, das jedoch selbst Angst hat und schließlich zum Freund wird, als er verständnisvoll mit ihm spricht.

Die Deutung der Geschichten ist für Erwachsene einfach. Kinder können sich – je nach Geschichte – leicht identifizieren und mit den beschriebenen Kindern mitfühlen. Am Ende jeder Geschichte finden sich zudem Anregungen, wie die Kinder durch selbstgebastelte Amulette, Traumfänger, Schatzkisten und Ähnliches selbst Dinge herstellen können, die ihnen Mut machen. „Ressourcenaktivierung“ nennt Romina Tumini das in ihrer therapeutischen Arbeit.

Damit die Sprache nicht zum Hindernis wird, sind die Einleitungstexte und Geschichten im Buch auch in arabischer, kurdischer, persischer, englischer und ukrainischer Sprache zu finden. Eltern mit diesen kulturellen Bezügen können ihren Kindern die Geschichten in der Muttersprache vorlesen. Die Mehrsprachigkeit regt zugleich dazu an, die verschiedenen Versionen zu vergleichen und dabei vielleicht neue Worte zu lernen. Die sechsfache Ausführung erklärt, weshalb das Buch 164 Seiten stark ist.

Ungewöhnlich sind an diesem Buch nicht nur die beiden Einführungstexte und die Übersetzungen, sondern auch die Illustrationen. Romina Tuminis Sohn Lautaro Karantzoulis hat, damals sieben Jahre alt, mit viel Phantasie und Farbe die Geschichten in Bilder gefasst. Das erzeugt eine freundschaftliche Verbundenheit, die den jungen Zuhörer*innen Hoffnung schenken kann.

Wer das Buch erwerben möchte, kann es im Abrazos Verlag oder direkt bei der Autorin bestellen. Schön wäre es, wenn sich Sponsor*innen fänden, um Kindergärten und Grundschulen mit einem gewissen Kontingent an Frei-Exemplaren auszustatten.

Übrigens: Auch diejenigen, die in ihrem Leben keine traumatischen Erfahrungen machen mussten, können beim (Vor-)Lesen dazulernen: Stabilität, das wird in diesem Buch unmissverständlich klar, ist eine wesentliche Voraussetzung, um Menschen beim Start in ein neues Leben zu unterstützen. Einschlafen ist ein guter Anfang. Die nächsten Schritte sollten dann aber folgen, nämlich: eine persönliche Unterkunft, schulische und berufliche Perspektiven und ganz besonders: das Recht, bleiben zu dürfen.

Angelika Brunke

Emmanuel arbeitet als Totengräber in einem Friedhof in Trinidad. Dem jungen Rastafari ist der Umgang mit Toten verboten, aber er hat sein Zuhause verlassen, um seinen Vater zu finden. Das Mädchen Yejide ist Medium und verpflichtet, mit den Toten zu kommunizieren. Auf der Schwelle zwischen Leben und Tod begleitet sie die Geister ins Jenseits, spricht mit ihnen. Das Schicksal hat die Wege der beiden Außenseiter*innen fest miteinander verflochten. Und so beginnt dort, wo das Leben endet, eine magische Liebesgeschichte.

Es geht also in *Als wir Vögel waren* um kein geringeres Thema als um die Liebe und den Tod. Ayanna Lloyd Banwo nimmt die Lesenden dazu mit in die erfundene Stadt Port Angeles. Wer allerdings einen Roman mit karibischem Urlaubsflair erwartet, wird zwar enttäuscht, erfährt aber gleichzeitig Erstaunliches über Denken und Fühlen der Inselbewohner*innen.

Ayanna Lloyd Banwo, geboren 1980 in Trinidad, promoviert an der University of East Anglia in Creative and Critical Writing. Bisher erschienen von ihr vor allem Kurzgeschichten in verschiedenen Publikationen. Sie lebt in London. *Als wir Vögel waren* ist Banwos erster Roman.

In einem Interview beantwortet die Autorin die Frage, ob der Roman ein Liebesroman ist: „Es ist gleichzeitig eine Liebesgeschichte, eine Geistergeschichte, ein Thriller. Alle Geistergeschichten sind Liebesgeschichten. Wir trauern, weil wir diejenigen lieben, die wir verloren haben, und die Toten gehen nicht, weil sie die Menschen und das Leben, das sie zurückgelassen haben, lieben. Ich erzähle von vielen verschiedenen Arten von Liebe – zwischen Eltern und Kindern, Liebenden, Geschwistern, Freunden, zwischen den Lebenden und Toten. Es zeigt, wie gut es uns tut, sich um unsere Toten zu kümmern, um unsere Vorfahren. Das ist Liebe in ihrer höchsten Form.“

Gabriele Danco

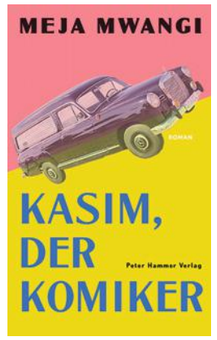
Ayanna Lloyd Banwo: Als wir Vögel waren
Aus dem trinidad-kreolischen Englisch von Michaela Grabinger. Diogenes Verlag AG, 2023. 352 Seiten.

Meja Mwangi entführt seine Leser*innen nach Kenia. Dort bereitet der King'oo-Clan die Beerdigung des „großen Caesars“ vor, eines Politikers, der sich gegen Korruption und Machtmissbrauch gewehrt und Kindern aus armen Familien eine Ausbildung ermöglicht hat. Dementsprechend groß sind die Ansprüche der Hinterbliebenen an die Trauerfeier; der Kontrast zum finanziell Machbaren könnte, kurz nach der Corona-Pandemie, kaum größer sein, vor allem, als sich herausstellt, dass für die letzte Reise des Verstorbenen nur ein Mercedes in Frage kommt. Die Cousins Kasim und Salim, so beschließt es die Familie, sollen sich um das Fahrzeug und um hundert andere Dinge wie den Sarg, Todesanzeigen, einen Fotografen usw. kümmern. Unverdrossen ziehen der hartnäckige Komiker und der zielstrebige, aber glücklose Anwalt Morgen für Morgen los, trotz immer wieder neu auftauchender Hindernisse. Die Aufgabe scheint unlösbar und verlangt den beiden Youngsters vollen Einsatz und jede Menge Frustrationstoleranz ab.

Meja Mwangis schelmische Erzählung ist mal witzig, voller Wiederholungen, ermüdend oder schlichtweg zum Verzweifeln – gerade so, als säße man selbst mitten unter den palavernden, aber letztlich meist tatenlosen Angehörigen.

Der 1948 geborene Autor gilt neben Ngũgĩ wa Thiong'o als wichtigster kenianischer Schriftsteller. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den *Deutschen Jugendliteraturpreis* und den *Adolf Grimme Preis*. Mwangi arbeitet als freier Schriftsteller und als Drehbuchautor in Kenia, Europa und Westafrika.

Andrea Wöhr



Meja Mwangi: Kasim, der Komiker
Aus dem Englischen übersetzt von Jutta Himmelreich. Peter Hammer Verlag, 2023. 445 Seiten.

WELTEMPFÄNGER
60. LITPROM-BESTENLISTE
HERBST 2023

LITPROM LITERATUREN DER WELT

Büchergilde

1 **»Räume des Lichts«**
Yuko Tsushima Japan
Roman. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Arche. 208 Seiten. 22,00 €

Eine Frau sortiert sich neu: Nach der Trennung von ihrem Hallodri-Mann sucht sie »Räume des Lichts«. Der alltagszähe Neuanfang einer spontanpoetischen Erzählerin. Zauberhaft. – Katharina Borchardt

2 **»Der Geschmack von Aprikoseneis«**
Feurat Alani Frankreich / Irak
Twitter-Roman. Aus dem Französischen von Annette von der Weppen. Mit Illustrationen von Léonard Cohen. Karl Rauch. 176 Seiten. 24,00 €

Ein so intimer wie kluger Twitter-Roman über den Geschmack der Erinnerung an Kindheitsbesuche des Autors im kriegsgebeutelten Irak zwischen Bagdad und Falludscha. – Claudia Kramatschek

3 **»Mord«**
Anjali Deshpande Indien*
Kriminalroman. Aus dem Hindi von Almuth Degener. Draupadi. 210 Seiten. 19,80 €

Eine tote Prostituierte, ein suspendierter Polizist, ein unantastbarer Täter – Deshpande blickt von unten auf die Gesellschaft Indiens. Gesellschaftskritische Kriminalliteratur vom Feinsten. – Sonja Hartl

4 **»Meine Stadt«**
Xi Xi China / Hongkong**
Roman. Aus dem Chinesischen von Karin Betz. Suhrkamp. 253 Seiten. 24,00 €

Aguo lebt im Hongkong der 1970er Jahre. Als tatkräftiger Telefontechniker kennt er die ganze Stadt. Von ihr erzählt er in einer Art Bewusstseinsstrom. Skurriler Heimatroman. – Katharina Borchardt

5 **»Hoffnung & Revolution«**
C.A. Davids Südafrika* **
Roman. Aus dem Englischen von Susann Urban. Das Wunderhorn. 320 Seiten. 26,00 €

Er hat einst auf dem Platz des Himmlischen Friedens gekämpft, sie in Südafrika gegen die Apartheid. In Shanghai begegnen sie einander. Und ringen um die eigene Wahrheit. – Claudia Kramatschek

6 **»Aufzeichnungen von hoher See«**
Leonardo Tonus Brasilien / Frankreich
Lyrik. Aus dem Portugiesischen von Lilli-Hannah Hoepner. Mit Illustrationen von Vítor Rocha. Hagebutte Verlag. 144 Seiten. 15,00 €

Leonardo Tonus verknüpft die Geschichte seiner italienischen Großeltern, die einst in Brasilien ihr Glück suchten, mit den Schicksalen heutiger Migrant:innen. Eine unverzichtbare Schule der Empathie. – Timo Berger

7 **»Der Tanz auf dem Vulkan«**
Marie Vieux-Chauvet Haiti / USA
Roman. Aus dem Französischen von Nathalie Lemmens. Manesse. 496 Seiten. 28,00 €

Ein vielschichtiges, feministisches Gesellschaftsbild Haitis kurz vor der Revolution von einer der wichtigsten Autorinnen der Karibik. Packend, mitreißend und unvergesslich. – Sonja Hartl

* Nominiert für den LiBeraturpreis 2024
** Die Übersetzung wurde unterstützt durch Litprom mit Mitteln des Auswärtigen Amts

Die Jury: Timo Berger, Katharina Borchardt, Sonja Hartl, Carsten Hueck, Claudia Kramatschek und Ines Lauffer – Idee: Ilija Trojanow

Danke an

Gefördert durch: Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes · Stadt Kulturamt Frankfurt am Main · Frankfurter Buchmesse · taz · Culturmag

Tango Shalom

Das Problem mit der Berührung

Die Reihe *Cinematango* im Stuttgarter Kino Bollwerk wird fortgesetzt, noch bis Dezember sind Veranstaltungen terminiert. Der Zufall will's, dass ein kleiner Stuttgarter Filmverleih diesen Monat einen weiteren Tango-Film zur Disposition stellt. Er heißt *Tango Shalom* und lief mit Erfolg auf vielen Festivals, darunter Montreal, Toronto, Brooklyn, Madrid und Neu-Delhi.

Fertiggestellt wurde die Story um einen chassidischen Rabbi in New York, der aufgrund von Geldsorgen mit einer von ihrem Partner sitzengelassenen Tangolehrerin an einem Tanzwettbewerb teilnimmt, im Jahr 2021, gedreht aber schon einige Jahre früher. Abzulesen ist dies an der Mitwirkung von Joseph Bologna, Vater des Regisseurs Gabriel Bologna, der 2017 im Alter von 82 Jahren verstarb. Bologna Senior ist einer jener Geistlichen anderer Glaubensrichtungen, die der ratlose Rabbi in seinem Dilemma befragt. Wie nämlich kann er als verheirateter Vater von fünf Kindern mit einer Frau Tango tanzen, ohne sie zu berühren?

Dass ihm die Idee überhaupt in den Sinn kommt, liegt an einer Fülle von Problemen: Zu wenig nimmt der orthodoxe Geistliche über Spenden ein, sein Bruder hat sich an der Börse krass verspekuliert und sorgt sich nun darum, seiner Braut keine standesgemäße Hochzeitsfeier bieten zu können. Doch wer bitte schön will einem Rabbi schon einen Job anbieten? Die Not von Tanzlehrerin Viviana Nieves und ein erkennbares Talent in Sachen geschmeidiger Moves führen dann aber doch zu einer ungewöhnlichen Allianz. Bis diese in die Tat umgesetzt werden kann, muss der Rabbi seine eigenen moralischen Bedenken und seine durch religiöse Regeln eingeschränkte Bewegungs- und Entscheidungsfreiheit auf den Prüfstand stellen. Und das alles nur, weil im orthodoxen Judentum einem verheirateten Mann das Berühren einer anderen Frau untersagt ist. Der Imam der nahegelegenen Moschee ist keine Hilfe, rät er doch schon vom Gedanken ans Tangotanzen ab, ein katholischer Priester empfiehlt, sich an Shakespeare zu halten. Und während die Sikhs, in der deutschen Synchronfassung nicht ganz korrekt als Hindus bezeichnet, sich offen und lösungsorientiert geben, versucht sich der Oberrabbiner mit den Worten „Studier' die Thora, da stehen alle Antworten drin" aus der Affäre zu ziehen. Am Ende führt eine List zum Erfolg.

Den Reizz des Films, der als Komödie etwas überzeichnete Figuren, ein skizzenhaft theatralisches Schauspielern und leider auch in der Bildgestaltung ein paar böse Schnitzer mit sich bringt, macht seine universelle Botschaft aus. Die hat sogar Papst Franziskus gefallen und ihn „Werte der Brüderlichkeit und des Friedens auf der ganzen Welt" erkennen lassen. „Ich hoffe, dass diese Bemühungen dem gemeinsamen Wohl der Menschheitsfamilie dienen, indem sie den Geist des Dialogs und des Respekts für alle Menschen fördern", so der Papst weiter. Als Randnotiz bemerkt sei noch: Joel Zwick, einstmals Regisseur der Culture-Clash-Komödie *My Big Fat Greek Wedding*, ist diesmal als Produzent an Bord.

Thomas Volkmann

Tango Shalom
USA 2021
Regie: Gabriel Bologna
Besetzung: Jos Laniado, Karina Smirnoff, Renee Taylor, Lainie Kazan, Judi Beecher, Claudio Laniado
Laufzeit: 117 Minuten
Bundesstart: 19. Oktober
Verleih und Fotos: der Filmverleih GmbH

19. Arabisches Filmfestival

Herzergreifende filmische Entdeckungen bietet vom 5. bis 14. Oktober das *19. Arabische Filmfestival* – das älteste und wichtigste Festival für arabische Filme im deutschsprachigen Raum. Die Veranstaltungsorte des Arabischen Filmfestivals 2023 in Stuttgart sind das Linden-Museum, das Theater am Olgaeck, die Innenstadtkinos und das Atelier am Bollwerk.

Das Programm präsentiert neue Filme aus politisch bewegten Regionen, die sich von Marokko bis Irak erstrecken sowie die Sektionen *Arabische Welten* und *Shubbak – Fenster zur Islamischen Welt*. Das Arabische Filmfestival fördert den Dialog und das Verständnis zwischen den unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Die Filme dienen als Mittel der Aufklärung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Situation in den arabisch-islamischen Ländern.

Das Festival widmet sich Themen wie Integration und Empowerment in der Migrationsgesellschaft, setzt sich für Frauen- und Gleichstellungsthemen, queere Themen, Vielfalt und Diversität sowie die Aufarbeitung der Kolonialzeit ein. Verschiedene Filmemacher*innen werden dem Publikum ihre Werke persönlich vorstellen. Die Filme laufen in der Originalsprache mit englischen oder deutschen Untertiteln.

tad

19. Arabische Filmfestival
5.-14. Oktober
Verschiedene Veranstaltungsorte, Stuttgart
www.arabisches-filmfestival.de

Ümüt Kasikci fotografiert das Stuttgarter Nachtleben

„Ich fühle mich den Außenseiter*innen nah“

Dunkel, obszön, ungewöhnlich und vor allem alles andere als perfekt: Der Fotograf Ümüt Kasikci aus Stuttgart zeigt in seinem Fotoband *Into the Night* ein Stuttgarter Nachtleben, das alles andere als perfekt ist – und das ist laut des 42-Jährigen auch gewollt.

Ümit Kasikci Fotografie
Into the Night
Fotoband, 68 Seiten.
www.the-streets-and-me.com
Instagram:
the_streets_and_me

Vom betrunkenen Pärchen, das gemeinsam am Straßenrand liegt, von Polizisten, die in einer Reihe stehen, bis hin zum Punk, der auf seiner Faust das Wort „Hass“ tätowiert hat, um zu zeigen, dass er gegen Nazis ist: Der Stuttgarter Fotograf Ümüt Kasikci , der in Sindelfingen geboren und aufgewachsen ist und kurdische Wurzeln hat, zeigt in seinem Fotoband *Into the Night* ein Stuttgart bei Nacht, das alles andere als den gängigen Postkartenmotiven entspricht. Und das ist auch gewollt. „Ich mag das Unverstellte, Ungekünstelte, Unperfekte“, sagt Kasikci, der vor circa sechs Jahren durch seine Lebensgefährtin, die ebenfalls Fotografin ist, zur Fotografie gekommen ist und seither diese entdeckte Passion nebenberuflich lebt. „Zunächst habe ich mich mit Streetfotografie auseinandergesetzt und zwei Werke landeten auch in einem Streetmagazin – unter anderem ein Motiv, auf dem ein Obdachloser an einer S-Bahn-Station schläft. Ich habe mich zwar über die Veröffentlichungen gefreut, jedoch merkte ich, dass mir Motive gefallen, die nicht ‚Magazin-fähig‘ sind. So bin ich zur Dokumentarfotografie gekommen, die mich bis heute fasziniert.“

„Obwohl ich in Deutschland geboren und aufgewachsen bin, fühle auch ich mich manchmal hier nicht zugehörig.“

Der 42-Jährige, der hauptberuflich als Werkzeugmechaniker tätig ist, brenne für das Festhalten gewisser Szenen und Situationen, an welchen Menschen einfach vorbeiziehen, die sie nicht wahrnehmen oder die sie aus Scham, Ekel oder anderen Gründen ignorieren. „Es reizt mich, wenn etwas obszön, ungewöhnlich oder eben ganz gewöhnlich und unscheinbar ist. Ich sehe da mehr, denn in diesen Szenen steckt mehr Wahrheit als in gestellten“, erzählt Ümüt Kasikci. „In meinem Fotoband *Into the Night* zeige ich Szenen aus Stuttgart, die real sind. Es sind viele Menschen zu sehen, die Teil unserer Stadtgesellschaft sind, aber doch außen vor stehen und die sich oftmals – was ich aus Gesprächen erfahren habe – hier nicht zugehörig fühlen. Und ich kenne dieses Gefühl zu gut, denn obwohl ich in Deutschland geboren und aufgewachsen bin, fühle auch ich mich manchmal hier nicht zugehörig. Ich werde wegen meines Aussehens und meines Namens bis heute oftmals als ‚Ausländer‘ abgestempelt und bekomme zu hören, wie gut ich Deutsch sprechen würde.“

Vielleicht sei das Gefühl des „Sich-nicht-zugehörig-fühlens“ ein Grund dafür, Menschen am Rande der Gesellschaft in ihrem So-Sein, völlig ohne Wertung, abzulichten, um sich so mit dem Thema Zugehörigkeit und Akzeptanz auseinanderzusetzen. Deshalb ist ihm eine Botschaft besonders wichtig, die er mit seinen Motiven ausdrücken möchte: „Wir sind hier, uns gibt es auch. Wir sind ein Teil von Stuttgart“. Er spricht bewusst vom „Wir“: „Ich fühle mich den Außenseiter*innen nah. Und wenn ich raus auf die Straße gehe, dann fotografiere ich immer aus nächster Nähe. Ich bin stets selbst mittendrin in der Szene, damit die Menschen, die die Fotos betrachten, auch spüren können, Teil der Szene zu sein – es ist ein Weg, um zwischenmenschliche Grenzen zu überwinden, aber auch um Vorurteile abzubauen. Es ist mir wichtig, in Zeiten von Spaltung, Hetze und sehr beunruhigenden politischen Prognosen in Bezug auf den Rechtsruck zum Nachdenken anzuregen – auch wenn meine Fotos bestimmt manche Menschen vor den Kopf stoßen. Sichtbarkeit ist wichtig – und zwar ohne Wertung!“

Ümüt Kasikci, der ebenfalls viele Länder dieser Welt bereist und auch dort Orte abgeknipst hat, die nicht dem perfekten Urlaubsort entsprechen, betont: „Mir fehlt der Zugang zur ‚perfekten‘ Welt, daher kann ich mit dem Perfekten nichts anfangen. Und es ist Realität: Die Welt ist nicht perfekt und wir Menschen sind es auch nicht. Diesbezüglich wünsche ich mir einfach mehr Ehrlichkeit. Meine Fotografien sind daher ein Appell an Authentizität, am Ablichten der Wirklichkeit – ohne Vorurteile.“ Die ein oder andere negative Rückmeldung habe er zu seinen Werken erhalten – die Motive seien zu dunkel, düster und würden ein Stuttgart zeigen, das es so nicht gebe. Seine Meinung: „Das Gezeigte ist ehrlich, unverfälscht und aus dem Moment heraus entstanden. Es ist keine Maskerade, es gibt keine Fassade, kein ‚Sich-in-Szene-setzen‘ – ich mag eben den Kontrast von Stuttgart, der sich uns im Gesamten offenbart, und dazu gehört auch so manche Ecke der Stadt und vor allem auch die Außenseiter*innen.“

Das Fotoband *Into the Night* hat 68 Seiten und beinhaltet Fotografien in Farbe und Schwarzweiß. Das Papier, das von einer Stuttgarter Firma stammt, ist griffig und rau, was Ümüt Kasikcis Liebe zum Unperfekten einmal mehr unterstreicht. Das Band kann über seine Website angefordert werden. Eindrücke zu seinen Werken können Interessierte auf seiner Instagramseite sammeln.

Tatjana Eberhardt

Theater Rampe

Streikjahr 1973 – Aufstände der „Gastarbeiter*innen“

Zum 50. Jahrestag des „wilden Streiks“ in den Ford-Werken in Köln findet am 16. Oktober im Theater Rampe ein Themenabend statt, um über den damaligen Arbeitsalltag der „Gastarbeiter*innen“ in der Stuttgarter Region zu sprechen. Im Rahmen der Veranstaltungsserie *Montage* verspricht der Abend einen Mix aus Musik und Gespräch.

Das Jahr 1973 war ein Jahr der Streiks, mit außergewöhnlich hoher Beteiligung von migrantischen Arbeiter*innen. Doch als die „Gastarbeiter*innen“ im Ford-Werk Köln-Niel damals bessere Arbeitsbedingungen forderten, konnten sie nichts erreichen. Aber wie waren die Umstände in der Stuttgarter Region? Aus dieser Zeit ist kein vergleichbarer Streik bekannt. Bedeutet das, alle waren glücklich und zufrieden? Wie nahmen sie den deutschen Alltag wahr? Diese und weitere Fragen werden an diesem Abend beantwortet. Dazu lädt das Theater Rampe in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Forum e. V., dem Musik- und Kulturverein *KlangOase* e. V. und der Veranstaltungsgruppe Montage verschiedene Gäst*innen ein. Den Abend moderiert Aliki Schäfer von der Montage-Gruppe und zu Gast sind der Musiker und Aktivist Kutlu Yurtseven aus Köln und die stellvertretende Geschäftsführerin von *Verdi Stuttgart* Sidar Carman. Zudem übernimmt der Stuttgarter Musiker und Frontmann der Band Limanja Nazim Sabuncu den musikalischen Teil des Abends. Er führt seinen neuen Song *1973 Grevi*, auf Deutsch *Der Streik von 1973*, live auf. Zusammen mit Benny Ulmer produzierte er diesen Song, um dieser historischen Tage zu gedenken mit einer Hommage an die Streikenden von 1973, bestehend aus einem Mix aus TripHop, Dub und Oriental Groove. Ein besonderes Merkmal sind hier die integrierten Originalaussagen der damaligen Streikenden, gesprochen von Nazim Sabuncu selbst, um die Umstände von damals authentisch widerzuspiegeln.

tad

Streikjahr 1973 – Aufstände der „Gastarbeiter*innen“
Mo, 16. Oktober, 21 Uhr
Theater Rampe Stuttgart
www.theaterrampe.de

1973 Grevi
Auf allen digitalen Musikplattformen:
Downloadlink:
https://ditto.fm/1973-grevi

Reise in die eigene Migrationsgeschichte

Fünf Vereine, ein Kinderbuch

Das Projekt *Die gelebte Mehrsprachigkeit – Reise in die eigene Migrationsgeschichte* soll Familien n in Stuttgarter (post-)migrantischen Vereinen die Möglichkeit geben, ihre eigene Migrationsgeschichte zu entdecken und zu teilen. Ziel des Projektes ist ein mehrsprachiges Kinderbuch, das von Kindern und Jugendlichen selbst gestaltet wird. Nun hat die Jury anhand bestimmter Kriterien – wie Sprachenvielfalt, verschiedene Kontinente und bestehende Bildungsangebote für Familien – fünf Vereine ausgewählt, die Text- und Bildbeiträge für das Kinderbuch in den nächsten Monaten erarbeiten werden.

Folgende Vereine werden Teil des Projekts sein: Mig.ma.S (Migrant*innen machen Schule), China Kultur-Kreis e. V., Ukrainisches Atelier für Kultur und Sport e. V., CamAS – Cameroonian Association of Stuttgart and Environs e. V., Punto de Encuentro e. V. Damit werden im Buch neben der deutschen Übersetzung aller Inhalte folgende Sprachen vertreten sein: Romanes, Chinesisch, Ukrainisch, Fe´Fe´ und Spanisch.

mys

Religionswissenschaftler und Islamberater Hussein Hamdan

Miteinander ins Gespräch gehen

Rund 800.000 muslimische Menschen leben in Baden-Württemberg. Sie wollen sich zunehmend in ihrer Stadt oder Gemeinde engagieren oder melden ein Anliegen an. Manche Rathäuser reagieren verunsichert – und suchen die Hilfe beim Islamberater Hussein Hamdan. Der Religionswissenschaftler berichtet in einem neuen Buch von seinen Erfahrungen.

Hussein Hamdan: Als Islamberater unterwegs durch Baden-Württemberg
Mit Fallbeispielen, Einschätzungen zu muslimischen Gruppen und konkreten Empfehlungen.
Matthias-Grünewald-Verlag 2023.
166 Seiten.

Wie ist der muslimische Verein nebenan einzuschätzen? Wie legt man ein muslimisches Gräberfeld an? Und was tun, wenn islamische Vereine städtische Veranstaltungsräume mieten wollen? „Seit dem Start Anfang 2015 hatte ich rund 230 Beratungen“, berichtet Hussein Hamdan. Der promovierte Islam- und Religionswissenschaftler leitet die Islamberatung bei der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart seit ihren Anfängen.

Foto: Sylvia Rizvi

Rat suchen meist Integrationsbeauftragte. Auch Bürgermeister*innen, OBs und Fachleute aus der Jugendhilfe, Caritas oder Diakonie sitzen mit am Tisch. Manche Kommunen lassen sich gar mehrfach beraten. „Die Islamlandschaft ist in den letzten Jahren vielfältiger geworden, es gibt viel mehr Vereine, Initiativen, Netzwerke, die aktiv sein wollen und den Kontakt suchen“, erläutert Hamdan. Und in den Vereinen ändere sich immer mal wieder der Vorstand, dann ändere sich zuweilen auch das Miteinander, werfe Fragen auf, der Verein werde offener oder verschlossener. Oder ein neu angestellter Integrationsbeauftragter suche Unterstützung.

„Wir haben das Gefühl, die Menschen können mit unseren Handlungsempfehlungen etwas anfangen“

„Wir sind in ganz Baden-Württemberg unterwegs und genießen viel Vertrauen in den Kommunen“, sagt Hamdan. „Das ist für uns ein großer Erfolg.“ Er und seine beiden Mitberatenden kennen die neueste Lage, sind mit Fachleuten vernetzt und beziehen Erkenntnisse des Verfassungsschutzes in ihre Beratung mit ein. „Allerdings bieten wir keine fertigen Lösungen, sondern Handlungsempfehlungen. Die Akteure entschieden selbst, wie sie handeln wollen.“ Warum ausgerechnet eine katholische Einrichtung zum muslimischen Leben berät, findet Hamdan nicht verwunderlich: „Die Akademie hat seit vielen Jahren Erfahrung mit dem interreligiösen Dialog.“ Und sie biete eine neutrale Sicht auf die vielfältigen Strömungen des Islam.

Wenn etwa Muslim*innen ein Gräberfeld für ihre Gläubigen anlegen wollen, rät Hamdan, muslimische und christliche Gruppen an einen Tisch zu bringen. Muslim*innen pflegten unterschiedliche Riten rund um Tod und Bestattung, die vielleicht auch gesonderte Räume notwendig machten. Auch die Grabpflege gelte es zu besprechen. In christlicher Tradition ist reicher Blumenschmuck erwünscht, in islamischer Tradition dagegen Schlichtheit, die hierzulande manchmal als Kargheit oder Vernachlässigung empfunden werde.

Jeder Fall ist anders

Drei Viertel der Anfragen drehen sich aber – heute wie vor acht Jahren – um die Frage, wie islamische Gruppen in der Nachbarschaft einzuschätzen seien, berichtet Hamdan. „Heute erkläre ich aber selten, wer zum Beispiel DITIB ist.“ Die meisten wüssten, dass die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB) dem türkischen Staat untersteht. Die Ratsuchenden wollten eher wissen, ob sie mit ihrer DITIB-Gemeinde vor Ort zusammenarbeiten sollen, etwa bei der Geflüchtetenarbeit. Der Religionswissenschaftler warnt dann vor einem Pauschalverdacht. Die muslimischen Gemeinden vor Ort könnten sich stark vom Dachverband unterscheiden und seien auch untereinander verschieden. „Sie können in der einen kleinen Stadt eine engagierte DITIB-Gemeinde finden, die einen agilen Vorstand hat und in der man gut deutsch spricht, und drei Städte weiter gibt es eine, die lieber für sich bleibt.“ Deshalb sollte jede Kommune selbst ihr Urteil fällen. „Sind die Erfahrungen bisher gut? Ist der Dialog fruchtbar? Ich gebe Impulse und Vorschläge.“ In diesem Sinne berate er auch zur Gülen-Bewegung und zu anderen Gruppen.

Manche Kommunen lassen sich von Hamdans Team auch bei laufenden Aktionen unterstützen. In Stuttgart etwa veranstaltete ein Netzwerk junger Musliminnen und Muslime im Ramadan ein Fastenbrechen für junge Leute. Die Islamberatung und die städtische Integrationsabteilung begleiten es mit Know-how.

Also alles auf gutem Weg? „Viele der 5,5 Millionen Musliminnen und Muslime in Deutschland erleben Ausgrenzung und Diskriminierung im Alltag – bis hin zu Hass und Gewalt“, stellt Bundesinnenministerin Nancy Faeser Ende Juni anlässlich einer neuen Studie im Auftrag ihres Ministeriums fest.

Hamdan rät deshalb deutschen Kommunen und muslimischen Verbänden, noch mehr aufeinander zuzugehen. Es helfe wenig, mit alten Vorurteilen ins Gespräch zu gehen, was auch seine Beratungen zuweilen erschwere. Muslimischen Vereinen rät er, professionelle Strukturen aufzubauen, also gut ausgebildetes Personal anzustellen, um als Gesprächspartner auf Augenhöhe wahrgenommen zu werden.

Ein Reizthema sei etwa der Wunsch nach repräsentativen Moscheebauten. Manchen Menschen gingen solche Veränderungen in der Gesellschaft zu schnell, sie reagierten abwehrend. Muslimische Menschen seien daraufhin verletzt und fühlten sich diskriminiert. „Wir müssen dennoch miteinander ins Gespräch gehen, um Ängste zu nehmen und Vertrauen zu schaffen“, rät Hamdan. „Und wir brauchen eine fairere Berichterstattung in den Medien.“ Oft werde der Islam im Zusammenhang mit Gewalt und Terror thematisiert, sodass der Eindruck entstehe, der Islam sei gewalttätig. Hussein Hamdan wünscht sich mehr Sachlichkeit. „Medien sind Meinungsmacher, aber sie können auch Stimmungsmacher sein.“

Sylvia Rizvi

Afro-Deutsche Akademiker Netzwerk

ADAN Inspires

Das Afro-Deutsche Akademiker Netzwerk (ADAN e. V.) organisiert am 21. Oktober das Event *ADAN Inspires* im Impacthub im Wizemann-Areal. Diese Veranstaltung richtet sich an Schüler*innen und Jugendliche ab 15 Jahren aus der Region Stuttgart und Umgebung, die kurz vor dem Abschluss stehen und nach Orientierung suchen.

Im Rahmen von *ADAN Inspires* erzählen fünf Sprecher*innen von ihrem Werdegang und ihrer Karriereentwicklung. Teilnehmende erfahren nicht nur, welche Hindernisse und Erfolge die Redner*innen auf ihrem Weg durchlaufen haben, sondern erhalten Einblicke in die Zukunftsmöglichkeiten, die ihnen als Jugendliche offenstehen. Darüber hinaus teilen die berufserfahrenen Personen ihre Tipps und Ratschläge zur Herangehensweise und den Möglichkeiten für die ersten beruflichen Schritte. Bei *ADAN Inspires* geht es vor allem darum, junge Menschen durch individuelle (Lebens-)Geschichten zu ermutigen und zu inspirieren. Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, Orientierungshilfe für die eigene berufliche Zukunft zu bieten, vielfältige Berufswege vorzustellen und Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Hier findet ein Informationsaustausch statt, der gleichzeitig eine Identifikation durch die ethnische oder kulturelle Herkunft der Redner*innen ermöglicht.

tad

Sa, 21. Oktober, 13 Uhr im Impacthub im Wizemann-Areal
https://www.instagram.com/adanetzwerk/?hl=de
Anmeldung unter: https://linkfro.de/ADAN

Heraus aus dem Schatten:

Musliminnen erzählen, wie sie wirklich leben

Das Buchprojekt *Heraus aus dem Schatten* (2023) herausgegeben von Sabine Megharia, Aminah Salaho, Suhila Thabti, Sara Zorlu (Mondgeflüster-Team), besteht aus Beiträgen von Musliminnen aus verschiedenen Teilen der Gesellschaft.

Sabine Megharia, Aminah Salaho, Suhila Thabti, Sara Zorlu: Heraus aus dem Schatten
Patmos Verlag 2023.
257 Seiten.

36 verschiedene Frauen unterschiedlicher Generationen berichten über ihren Glauben und ihr Leben im deutschsprachigen Raum. Ihnen wurden verschiedene Fragen gestellt, darunter die Frage, wie hast du zu Gott gefunden? Musliminnen beantworten diese Fragen und geben Einblicke in ihre Lebensweisen. Einen Beitrag leistet die Vorsitzende des Stuttgarter Vereins Coexist e. V., Jwanita Khatib-Saleh. In *Erfüllung und Erfolg gehen Hand in Hand* schreibt sie über ihre Erfahrung mit Vorurteilen. Sie betont die Wichtigkeit ein Zugehörigkeitsgefühl zu erlangen, da sich kulturelle Werte und gesellschaftliche Erwartungen auf das Selbstwertgefühl auswirken. Sie möchte andere bestärken und die Gesellschaft verändern, wobei sie immer ihr Glaube begleite. Weitere Beiträge zeigen die Perspektive von Frauen, die entweder konvertiert sind oder mit dem Glauben aufgewachsen sind, mit welchen Hindernissen sie konfrontiert werden und was für Reaktionen sie erhalten.

Die gesellschaftliche Relevanz dieses Projektes besteht darin, einer marginalisierten Gruppe eine Stimme zu verleihen. Das Buch fordert auf Stereotypen zu hinterfragen, Mut zu machen und zu inspirieren.

tad

Seebrücke Stuttgart

Für eine menschenwürdige Migrationspolitik

Die Seebrücke Stuttgart ist eine von 180 Lokalgruppen der bundesweiten Initiative, die sich dafür einsetzt, dass Menschen über sichere Routen nach Europa und bis in deutsche Kommunen gelangen und dort bleiben können. Doch die momentane EU-Migrationspolitik macht ihr Engagement nicht gerade leichter.

Seebrücke Stuttgart
Instagram: seebrueckestuttgart

Seebrücke bundesweit
www.seebruecke.org

Um die 70 Millionen Menschen starben im Zusammenhang mit dem 2. Weltkrieg, viele Millionen waren auf der Flucht, hatten allerdings nichts, worauf sie sich bei ihrer Suche nach Schutz berufen konnten und wurden oft an Grenzen abgewiesen. Dies nahmen die Vereinten Nationen zum Anlass, am 28. Juli 1951 die Genfer Flüchtlingskonvention zu verabschieden. Bis heute haben 149 Staaten sie unterzeichnet und verpflichten sich damit, die darin festgeschriebenen Bedingungen zu erfüllen.

Doch „Menschen werden von Europa an ihrer Flucht gehindert“, sagt Sebastian von der Seebrücke Stuttgart. „Anstatt eine menschenwürdige Migrationspolitik zu gewährleisten, sprechen wir zunehmend von der Abschottung Europas.“ Für ihn liegt hierin der momentan schwerwiegendste Fehler der EU-Migrationspolitik.

„Uns geht es darum, dass alle Menschen, die kommen, mit dem gleichen Respekt behandelt werden.“

Die Seebrücke Stuttgart ist eine von über 180 Lokalgruppen, die eine Brücke zu sogenannten „sicheren Häfen“ – Kommunen in Deutschland – schlägt. Bundesweit gibt es 320 dieser sicheren Häfen, in Baden-Württemberg 44, und Stuttgart ist einer von ihnen. „Stuttgart ist noch deutlich ausbaufähig“, erzählt Sebastian. Die Kommunikation mit der Kommune sei sehr schwierig, nur zwei der elf von der Seebrücke einheitlich bundesweit aufgestellten Forderungen seien erfüllt. Die Forderungen beinhalten zum Beispiel den Einsatz für sichere Fluchtwege, die öffentliche Stellungnahme gegen die Kriminalisierung der zivilen Seenotrettung oder Einsatz für Bleibeperspektiven.

„Wir versuchen, Aufklärungsarbeit zu leisten“, erklärt Sebastian. Und zwar zu allen Formen von Flucht und Fluchtgründen. Sie sind Teil von Tagungen, geben Vorträge, gehen auf Kundgebungen, Demos oder zu politischen Veranstaltungen. Und zunehmend stellt Sebastian eine Polarisierung in den Gesprächen fest, die den Dialog nicht immer einfach macht. „Entweder finden die Menschen gut, was wir machen oder sie unterstellen uns beispielsweise, dass wir kriminelle Organisationen unterstützen, die mit Flucht und Migration Geld machen wollen. Das ist uns dieses Jahr am Infostand während des Sommerfestivals der Kulturen passiert.“

Er holt aus: „Uns geht es darum, dass alle Menschen, die kommen, mit dem gleichen Respekt behandelt werden. Flucht und Migration sind individuelle Themen, Quoten funktionieren hier nicht. So sollten Menschen auch selbst wählen können, wo genau sie unterkommen wollen.“ Durch ihre Migrationspolitik halte die EU die Menschen genau davor ab: Seit 2004 lässt sie die Agentur Frontex ihre Außengrenzen bewachen, mehrfach wurde Frontex unter anderem vorgeworfen, in sogenannten „Pushbacks“ Flüchtlingsboote auf dem Mittelmeer abzudrängen. Außerdem verfügt die EU seit 2018 über das sogenannte EUROSUR-System, dass mit Drohnen, Sensoren und Kameras die „illegale Einwanderung“ an den EU-Grenzen überwacht.

Seit der EU-Asylrechtsreform im Juni dieses Jahres kam es zu einer Verschärfung des Asylrechts, da Asylverfahren an den EU-Außengrenzen durchgeführt werden sollen und Menschen dort in Asylzentren unter haftähnlichen Bedingungen ausharren müssen. Laut Genfer Flüchtlingskonvention von 1951 steht allen Geflüchteten zum Beispiel der Zugang zu Gerichten und fairen Verfahren zu – eine Möglichkeit, die Geflüchteten an den EU-Außengrenzen auch von denen, die die Konvention einst unterschrieben haben, nun verwehrt wird.

Bild: Seebrücke-Aktion auf dem Marienplatz: 2048 Kerzen für die im Mittelmeer ertrunkenen Geflüchteten im Jahr 2021

Wie die Seebrücke kritisiert auch Pro Asyl den europäischen Umgang mit Menschen auf der Flucht. Die Organisation macht die Asylpolitik dafür verantwortlich, dass Schutz suchende Menschen an Europas Grenzen sterben – im Gegensatz zu Naturgewalten oder Schlepperorganisationen. Sebastian von der Stuttgarter Seebrücke fordert sichere Fluchtwege und eine staatliche Seenotrettung, nur darin sieht er eine menschenwürdige Migrationspolitik. „Momentan ist das Mittelmeer der größte Friedhof der Welt“, unterstreicht er.

Das Mittelmeer gilt als die gefährlichste Fluchtroute der Welt, allein bis Mitte August sind in diesem Jahr 2096 Menschen auf ihrem Weg nach Europa darin ertrunken. Flüchtende von ihrem gefährlichen Weg über das Meer abhalten, sollen Staaten wie Tunesien. Ein Staat, der nach dem gemeinsamen Beschluss mit der EU den Sommer hinweg immer wieder durch menschenunwürdiges Vorgehen gegen Geflüchtete Schlagzeilen machte, Menschen in die Wüste trieb, sie rassistisch verfolgte und eine weitere Reihe an Menschenrechtsverletzungen beging. Pro Asyl kritisiert, dass die EU Fluchtgründe nicht beseitige, sondern unterstütze, wenn sie mit Staaten kooperiere, die ihrerseits keine Menschenrechte achten.

Viele der Engagierten bei der Seebrücke Stuttgart sind auch in anderen Initiativen, wie zum Beispiel Sea Watch, der zivilen Seenotrettung, aktiv und die Initiative kooperiert unter anderem mit Fridays for Future. Die Mitglieder der Seebrücke wissen, dass sich Migration nicht stoppen lässt, wenn das Leid der Menschen groß genug ist. So wird auch die Klimaerwärmung mehr und mehr Menschen zwingen, sich auf den Weg dorthin zu machen, wo es sich noch leben lässt.

Myriam Schäfer

Frauen, Flucht und Migration

Der Blick auf Frauen in Migrationsbewegungen wurde in der öffentlichen Wahrnehmung lange vernachlässigt. Nun widmet sich eine Tagung am 12. Oktober diesem Themenkomplex, sie ist offen für alle Interessierten.

Der Blick auf Frauen in Migrationsbewegungen wurde in der öffentlichen Wahrnehmung lange vernachlässigt. Seien es die Umstände, denen sie während einer Flucht aufgrund ihres Geschlechts ausgesetzt sind, oder beispielsweise die Betonung ihrer Bedeutung für die Wirtschaftswunderjahre in Deutschland als sogenannte „Gastarbeiterinnen“.

Dieses Thema zum Anlass nahm auch Karl-Heinz Meier-Braun, ehemaliger Redaktionsleiter und Integrationsbeauftragter des SWR, und verfasste für die Landeszentrale für politische Bildung ein Dossier, in dem er verschiedene Themenbereiche beleuchtet. Er verweist darauf, dass etwa die Hälfte aller von Flucht betroffenen Menschen – momentan sind es rund 108 Millionen weltweit – Frauen und Mädchen sind, was oft anders wahrgenommen werde. Auch die Hälfte der Arbeitsmigrant*innen sind Frauen, hier liegt die volle Zahl momentan bei rund 281 Millionen Menschen. mys

Frauen, Flucht und Migration
Tagung
Do, 12. Oktober, 12–20.30 Uhr
Hospitalhof, S-Mitte
Anmeldung:
anmeldung@lpb.bwl.de

Dossier zum Thema
www.lpb-bw.de/
frauen-flucht-und-migration

Refugio Stuttgart e. V.

Am 19. Oktober, 29. November und 5. Dezember finden Veranstaltungen von Refugio Stuttgart e. V. an verschiedenen Orten in der Region statt. Seit 2002 setzen sich die engagierten Menschen von Refugio Stuttgart dafür ein, einen sicheren Ort für Überlebende von Folter und anderen Menschenrechtsverletzungen zu schaffen.

Den Anfang macht Dipl.-Psych. Ulrike Schneck von Refugio Stuttgart e. V. mit dem Einführungsvortrag *Trauma nach Krieg, Gewalt und Flucht – Möglichkeiten der Hilfe* in Stuttgart-Bad Cannstatt abgehalten wird. Ulrike Schneck greift Fragen zum Thema auf und gibt hilfreiche Tipps zum Umgang mit Geflüchteten, die unter den schlimmen Erlebnissen aus der Vergangenheit weiterhin leiden.

In den kommenden Monaten folgen dann zwei Veranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe *30 Tage im November – Vom Wert der Menschenrechte*. Die Veranstaltung im November trägt den Titel *Verschwunden, aber nicht vergessen* und behandelt das gewaltsame Verschwindenlassen im Kontext von Flucht und Migration. Zu Gast ist Barbara Lochbihler, ehemalige Generalsekretärin von *Amnesty International Deutschland* und von 2011 bis 2019 Mitglied des Europäischen Parlaments. Im Dezember findet dann die Veranstaltung *Europa schottet sich ab: Refugees not welcome* statt. Hier berichtet Dr. Arndt Dohmen (Refugees Doc e. V.) unter anderem aus dem Flüchtlingszentrum Moria (Griechenland). Das Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, die Öffentlichkeit über die Situation von traumatisierten Geflüchteten zu infor-

Refugio Stuttgart e. V.
www.refugio-stuttgart.de

Local Diversity e. V.

Vielfalt ist mehr als ein Trend

Fast die Hälfte aller Stuttgarter*innen hat eine Einwanderungsgeschichte, doch im Gemeinderat sind nur 16 Prozent davon vertreten. Das möchte *Local Diversity* ändern und die Lokalpolitik vielfältiger machen. Das Ziel: junge Menschen mit Migrationsgeschichte für kommunalpolitische Themen begeistern und ihnen Mitsprache ermöglichen.

Local Diversity e. V.
Instagram: localdiversity

Der Verein wurde im Frühjahr 2023 von den beiden Studierenden Mehmet Ildes und Sharon Mwihaki ins Leben gerufen. Die Idee dafür reifte bei Mehmet aber schon viele Jahre, motiviert durch seine eigene Lebensgeschichte. „Ich wurde mit 11 Jahren Halbwaise, habe eine Migrationsgeschichte und bin in Armut aufgewachsen. Das war schwer und ich hatte das Gefühl, dass Menschen mit einer Lebensrealität wie meiner in der Gesellschaft und Politik nicht gehört werden“, sagt der 22-Jährige. Um das zu ändern, begann er sich mit 14 Jahren im Stuttgarter Jugendrat lokalpolitisch zu engagieren, heute ist er bei den Grünen aktiv – und Vorstandsvorsitzender bei *Local Diversity*.

„Viele wissen gar nicht, dass sie ihre Stadt und die Politik mitgestalten können. Wir wollen ihnen Wege aufzeigen, wie sie sich für ihre Interessen stark machen können“

Gemeinsam möchten die sechs Vereinsmitglieder Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationsgeschichte empowern, kommunalpolitisch aktiv zu werden: „Viele wissen gar nicht, dass sie ihre Stadt und die Politik mitgestalten können. Wir wollen ihnen Wege aufzeigen, wie sie sich für ihre Interessen stark machen können“, sagt Sharon, stellvertretende Vorstandsvorsitzende. Die 26-jährige ist ebenfalls durch ihre eigene Erfahrung motiviert: „Früher dachte ich, dass ich nicht mitsprechen kann. Die Black-Lives-Matter-Demos 2020 haben mir dann gezeigt, dass jeder einzelne zählt und genauso die Kraft von Vielen. Das möchte ich weitergeben.“

Auf einen Bewerbungsaufruf der Organisation *Join Politics* hin entwickelten Mehmet und Sharon ein Vereinskonzept – und das erfolgreich. Das Projekt wurde für eine sechsmonatige Talentförderung ausgewählt. Mit dieser Starthilfe organisierte das Vereinsteam in den letzten Monaten eine Auftaktveranstaltung, einen Workshop und einen Instagram-Kanal. Bis zu den Kommunalwahlen 2024 will es außerdem mehr Politiker*innen mit Migrationsgeschichte motivieren, sich aufstellen zu lassen, um langfristig die Politik diverser zu machen.

Grundidee und Teil des Konzepts sind dabei Veranstaltungen, nicht nur für Politiker*innen, sondern explizit für junge Menschen mit Migrationsgeschichte. In Workshops an Schulen sollen Schüler*innen lokalpolitisches Engagement aktiv und niedrigschwellig kennenlernen. „Wir möchten das cool gestalten und Kommunalpolitik mit Spaß vermitteln. Wenn wir die Menschen persönlich und emotional mitnehmen, sind sie viel eher dabei“, sagt Mehmet. Zusammen mit Vereinsmitglied Mersedeh Ghazaei hielt er den ersten Workshop an der Linden-Realschule in Untertürkheim. „Wir kamen sehr gut an und die Schüler*innen fanden es schön, Menschen mit einer ähnlichen Lebensrealität vorne stehen zu sehen.“ Diese Repräsentation ist dem Verein wichtig. „Gerade in Klassen oder in Schulen, in denen Migrationsgeschichte präsent ist, ist das für die Schüler*innen empowernd und wir haben viel positives Feedback deswegen bekommen. Das ist mega schön und beflügelt uns“, erzählt Sharon. Für den Herbst sind weitere Workshops geplant.

Foto links: Mehmet Ildes

Foto rechts: Sharon Mwihaki

Mit Politiker*innen und der Stadtverwaltung plant der Verein zudem Austauschformate umzusetzen. Gemeinsam sollen Wege gefunden werden, wie die Lokalpolitik diverser werden kann. Bei der Auftaktveranstaltung des Vereins im Juli diskutierten Politiker*innen mit Migrationsbiografie aus dem Gemeinderat und sprachen über ihre Wege in die Politik. Gleichzeitig soll durch solche Formate gezeigt werden, wie Vielfalt die Stadt politisch weiterbringt. „Unterschiedliche Perspektiven, Meinungen und Einstellungen tragen einen Mehrwert dazu bei, neue Lösungsansätze zu finden. Diversität ist wichtig und mehr als ein Trend“, sagt Sharon.

Auch für zukünftige Veranstaltungen hat *Local Diversity* Pläne, im Herbst möchte der Verein alle Kommunalwahl-Kandidat*innen mit Migrationsgeschichte zu einem Austauschtreffen zusammenbringen. Gleichzeitig möchte er junge Menschen zum Wählen motivieren – auf Instagram. Denn Soziale Medien stellen einen wichtigen Bereich der Vereinsarbeit dar. „Unsere Zielgruppe – die 16- bis 32-Jährigen – informiert sich hauptsächlich auf Social Media. Wir versuchen auf Instagram coole, interessante und qualitativ hochwertige Inhalte zu verbreiten und damit auch Menschen, die nicht unbedingt Interesse an Politik haben, als Follower*innen zu gewinnen“, erzählt Mehmet.

Im Dezember läuft die aktuelle Förderung durch *Join Politics* aus. Wie es im Detail weitergeht, wissen Mehmet und Sharon noch nicht. Aber weitermachen werden sie: „Wir wollen das Thema in der Öffentlichkeit weiterbringen und präsent sein. Mit Instagram, bei Veranstaltungen, in den Medien und vor allem vor Ort in Stuttgart“, sagt Sharon. „Und die jungen Menschen, die wir erreichen, so motivieren, dass sie dabei bleiben und wiederum andere motivieren.“

Carla Kienzle

Bundesweite Initiative Demenz und Migration

Demenz Support Stuttgart lädt am 10. Oktober zu einer Online-Veranstaltung ein mit dem Titel *Demenz geht uns alle an, egal aus welcher Kultur!* Die Abschlussveranstaltung der Bundesweiten Initiative Demenz und Migration verfolgt das Ziel, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund zu verbessern.

Die von der Robert Bosch Stiftung geförderte Initiative *DeMigranz* findet so nach sechs Jahren ihren Abschluss. Die Veranstaltung bietet hierfür ein breites Programm: von Praxisbeispielen über das Leben mit Demenz bis zur Wirksamkeit in der Öffentlichkeit. Um die Zukunft diversitätssensibel und ideenreich zu gestalten, sind alle Meinungen erwünscht. In „Denkräumen“ werden durch kreative Ansätze praktische Lösungen zu fünf Hauptthemen erarbeitet. Wer am 10. Oktober nicht teilnehmen kann: eine Kurzfassung der Abschlussveranstaltung gibt es am 21. Oktober. Das Programm sowie der Anmeldelink dafür gibt es auf der Webseite der Demenz Support Stuttgart.

tad

„Demenz geht uns alle an, egal aus welcher Kultur!“
Di, 10. Oktober, 9.30–15 Uhr
Online
Anmeldung:
www.vk-vent.eu/demigranz/anmeldung
www.demenz-support.de

STaF – Mentoringprogramm

Das neue Mentoringprogramm für Pflegefachkräfte mit Migrationshintergrund startet in zehn ausgewählten Modellstandorten in Baden-Württemberg. Auch in Stuttgart können sich ab sofort Kliniken und Pflegeeinrichtungen, neu immigrierte Pflegekräfte und potenzielle Mentor*innen bewerben.

In Deutschland herrscht ein besonders starker Fachkräftemangel im Gesundheits- und Pflegebereich. Sprachliche Unsicherheiten und hoher Erwartungsdruck am Arbeitsplatz erschweren häufig migrantischen Fachkräften das Ankommen in der deutschen Gesellschaft.

Mit dem Projekt *STaF – Mentoringprogramm zur Stärkung der sozialen Teilhabe ausländischer Fachkräfte in der Pflege* haben es sich das *Entwicklungswerk für soziale Bildung und Innovation*, die *Robert Bosch Stiftung* und der *Bosch Health Campus* zum Ziel gesetzt, neu angekommenen Pflegekräften ihr Leben in Deutschland zu erleichtern, sie in ihre neue Arbeitsumgebung zu integrieren und sie möglichst langfristig als Fachpersonal zu halten. Dafür setzt *STaF* Mentor*innen ein, die neu eingewanderte Pflegefachkräfte bei der Integration in das neue soziale Umfeld unterstützen und Barrieren abbauen. Das Mentoringprogramm ist zunächst auf eine Laufzeit von drei Jahren ausgelegt.

tad

STaF – Mentoringprogramm
Entwicklungswerk für soziale Bildung und Innovation
Bewerbungen an:
Basri Askin
askin@entwicklungswerk.org
oder über
www.entwicklungswerk.org

Taverna Porto Eliá Meat and Greek

Viel mehr als Gyros mit Tzatziki

Mit authentischer griechischer Küche in stilvoller Umgebung ohne den üblichen Hellenen-Kitsch wollen Keramida Paraskevi und Argyrios Terzis in ihrer neuen Taverna in Bad Cannstatt die Gäste verwöhnen.

Taverna Porto Eliá Meat and Greek
Deckerstr. 51
S-Bad Cannstatt
Tel. 07 11/69 31 90 42

Öffnungszeiten:
Di–Sa 17–23 Uhr
So 13–22 Uhr
Mo geschlossen
Ab Herbst auch Mittagstisch

Kalte Vorspeisen 4,90–7,90 Euro
Warme Vorspeisen 6,90–8,90 Euro
Fleischgerichte 14,90–25,90 Euro
Meeresfrüchte 11,90–21,90 Euro

„Wir wollen begeisterte Gäste, dafür arbeiten wir jeden Tag, das ist unser schönster Lohn“, beschreibt das Paar seine tägliche Motivation im anstrengenden Gastronomen-Alltag. Vor zehn Jahren hat es sein erstes Lokal eröffnet, auch in Bad Cannstatt. Dort liegt der Schwerpunkt auf exklusiven Fischgerichten und besonderen Weinen aus Griechenland. Die Gäste waren anfangs skeptisch, dachten, es gäbe nur den harzig schmeckenden Retsina. „Aber wir haben sie mit Weinproben der besten Weine des Landes überzeugt. Dazu laden wir auch Sterneköche aus unserer Heimat ein.“

In der neuen Taverna mit dem Untertitel *Meat and Greek* wollen die beiden ein anderes Publikum erreichen. Hier gibt es weniger Fisch, dafür viel Fleisch. Es ist ein Lokal für alle, für jeden Geldbeutel. Ihr Motto: *Mit Herz und einer ordentlichen Portion Fleisch*. Es gibt viele Gerichte am Spieß vom Grill, besonders Lamm, Spanferkel und natürlich auch Gyros. „Hier kann man das Kotelett mit der Hand essen.“

Keramida Paraskevi wird in Thessaloniki geboren, studiert Informatik und kommt für ein Masterstudium 1990 nach Stuttgart. Sie heiratet, wird Mutter und bleibt hier. 2008, mittlerweile wieder getrennt, macht sie Urlaub in Griechenland und lernt dort Argyrios Terzis kennen. Zum ersten Date treffen sie sich in Porto Eliá, einer romantischen kleinen Badebucht südlich von Thessaloniki.

Argyrios Terzis ist in Alexandroupolis geboren und aufgewachsen. Schon in der Schule fängt er an Volleyball zu spielen, studiert Sport und jobbt nebenher in Tavernen. Es folgen zahlreiche Berufe wie Pharmareferent, Polizist und auch Sportlehrer. Neben all diesen Aufgaben arbeitet er immer in der Gastronomie, mal in der Küche, mal im Service. Er heiratet Keramida, sie bekommen einen Sohn und müssen sich zwischen Griechenland und Deutschland entscheiden. 2010 ziehen sie nach Stuttgart, 2013 eröffnen sie ihr erstes Restaurant, das Porto Eliá in der Waiblinger Straße in Bad Cannstatt.

Argyrios Terzis kann auf 22 Jahre Gastronomie in Griechenland und zehn in Stuttgart zurückschauen, aber er brennt für seine Aufgabe wie am ersten Tag: „Sie sollten keinen Stundenlohn für diese Aufgabe ausrechnen wollen, sie müssen mit dem Herz dabei sein, dann spielt es keine Rolle wie viele Stunden da zusammenkommen.“

Täglich um acht Uhr bringt er die Kinder in die Schule, danach macht er die nötigen Einkäufe. „Ich muss sehen, was ich kaufe, ich kann nicht am Telefon bestellen.“ Abends ist er im Restaurant oder in der Taverna, hilft wo es nötig ist, im Service oder in der Küche. Authentische griechische Küche will er bieten, alles wird selbst gemacht, nicht einmal die Pommes kommen aus der Tüte. Eine besondere Empfehlung ist die Kalbsleber – wahrlich köstlich.

Das Personal in der Küche und auch die meisten im Service sind aus Griechenland. „Sie sollen unsere Vision mittragen, das geht nur, wenn sie aus dem Land kommen.“ Der Raum der Taverne hebt sich wohltuend von vielen anderen griechischen Lokalen ab: Keine Plastikfische in Netzattrappen, keine Kunststoff-Säulen und Kitschfiguren zieren den Raum. Die Wände in pastellgrün, weiße Baststühle, ein Gefühl wie in einer Taverna am griechischen Mittelmeer, ihrem Motto entsprechend: „Wer Griechenland erleben will, hat es nicht weit.“

Gabriele Danco

Nachgefragt:

Wie erlebst Du die Ausländerbehörde Stuttgart?

Lange Warteschlagen und Menschen, die für einen Termin sogar nachts vor dem Eingang campieren: Wegen Bildern wie diesen steht die Situation bei der Stuttgarter Ausländerbehörde seit Monaten in der Kritik. Wir haben vor Ort Betroffene zu ihren Erfahrungen und Gründen, sich stundenlang anzustellen, befragt.

Swati S.

„Ich habe meinen Master abgeschlossen und brauche ein Visum zur Arbeitsplatzsuche. Doch das habe ich nicht bekommen, stattdessen wurde mein Studentenvisum verlängert. Damit kann ich aber nicht voll arbeiten und verliere Zeit und Geld. Es ist sehr hart und anstrengend, hier vor Ort zu warten. Ich versuche es seit April und war schon viele Male hier. Die Situation ist aber seit über 1,5 Jahren so und ich sehe keine Veränderung, alle verschließen ihre Augen. Es gäbe so viele Möglichkeiten wie eine Online-Registrierung – und das einzurichten würde nicht lange brauchen. Ich bin aus der IT-Branche und würde die Digitalisierung für sie sofort machen – auf Freiwilligenbasis!“

Hien und Tao P.

„Der Reisepass meines Sohns Tao ist abgelaufen und wir wollen im Herbst in unser Heimatland reisen. Vor zwei Wochen wollten wir einen Termin vereinbaren, das ging aber nicht. Deswegen versuchen wir heute, hier einen Termin zu bekommen. Wir sind zwischen 9 und 10 Uhr gekommen und warten bisher seit vier Stunden, das ist noch okay. Viele sind aktuell im Urlaub, da kann das einfach länger dauern. Wir hoffen, dass es nach den Ferien besser wird. Das Warten ist zwar anstrengend, aber wir haben kein Problem damit.“

Mohamed E.

„Ich brauche eine Aufenthaltserlaubnis, weil seit zwei Tagen meine Fiktionsbescheinigung abgelaufen ist. Dieses Mal bin ich den ersten Tag hier und warte seit heute Morgen, aber im Winter war ich fünfmal hier und stand jedes Mal ab 4 Uhr in der Nacht an. Das war im Januar und es war sehr kalt. Ich fühle mich wirklich schlecht damit und wie es hier abläuft. Das letzte Mal hatte ich alle Unterlagen, aber trotzdem wurde mein Antrag nicht angenommen und ich habe nur die Fiktionsbescheinigung bekommen. Ich hoffe sehr, dass ich dieses Mal eine Aufenthaltserlaubnis bekomme, die ich auch für meine Arbeit im Seniorenheim brauche.“

Noelia L.

„In zwei Wochen läuft meine Aufenthaltserlaubnis ab und dieses Mal kam vorher keine Information zur Verlängerung. Deswegen muss ich jetzt selbst aktiv werden. Hier zu sein fühlt sich schlecht an, ich musste extra dafür frei nehmen. Und wenn ich heute keinen Termin bekomme, muss ich das morgen nochmal machen. Das ist unnötig. Es wäre so einfach, eine Online-Plattform für die Terminvergabe anzubieten, das schaffen die Behörden in anderen Ländern auch. Hier müssen Menschen sogar übernachten und das finde ich schlimm. Die Stadt Stuttgart ist super, aber die Behandlung von Ausländern ist für mich ein Grund zu überlegen, ob ich am Ende meines Masterstudiums wirklich hierbleiben möchte.“

In der nächsten Ausgabe unseres Magazins nehmen Vertreter*innen von Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft Stellung zur Situation bei der Stuttgarter Ausländerbehörde.

Damit §§§ verständlich werden

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

„Sichere Herkunftsstaaten“ – was ist damit gemeint?

Aktuell wird von der Bundesregierung diskutiert, ob Georgien und die Republik Moldau zu „sicheren Herkunftsländern“ erklärt werden. Doch was beinhaltet der Begriff des „sicheren Herkunftsstaates“?

Nach dem Deutschen Grundgesetz müssen begründete Annahmen vorliegen, dass in diesen Ländern keine politische Verfolgung oder unmenschliche Bestrafungen geschehen. Auch muss bei nichtstaatlicher Verfolgung Schutz gewährt werden können.

Aktuell gelten in Deutschland alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Ghana, Senegal, Mazedonien, Serbien, Bosnien-Herzegowina und seit 2015 auch Albanien, Kosovo und Montenegro als „sichere Herkunftsstaaten“.

Das individuelle Recht auf Asyl bleibt für Menschen dieser Staatsangehörigkeiten bestehen. Allerdings werden Anträge im Eilverfahren durchgeführt und als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt, wenn für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge keine individuellen Asylgründe ersichtlich sind. Die Klage- und Ausreisefrist verkürzt sich auf eine Woche.

Mit „sicheren Herkunftsländern“ kann es gesonderte Migrationsabkommen geben, die eine legale Zuwanderung nach Deutschland vereinfachen sollen. Ein Beispiel hierfür ist die Westbalkanregelung.

Menschenrechtsorganisationen bemängeln, dass einige der sogenannten „sicheren Herkunftsstaaten“ für bestimmte Personengruppen unsicher sind, weshalb die aktuelle Debatte auch kritisch gesehen werden kann.

Fragen beantworten gerne die Mitarbeiter*innen der Fachstelle Migration
Abteilung Integrationspolitik
Fachstelle Migration,
Charlottenplatz 17,
S-Mitte
Tel. 0711/216-575 75
migration@stuttgart.de

Sonntag, 1. Oktober

19.30 Uhr **Tanz- und Performance, Film: Out**
Ein Tanz- und Performanceprojekt von Theaterhaus+Plus.
Filmvorstellungen im öffentlichen Raum.
Im Rahmen des Tanz- und Perormanceprojekts *Out* haben sich 2021 mehr als 20 verschiedene Menschen getroffen, um in Zusammenarbeit mit acht Choreograf*innen und Regisseur*innen ein einzigartiges Filmprojekt zu erschaffen. Inklusion und Integration, Gleichstellung und Gleichberechtigung sind die großen Themenstränge, an denen sich die künstlerische Arbeit orientierte. (Siehe Bericht S. 13) **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Sonntag, 1. Oktober

11 Uhr **Tanz: Tejaswini Sathe und Gruppe**
Klassischer indischer Tanz Kathak.
Tejaswini Sathe kommt aus Pune in Indien und lernt Kathak seit 29 Jahren bei Manisha Sathe, eine der legendären Kathak-Tänzerinnen aus Indien. Tejaswini ist seit vielen Jahren selbst Lehrerin und bis heute als Kathak-Tänzerin mit zahlreichen Tanz-Aufführungen, nicht nur in Indien, sondern in Europa, Japan, Australien und in den USA aufgetreten.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonntag, 1. Oktober

16 Uhr **Circus Show: Floor LegendZ und Olgashow**
Circles on the Spot – die urbane Circus Show.
Zehn Künstler*innen aus allen Teilen der Welt sind für dieses einmalige Projekt zusammengekommen. Die Künstler*innen kommen aus Chile, Peru, Frankreich, der Schweiz, Spanien, Russland, Argentinien und Deutschland. Floor LegendZ wurde 2007 gegründet und arbeitet seit über einem halben Jahr an dieser neuen Komposition aus urbanem Tanztheater und zeitgenössischem Zirkus. (Siehe Bericht S. 13)
Theaterzelt Eliszis Jahrmarktstheater

Sonntag, 1. Oktober

Filme

19.30 Uhr **Out**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

20 Uhr **EES**
Als Nachfahre deutscher Auswander*innen in Namibia geboren und aufgewachsen, zog es EES 2004 nach Deutschland. EES hat dennoch nie seine Wurzeln aus den Augen verloren, was sich in seinen Lyrics, die durch die sprachlichen Einflüsse des Deutschen, Englischen und Afrikaans geprägt werden, widerspiegelt. Er vereint die angesagten Musikgenres Kwaito & Afro-Pop und beherrscht darüber hinaus den House, Reggae und Hip-Hop.
Im Wizemann, Studio, S-Bad Cannstatt

20 Uhr
The O'Reillys and the Paddyhats
The O'Reillys and the Paddyhats hüllen atemberaubende Energie und traditionsreichen Folk in ein modernes Punkgewand. Mit ihrem Irish Folk Punk liefert sie einen außergewöhnlichen Sound.
Im Wizemann, Club, S-Bad Cannstatt

Tanz/Theater

11 Uhr **Tejaswini Sathe und Gruppe**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten)

16 Uhr
Floor LegendZ und Olgashow
Theaterzelt Eliszis Jahrmarktstheater, S-Killesberg
(siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Wer lange wartet, stirbt**
Monolog einer Klimaaktivistin von Karina Wasitschek.
Karina Wasitschek hat dieses Thema ganz aktuell in einem Stück für eine junge Schauspielerin (Esrah Ugurlu) festgehalten. Die Protagonistin – eine Klimaaktivistin – lässt ihren Fragen und Reflektionen über das Verhalten der Menschen freien Lauf, denn es ist ihr ein dringendes Bedürfnis, ihre Ansichten über die Dynamik des Klimawandels mitzuteilen. (siehe Porträt S. 12)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Montag, 2. Oktober

Filme

19 Uhr **Out** (siehe 1.10.)
Kirche St. Maria, S-Süd

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Wer lange wartet, stirbt**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 1.10.)

Vorträge

10 Uhr
Demokratie: Ideal oder Auslaufmodell? Unsere Werte, unser Leben
Vortrag und Gespräch.
Die Demokratie könnte die ideale Staatsform sein. Demokratie wird aber auch weltweit bedroht: durch Machtinteressen, Desinformation, durch das Desinteresse der Bürger*innen. Der Journalist Uwe Bork zeigt auf, wie die Demokratie die Gesellschaft formt, wo sie geschwächt wird und was dagegen getan werden kann.
Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte

Dienstag, 3. Oktober

19.45 Uhr **Theater: 7 Minuten – oder 11 Frauen gegen 10 Krawatten**
Eine Textilfabrik wurde verkauft und die neuen Besitzer verlangen eine Pausenzeitverkürzung von sieben Minuten. Nun muss der Betriebsrat bestehend aus elf Frauen darüber abstimmen. Der italienische Autor Stefano Massini konzipiert ein aufregendes Stück über die Dynamik der Entscheidungsfindung. Neben den Theaterhaus-Schauspielerinnen Larissa Ivleva, Esra Ugurlu und Katja Schmidt-Oehm präsentiert ein eigens hierfür gecastetes Ensemble bestehend aus Frauen aus zehn verschiedenen Ländern das hochaktuelle Stück in der Inszenierung von Theaterhaus-Chef Werner Schretzmeier. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Sonstiges

21 Uhr
17 Jahre Notte Magica mit Boro Boro Party.
Perkins Park, S-Killesberg

Dienstag, 3. Oktober

Filme

19.30 Uhr **Out** (siehe 1.10.)
Haus der Geschichte, S-Mitte

Tanz/Theater

11.30 und 16 Uhr
Floor LegendZ und Olgashow
Theaterzelt Eliszis Jahrmarktstheater, S-Killesberg (siehe 1.10.)

19.30 Uhr
Alfons: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze? Kabarett.
Als kleiner Junge war es noch leicht, Antworten zu bekommen. „Frag die Concierge!', das sagt man so in Frankreich", erklärt Alfons. „Falls Ihr nicht wisst, was das ist: La Concierge, das ist wie ein Hausmeister nur in nett. Die gab es damals in jedem Wohnhaus in Paris. Und sie wusste immer Bescheid: La Concierge war meine allererste Suchmaschine!"
Theaterhaus, S-Feuerbach

19.45 Uhr **7 Minuten – oder 11 Frauen gegen 10 Krawatten**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

18.30 Uhr **Beteiligt?!**
Kurzführungen zu Kämpfen um Menschenrechte und Partizipation.
Haus der Geschichte, S-Mitte

Mittwoch, 4. Oktober

Filme

20.30 Uhr
Jour fixe du cinéma français
Jeden ersten Mittwoch im Monat zeigt das Arthaus Filmtheater einen französischen Film in Originalversion.
Delphi-Kino, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut Français

Tanz/Theater

20.15 Uhr
Alfons: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort ge nug Parkplätze? (siehe 3.10.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

18 Uhr **WohnOrte Stuttgart: Heimat in neuen Siedlungen**
Mit Prof. Dr.-Ing. Christina Simon-Philipp, HFT Stuttgart.
Rot, Giebel, Fasanenhof: Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in Stuttgart große Siedlungen an den Rändern der Stadt gebaut, um Kriegsheimkehrende, Geflüchtete und Heimatvertriebene unterzubringen. Der Vortrag reflektiert die Strategien des Wohnungsbaus im gesellschaftlichen und politischen Kontext der Zeit. Ein Begleitprogramm der Ausstellung *Migration und Wohnungsbau. Lebensgeschichten aus Stuttgart-Rot.* **Haus der Heimat, S-Mitte**

Kinder

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
In der Sprachwerkstatt werden Jugendliche mit geringen Deutschkenntnissen auf spielerische Weise mit der deutschen Sprache vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen dabei einfache und kreative Methoden, um die Sprachfreude anzuregen.
Stadtbibliothek, S-Mitte

Donnerstag, 5. Oktober

Filme

20 Uhr *19. Arabisches Filmfestival:*
Eröffnungsabend
Cinema, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19.30 Uhr **Opportunity**
Accoustic Groove Trio. Eine musikalische Entdeckungsreise in die Welt unvergesslicher Songs. Mit Marie Fofana, Aleksi Rajala und Gaz. Reservierungen: mail@melva-stuttgart.de
Melva Mode und Café, S-West

Tanz/Theater

20 Uhr **English Comedy Open Mic**
Club Zentral, S-Mitte

20 Uhr *Wiener Blut:*
Malarina: Serben sterben langsam
Rosenau, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr
Alfons: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze? (siehe 3.10.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

11 Uhr
Zukunft braucht Erinnerung
20 Jahre Stolpersteine für Stuttgart. Unter anderem mit Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Seit März 2023 sind es mehr als eintausend Stolpersteine, die im gesamten Stadtgebiet an verfolgte, vertriebene und ermordete Opfer des NS-Regimes erinnern. In einer Gesprächsrunde tauschen sich Menschen, für deren Angehörige Stolpersteine verlegt wurden, mit Akteur*innen der Erinnerungskultur in Stuttgart aus. Für den musikalischen Rahmen sorgt u. a. das *Gismo Graf Trio.*
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus, S-Mitte
Mitveranstalter: Initiative Lern- und Gedenkort Hotel Silber e. V.

19 Uhr **Bewusstsein-Geist-Gedanken** Thema: Den Geist verstehen – Einführung.
Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti, Lange Straße 3, S-Bad Cannstatt

19 Uhr **Déborah Azcui Carrillo**
Zu Gast ist Déborah Azcui Carrillo vom kubanischen Institut für Völkerfreundschaft. Sie wird über die aktuelle Situation in Kuba berichten und auch über den Hurrikan Idalia vom 2. September 2023. Darüber hinaus berichtet sie über die anstehende Abstimmung in der UN-Vollversammlung zur Aufhebung der US-Blockade gegen Kuba.
Waldheim Gaisburg, S-Ost
Veranstalter:
Feundschaftsgesellschaft BRD-Kuba

Freitag, 6. Oktober

Lesungen

19 Uhr **L'ultimo Raìs**
Begegnung mit der Autorin Germana Fabiano. Moderation in italienischer Sprache: Dott.ssa Simonetta Puleio. Seit jeher bestimmen das Meer, der Wind und vor allem der Thunfisch das Leben auf der kleinen süditalienischen Insel Katria. Doch nachdem der Enkel und letzte legitime Erbe des Anführers Raìs gegen alle Erwartungen als Mädchen geboren wird, muss Nora beweisen, dass sie auch als Frau die Traditionen ihrer Gemeinde wahren und ihrem Großvater nachfolgen kann.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

20 Uhr
Rose Ausländer – Mutterland Wort
Ein Porträt. Mit Barbara Mergenthaler und Gudrun Remane.
Schreiben ist Leben. Überleben. In dem Programm von Katharina Reich kommt ein durch Brutalität verletzter Mensch zu Wort, dessen Reaktion auf Gewalt Sprache war.
Wortkino (Dein Theater)

Konzerte

19 Uhr *Europäische Brücken:*
The Mighty Trio
Eine musikalische Reise von Deutschland nach Italien mit Barocksonaten von Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi. Es musizieren die Pianistin Kyoko Kanazawa, der Fagottist Truong-Giang Nguyen sowie der Flötist Botond Rab. Anmeldung unter: uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter: Verein der Freunde des Ungarischen Kulturinstituts, L' Association des Amis de l'Institut Hongrois de Paris – AAIH, Institut Français Stuttgart

20 Uhr **Andreas Arnold**
Flamenco-Jazz-Gitarre.
Sein virtuoses Gitarrenspiel und seine einfallsreichen Kompositionen zeugen von einer musikalischen Bandbreite, die weit über Flamenco und Jazz hinausreicht. Die fein gewobenen Kompositionen und Arrangements lassen dabei stets Freiraum für Spontanität und Improvisation.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach

20 Uhr **Malonda**
Renitenztheater, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

10 Uhr *Mitten in Europa: Partnerstädtefestival:* **Schweres Gepäck**
Innenstadt, Backnang
(siehe Tipp, Kasten)

20.15 Uhr
Alfons: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze? (siehe 3.10.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

19:30 Uhr
100 Jahre Republik Türkei
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 7. Oktober

Konzerte

Mitten in Europa: Partnerstädtefestival in Backnang: ganztägig **Mare Tera**
Ital. Acapella Gruppe.
Mare Tera ist ein A-capella-Chor aus Barge in Italien. Die Chormitglieder*innen sammeln und singen traditio-

Freitag, 6. Oktober

19:30 Uhr
100 Jahre Republik Türkei
Durch ein Jahrhundert mit Çiğdem Akyol und Feridun Zaimoğlu.
Die Journalistin und Autorin Çiğdem Akyol und der Schriftsteller Feridun Zaimoğlu blicken auf ein besonderes Jahrhundert und sprechen über die Vielfalt der Türkei und ihre vielseitigen Beziehungen zu Deutschland. Den Abend begleitet musikalisch die Jazzmusikerin Cemre Yılmaz, die mit ihrer Band Eigenkompositionen und Arrangements türkischer und internationaler Songs präsentiert.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte Mitveranstalter: Deutsch-Türkisches Forum

Donnerstag, 5. Oktober

20 Uhr *19. Arabisches Filmfestival:* **Goodbye Julia**
Eröffnungsfilm. R.: Mohamed Kordofani, Sudan 2023, 116 Min., OmdU. Die ehemalige Sängerin Mona (Eiman Yousif) lebt ein privilegiertes Leben in der sudanesischen Hauptstadt Khartum. Ihre große Leidenschaft, das Singen, hat sie ihrem strenggläubigen Ehemann Akram zuliebe aufgegeben – fröhnt dieser Leidenschaft aber weiter heimlich, indem sie Jazzkonzerte besucht oder im Auto Gesangsübungen macht. Bei einer ihrer Ausfahrten verursacht Mona durch eine Unachtsamkeit eine Kettenreaktion, die dazu führt, dass ihr Gatte einen unbekannten Mann erschießt. (siehe Bericht S. 17)
Cinema, S-Mitte

Donnerstag, 5. Oktober

20 Uhr **Kabarett:** *Wiener Blut:*
Malarina: Serben sterben langsam
Malarina lädt ein zu einer Geschichtsstunde von Sarajewo bis Ibiza und verarbeitet in *Serben sterben langsam* den schmerzhaften Verlust HC Straches. Der Weg der serbischen Gastarbeiter*innen führte über Integration Classic hin zu Assimilation 1.0 aus Angst vor Haider. Aus Liebe zu HC Strache kam das Upgrade auf Assimilation 2.0 – Edition inklusive Xenophobie und Islamophobie extended Version.
Rosenau, S-West

Freitag, 6. Oktober

20 Uhr **Konzert: Malonda**
Mein Herz ist ein dunkler Kontinent – Lieder über Liebe und Aufstand.
Die Sängerin, Songwriterin und selbsternannte „Elektrik-Diva", die eigene Songs schreibt und auch auf Theaterbühnen brilliert, brennt neben der Musik für antirassistische und queer-feministische Themen.
Renitenztheater, S-Mitte

Freitag, 6. Oktober

10 Uhr **Theater:** *Mitten in Europa: Partnerstädtefestival:*
Schweres Gepäck Deutsche Bühne Ungarn.
Ungarn wird im Rahmen des Partnerstädtefestivals mit dem Theaterstück *Schweres Gepäck* vertreten sein. Bei dem Stück handelt es sich um einen szenischen Audio-Spaziergang, der an fünf Stationen der ungarischen Stadt Szekszárd das Leben und Schicksal der Vertriebenen anhand einer fiktiven ungarndeutschen Familie vorstellt.
Innenstadt, Backnang
Mitveranstalter: Liszt Institut Stuttgart

nelle Lieder aus den Tälern der westlichen Alpen. Die Lieder werden in der Sprache des Piemont, in Occitane oder auf italienisch gesungen. *Mare Tera* werden die Innenstadt an den verschiedensten Ecken mit italienischen Klängen bereichern.
Innenstadt Backnang

11 Uhr **Ungarndeutsche Heimatblaskapelle**
Donauschwäbische Blasmusik.
Im März 1961 kam es in Backnang zur Gründung einer ungarndeutschen Blaskapelle. Beim Partnerstädtefestival nimmt die Blaskapelle ihr Publikum mit auf eine musikalische Reise, die sie einst von ihrer Heimat weg in die Fremde führte, eine Fremde, die heute Heimat geworden ist.
Seniorentreff 60plus, Backnang

20 Uhr **Diptesh Bhattacharya (Sarod), Sanjib Kumar Pal (Tabla)**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Gudrun Walther und Jürgen Treyz
German and Celtic Contemporary Folk Music. Das Duo ist für die beiden Musiker eine Entdeckungsreise zu den eigenen Wurzeln und eine Möglichkeit, die komplette Bandbreite ihres Könnens auszuspielen. Sie spannen den Bogen von deutschsprachigen Volksliedern über die keltische Musiktradition.
Kulturhaus Schwanen, Waiblingen

20 Uhr **Natasa Theodoridou**
Folk/Gospel/Liedermacher/Jazz.
Natasa Theodoridou ist in Thessaloniki, Griechenland, geboren und aufgewachsen. Durch ihre markante Stimme, Persönlichkeit und großartige Bühnenausstrahlung zählt sie zu den größten Stars der griechischen Musikszene.
Liederhalle, S-Mitte

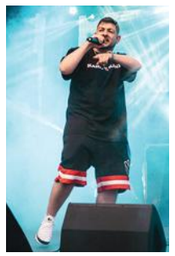
20 Uhr **Vuno + KABU + JazzP**
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Hiss** Überall daheim.
Hiss haben hunderttausende Meilen zurückgelegt, reisten erster und dritter Klasse, in Sonderzügen und auf Seelenverkäufern. Sie traten in Kneipen und Kirchen auf, in Sälen und Spelunken, auf Hochzeiten und Beerdigungen. In aller Welt spielten sie wilde Weisen und bedächtige Balladen. **Theater Kabirinett, Spiegelberg-Großhöchberg**

20.30 Uhr
Humans Cell Signals
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 7. Oktober

20 Uhr **Klassische indische Musik:**
Diptesh Bhattacharya (Sarod), Sanjib Kumar Pal (Tabla)
Diptesh Bhattacharya aus Kalkutta ist ein aufsteigender Stern in der indischen klassischen Musikszene. Er gewinnt die Herzen der Zuhörer*innen durch seinen besonderen, persönlichen Stil und seine einzigartige Tonqualität. Sanjib Kumar Pal ist ein etablierter Tabla-Spieler aus Kalkutta, der langjährige Begleiter von Subroto Roy Chowdhury. Er ist bekannt für seine ausgewogene und klare Begleitung von Gesang und Instrumentalmusik.
Theater am Faden, S-Heslach



Samstag, 7. Oktober

20 Uhr **Konzert:**
Vuno + KABU + JazzP
Hip-Hop-Artist und Singer-Songwriter mit Einflüssen aus Pop, R&B und elektronischen Elementen. KABU ist langjähriger, lokal bekannter Rapper aus Tübingen und bundesweit erfolgreicher Rap-Coach, der sich in seiner Arbeit auch der Anti-Diskriminierung verschrieben hat.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

Samstag, 7. Oktober

10 Uhr **Stuttgarter Bücherbörse**
Nach den ersten zwei erfolgreichen Veranstaltungen, aus deren Erlösen das Schulbauprojekt in Togo finanziert wurde, findet nun die dritte Bücherbörse im statt. Gegen Spenden können Bücher und Schallplatten erworben werden, um weitere Schulbauprojekte in bildungsschwachen Regionen zu unterstützen. Die Besucher*innen erwartet außerdem ein vielseitiges literarisches, musikalisches und gastronomisches Programm.
Stuttpark, S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Bücher Börse e. V. Stuttgart

Sonntag, 8. Oktober

20 Uhr **Konzert: Afrob**
Deutschrap und Hip-Hop.
Afrob ist in Venedig geboren, aber in Stuttgart aufgewachsen. Seit 25 Jahren steht er auf der Bühne und repräsentiert Hip-Hop immer noch wie am ersten Tag. Sein neues Album *König ohne Land* ist ein Statement zum Zustand der Welt und zu den Abgründen im Business wie auch ein Blick ins Innere.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

mit einem Zebrastreifen. Er könnte ihn einfach überqueren, aber unser Held ist sich nicht mehr ganz sicher. Eine musikalische Reise, ästhetisch und wie im Zirkus zwischen Traum und Wirklichkeit, die für die Straße geschaffen wurde, den Ort der täglichen und flüchtigen Begegnungen, zart und auch brutal, mit allen Ausdrucksmöglichkeiten.
Willi-Brandt-Platz, Backnang

16 Uhr
Schweres Gepäck (siehe 6.10.)
Innenstadt, Backnang

20.15 Uhr
Alfons: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze? (siehe 3.10.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

18 Uhr
Biennale Architettura
Vortrag in italienischer und deutscher Sprache von Alba Balmaseda Domínguez und Eröffnung der Ausstellung *Italia inclusiva*.
Durch Fotoarbeiten und Videoinstallationen bietet die Ausstellung eine ideelle Reise durch Orte in Italien. Anlässlich der Vernissage wird Alba Balmaseda Domínguez Verknüpfungen zwischen der Ausstellung und den relevantesten Projekten der 18. Architekturbiennale in Venedig mit dem Thema *The Laboratory of the Future* vorstellen.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd
Mitveranstalter: Freunde des Italienischen Kulturinstituts Stuttgart e. V.

Sonstiges

10 Uhr **Stuttgarter Bücherbörse**
Stuttpark, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten)

Samstag, 7. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Humans Cell Signals**
Neue Töne aus Finnland.
Die Band *Human Cell Signals* aus Finnland überrascht mit einem einzigartigen Klangkosmos aus Kantele und Cello. Beide Instrumente werden durch verschiedene Effektgeräte verfremdet, wodurch die Kantele-Virtuosin Noora Laiho und der Cellist Harri Topi, unterstützt von dem Percussionisten Tomi Hyttine, ganz neue musikalische Möglichkeiten ausloten.

Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Deutsch-Finnische Gesellschaft

Sonntag, 8. Oktober

Lesungen

10 Uhr **Stuttgarter Bücherbörse**
Stuttpark, S-Bad Cannstatt
(siehe 7.10.)

Konzerte

11 Uhr **Diptesh Bhattacharya (Sarod), Sanjib Kumar Pal (Tabla)**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 7.10.)

11 Uhr **Vladimir Valdivia**
Klassik-Piano beim Klassischen Frühstück. Mit Werken von u. a. Liszt, Granados, Albeniz und De Falla.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

20 Uhr **Afrob**
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Bez Obmezhen**
Pop-Rock.
Bez Obmezhen ist eine ukrainische Rockband, die Tausende von Hallen, in Städten und Millionen von Hörern auf Musikplattformen erreicht. Ihre Musik verkörpert die Weltanschauung der Ukrainer*innen – mutig, sinnlich und unbesiegbar.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Tanz/Theater

19 Uhr **Alfons: Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und gibt es dort genug Parkplätze?**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe 3.10.)

Sonntag, 8. Oktober

11–15 Uhr **Der interkulturelle Frühstückstreff: Brunch global**
Bei diesem Brunch global werden kulinarische Spezialitäten von Mozangola e. V., dem Club Español Stuttgart e. V. , Terpsichori e. V. und dem Chor SinoPhonia Stuttgart e. V. angeboten. Ds Bühnenprogramm präsentieren Musiker*innen der Ziryab-Akademie, die chinesische Percussiongruppe des Chors SinoPhonia Stuttgart e. V., der Club Español Stuttgart e. V. und der griechischen Verein Terpsichori e. V. (Tanz). Reservierungen ab 5 Personen an: anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de.

Bürgerzentrum West, S-West
Veranstalter:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

Vorträge

11 Uhr
Deutsch-Französischer Salon
Mit Catherine Koudou, Leiterin der École Maternelle Franco-Allemande Georges Cuvier in Stuttgart-Riedenberg und Janine Müller, Fachlehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik in Heilbronn. In der deutschen Kindertagesstätte steht „das Spiel" im Vordergrund. Anders in Frankreich: in der École Maternelle wird schon richtig gelernt wie in der Schule. **Marienstraße 37, S-Mitte**
Veranstalter: Förderverein Deutsch-Französischer Kultur

Kinder

15 Uhr
Von Aras, Piranhas und Gürteltieren
Familienführung ab 6 Jahren.
Die Tierwelt im Amazonas ist unglaublich vielfältig und spielt auch bei vielen Festen der Indigenen eine wichtige Rolle: in Form von Federschmuck, als Festspeise oder als Wegbereiter in neue Welten.
Linden-Museum, S-Mitte

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Russisches Märchen in deutscher Sprache. Emelja fängt einen Hecht. Als er ihn freilässt, bekommt er von ihm einen Zauberspruch, mit dem er sich alles wünschen kann.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonstiges

11 Uhr **2. Böblinger DönerSonntag**
Gespräch mit Feridun Zaimog lu und Musik von der Band *Jeshim*.
Gemeinsam mit dem Deutschen Fleischermuseum lädt das DtF wieder zum *Böblinger DönerSonntag* ein. Döner (klassisch/veggie/vegan) von Klein-Kebabheim.
Deutsches Fleischermuseum, Böblingen
Veranstalter:
Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart

11–15 Uhr **Brunch global**
Bürgerzentrum West, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

14 Uhr
Regenwald in modernen Zeiten
Führung.
Wie der Regenwald erhalten werden kann, trotzdem alle Bewohner*innen satt werden und dabei auf den Zugang zu modernen Medien nicht verzichten müssen, zeigen die Kaiapó seit Jahrzehnten sehr eindrucksvoll.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 9. Oktober

Vorträge

10 Uhr **Ein schwäbisches Dorf in Israel – ein israelischer Schwabe**
Vortrag und Gespräch.
Shavei Zion ist ein Dorf in Israel und hat schwäbische Wurzeln, die 85 Jahre zurückliegen. Amos Fröhlich ist gebürtiger Schwabe und lebt dort. 1938 wanderten Jüd*innen aus Rexingen bei Horb nach Palästina aus. Amos Fröhlich erzählt, wie er 1938 als Kind Tuttlingen verließ in Richtung Shavei Zion in Israel und mit der Auswanderung der Rexinger Juden und Jüdinnen dem Holocaust entkam. Bei dieser Veranstaltung wird er über Zoom zugeschalte.
Treffpunkt Rotebühlplatz (Treffpunkt 50plus), S-Mitte
Mitveranstalter:
Ehemalige Synagoge Rexingen e. V.

Dienstag, 10. Oktober

Konzerte

20 Uhr **Moscow Death Brigade**
Techno/Rap/Punk.
Die russische Band spielt *Circle Pit Hip-Hop*: eine einzigartige und aggressive Mischung aus elektronischer Musik, Hardcore-Punk und Rap, durchdrungen von Graffiti und Straßenkultur und gewürzt mit einer positiven sozialen Botschaft gegen Krieg, Rassismus und andere Formen der Diskriminierung.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Vorträge

19 Uhr **Das Rad des Lebens**
Mit Gelong Losang Trinley.
Buddhistisches Zentrum Sumati Kirti,
Lange Straße 3, S-Bad Cannstatt

19.30 Uhr **Ausgeschlossen**
Mit Marc Engelhardt, Weltreporter und Autor. Fast drei Jahrzehnte nach Ende des Kalten Krieges erlebt die Welt einen Mauerboom: Mehr als 70 Grenzbarrikaden sind heute schon gebaut, werden derzeit errichtet oder geplant – auf beinahe allen Kontinenten. Weltreporter Marc Engelhardt und 24 seiner Kolleg*innen sind diese Mauern und Hochsicherheitszäune entlang gereist. Die Ergebnisse ihrer Recherchen werden in einem lebendigen Vortrag vorgestellt.
Q Galerie, Schorndorf
Veranstalter:
Kulturforum Schorndorf e. V.

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt**
Deutsch im Dialog.
Stadtteilbibliothek, S-Botnang

17 Uhr **Nun sag', gute Religion, wie hast du's mit der Wahrheit?**
Skeptisch fragt Pilatus: Was ist Wahrheit? Welche Kriterien können zur Beurteilung von Wahrheitsansprüchen (nicht nur) von Religionen angelegt werden? Was leistet der Begriff der Plausibilität, um sich nicht im „Anything goes" zu verlieren?
Hospitalhof, S-Mitte

9 Uhr **Demenz geht uns alle an, egal aus welcher Kultur!**
Abschlussveranstaltung der Bundesweiten Initiative Demenz und Migration.
Mit DeMigranz wird das Ziel verfolgt, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und Migrationsgeschichte zu verbessern. Die von der Robert Bosch geförderte bundesweite Initiative DeMigranz erreicht nach sechs Jahren ihren Abschluss. Aus diesem Grund lädt Demenz Support Stuttgart zu einer Online-Veranstaltung ein. Anmeldung: www.vk-event.eu/demigranz/anmeldung.
(siehe Bericht S. 25) **Online**
Veranstalter:
Demenz Support Stuttgart

Mittwoch, 11. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Terézia Mora: Muna oder die Hälfte des Lebens**
Lesung und Gespräch.
Muna steht vor dem Abitur, als sie Magnus kennenlernt, Französischlehrer und Fotograf. Mit dem Mauerfall verschwindet er. Erst sieben Jahre später begegnen sich die beiden wieder und werden ein Paar. Terézia Mora wurde 1971 in Sopron, Ungarn, geboren und zählt neben ihrem bedeutenden literarischen Werk ebenso zu den renommiertesten Übersetzer*innen aus dem Ungarischen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr *Europäische Brücken:*
Companie Frenák – Soloabend
Der Abend ist ein originelles Frenák-Tableau, in dem sich die ikonischen Solo- und Duo-Auftritte des mit dem Kossuth-Preis ausgezeichneten Choreografen Pál Frenák abwechseln. Für diesen Anlass erinnert Frenák an die wesentlichen Elemente seines vierzigjährigen Schaffens. Bunte, riesige Kostüme und menschliche Körper ergeben auf der Bühne eine gemäldeartige Komposition. Anmeldung unter: uki-s@uki-s.de
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter:
Institut français Stuttgart

20 Uhr **Stuttgart Stand Up**
Mit Sezer Oglu, The Great Nebi, Sarah Bina und Serdar Karibik.
Rosenau, S-West

Vorträge

20 Uhr **Reichsträume**
Reichsbürger*innen in Baden-Württemberg zwischen „Tag X" und Corona-Protest. Der Publizist und Rechtsextremismusforscher Andreas Speit hat die Reichsbewegten-Szene in BW untersucht und stellt die Ergebnisse seiner Recherche vor. Dabei zeigt er auch die vielfältigen Überschneidungen zur Querdenken-Bewegung auf. Oliver Hildenbrand, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Grünen im Landtag, wird die Situation politisch einordnen. Anmeldung über die Heinrich-Böll-Stiftung: calendar.boell.de.
Stiftung Geißstraße 7, Stuttgart-Mitte
Veranstalter: Heinrich-Böll-Stiftung

Kinder

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe 4.10.)

Donnerstag, 12. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr **Rafik Schami: Wenn du erzählst, erblüht die Wüste**
Eine Hommage an die Kraft des Erzählens, wie auch Rafik Schamis Bühnenauftritte selbst eine Hommage an das Erzählen sind. Sein neuer Roman handelt von Karam, dem Kaffeehauserzähler, der allabendlich erzählfreudige Menschen im Palast versammelt, um eine junge kranke Prinzessin durch die schönsten Geschichten ins Leben zurückzuholen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

20 Uhr **Nura**
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr *Club-72:* **PAULA und RAHÎ**
Merlin, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Wo bist Du Serafad?**
Open Lune Stage.
Jiddische und sefardische Lieder vom goldenen Zeitalter bis heute mit dem Trio Rivkele: Sibylle Kilgus (Vocals), Vera Gärtner (Cello) und Stefan Strohmaier (Gitarre).
Theater La Lune, S-Ost

Donnerstag, 12. Oktober

20 Uhr **Konzert: Nura**
Deutschrap und Hip-Hop.
Eins ist sicher: Nura polarisiert! Sie spricht geradeheraus und ehrliche Themen an, die wehtun. Nura Habib Omer, die eritreische deutschsprachige Rapperin, ist die Stimme, die man hören muss. Ihre Lyrics zeigen eine ganz unbequeme Wahrheit, immer mit einem Augenzwinkern. Ihre Autobiografie *Weißt du, was ich meine?* erzählt von ihrer Kindheit als Geflüchtete und vom Frau sein in der Musikindustrie.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Donnerstag, 12. Oktober

20 Uhr *Club-72:* **Konzert: PAULA und RAHÎ** Indiepop und mehr.
Die Band *RAHÎ* greift mit ihren Texten migrantische Erfahrungen auf. Die vielfältigen Prägungen der einzelnen Bandmitglieder treffen zusammen und formen einen einzigartigen Stil. Authentische Lyrics auf Deutsch prallen auf berührende, eingängige Melodien, getrieben von kreativen Instrumentals. *RAHÎ*, bestehend aus den Geschwistern Rager und Hizir sowie dem Musiker und Produzenten Şahin (JAHIN), kreieren alle Songs in Eigenregie im Stuttgarter Homestudio.

Merlin, S-West

Donnerstag, 12. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Lakvar** Fiction & Folklore.
Lakvar vereint den musikkulturellen Hintergrund der Bandmitglieder, greift auf traditionellen Folk aus dem Osten Europas und des Kaukasus, Jazz, Pop, progressiven Rock, elektronische Musik und experimentelle Elemente zurück. Der genreüberschreitende Sound und die absolute Selbstbestimmtheit zeugen von der Entschlossenheit der Band, ihre Vision zu verwirklichen: Dass es in der Musik keine Grenzen gibt, sondern nur die Freiheit, das Unmögliche zu erreichen. (Siehe CD-Tipp S. 11)

Laboratorium, S-Ost

20.30 Uhr **Lakvar**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

18 Uhr **Adam Johann von Krusensterns Reise um die Welt**
Adam Johann von Krusenstern (1770–1846) führte von 1803 bis 1806 die erste russische Weltumseglung durch. Diese Reise hatte neben wissenschaftlichen ganz selbstverständlich auch imperiale Ziele und Aufgaben. Dr. Eike Eckert beleuchtet sowohl die Biographie des Weltumseglers von Krusenstern als auch die Entstehung der Expedition.
Haus der Heimat, S-Mitte

19 Uhr
Polen, Europa, Deutschland. Spannungsfelder vor den Wahlen
Mit Dr. Thomas Mehlhausen, Politikwissenschaftler und Prof. Sebastian Płóciennik, Wirtschaftswissenschaftler. Die Wahlen zum polnischen Sejm finden am 15. Oktober statt. Die Regierungspartei Recht und Gerechtigkeit (PiS) ist in der Vergangenheit öfter mit den EU-Institutionen aneinandergeraten, unter anderem beim Thema Rechtsstaatlichkeit. Auch vor dem Kontext der Europawahlen im Juni 2024 findet eine Diskussion darüber statt, wie es um Polen, Europa und Deutschland steht. **Hotel Silber, S-Mitte**
Veranstalter: Deutsch-Polnische Gesellschaft Landesverband BW

Sonstiges

19.30 Uhr
Untertürkheim unter uns:
Lange Nacht der Geschichten – Träumst du?
Träume – die wir aufgegeben haben, Träume, die in Erfüllung gegangen sind. Die drei Erzähler*innen nehmen sie mit ihren Geschichten auf eine Traumreise mit. Der Abend wird von der wunderbaren Musik auf der Glasharfe von Andrés Bertomeu umrahmt. **Stadtteilbibliothek, S-Untertürkheim**
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

19.30 Uhr **Slam auf der Couch**
Poetry Slam Italien/Deutschland.
Auch in Italien ist die Poetry-Slam-Szene zurzeit beliebt. Dies beweisen Eugenia Giancaspro und Emanuele Ingrosso, zwei besondere Spoken Word Performer*innen aus Mailand. Die beiden zeigen expressive und pointierte Bühnenpoesie (mit deutscher Untertitelung). Informationen und Anmeldung: www.couch-slam.de und www.komma.info.
Club Zentral, S-Mitte
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Freitag, 13. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr
Oh Boy. Männlichkeit*en heute
Mit Friedemann Karig (Medienwissenschaftler und Soziologe), Ozan Zakariya Keskinkılıç (Politikwissenschaftler und Rassismusforscher). Was bedeutet es heute, ein Mann zu sein – in Zeiten von Toxic Masculinity und Gender Fluidity? Können Männer Feminist*innen sein? Diese Fragen diskutieren anhand ihrer Anthologiebeiträge die *Oh Boy*-Autoren Friedemann Karig und Ozan Zakariya Keskinkılıç gemeinsam mit der Kulturjournalistin und Autorin Judith Poznan. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

Konzerte

20.30 Uhr **Violons Barbares**
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

20.45 Uhr **Emre Aydin.** Rock.
Emre Aydin ist ein türkischer Sänger und Songwriter. Mit seiner damaligen Band *6. Cadde* gewann Emre Aydin 2002 den *Sing Your Song Musik Contest.* 2004 erschien das erste Album von *6. Cadde*, bevor er seine ersten Schritte in Richtung Solo-Karriere machte.
Im Wizemann, S-Bad Cannstatt

Tanz/Theater

18 Uhr
Here We Are Now! Entertain Us
Theater Rampe, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Mistero Buffo**
Theater am Olgaeck, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Petit Pays – Kleines Land**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

Vorträge

20 Uhr **Edith Stein (1891–1942)**
Chancen und Schwächen der Frau. Mit Barbara Mergenthaler und Ella Werner. Aus der Phänomenologie der Philosophin Edith Stein ergeben sich vielfältige Fragen. Was bedeuten Konstellationen für die Entwicklung der Menschheit? Spielt es eine Rolle, wenn sich die gesellschaftlichen Positionen führender Persönlichkeiten stark unterscheiden, zum Beispiel in Herkunft oder Religions-

Freitag, 13. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Violons Barbares**
Monster und phantastische Wesen.
Nach drei Alben und fünfzehn Jahren Konzerten auf der ganzen Welt schaffen Violons Barbares ein neues, spannendes viertes Werk, das von archaischem Volksglauben aus Bulgarien und der Mongolei inspiriert ist. Die Musiker zollen ihren Wurzeln Tribut, indem sie die Legenden und den Volksglauben in einer ausdrücklich zeitgenössischen Sprache wiedergeben.

Laboratorium, S-Ost

Freitag, 13. Oktober

18 Uhr **Here We Are Now! Entertain Us** Spielzeiteröffnung.
Ein rauschender Festakt mit großen Gesten, vielen Verteilungsfragen, bunten Getränken und künstlerischen Beiträgen. Das chilenische Kollektiv Mil M2 und das Theater Rampe brachen gemeinsam zu den unterschiedlichsten Orten der Stadt auf und stellten Fragen zur Ungleichverteilung der Vermögen. Diese Fundstücke präsentieren sie zur Neueröffnung der Rampe.

Theater Rampe, S-Süd

Freitag, 13. Oktober

20 Uhr **Mistero Buffo**
Von Dario Fo und Franca Rame.
In italienischer Sprache.

Das Theaterstück, das 1969 mit großem Erfolg uraufgeführt wurde, basiert auf einer Reihe von Monologen, die auf der Bibel, den apokryphen Evangelien und der volkstümlichen Tradition beruhen und auf Italienisch und Grammelot vorgetragen werden. Matthias Martelli, Schauspieler aus Urbino, inszenierte 2015 *Mistero Buffo* noch mit der Zustimmung von Dario Fo selbst. Anmeldung: 0711 162810 oder per Mail: jacopo.mancabelli@esteri.it.
Theater am Olgaeck, S-Mitte
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Freitag, 13. Oktober

20 Uhr **Literatur und Musik: 10 Jahre LiteroMúsica**
Ein spanisch-deutscher Jubiläumsabend auf Spanisch und Deutsch.
LiteroMúsica wird 10 Jahre alt und das wird gefeiert. Poldy Tagle und Gäst*innen laden ein zu einem lateinamerikanischen Abend voller Musik, Lyrik, Geschichten und Erzählungen. LiteroMúsica ist eine Koproduktion mit dem Kulturkabinett, in der man sich gemeinsam auf die Spuren lateinamerikanischer Künstler*innen begebt.
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt

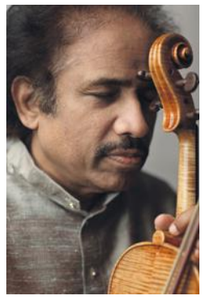
Freitag, 13. Oktober

20 Uhr **Theater: Petit Pays – Kleines Land**
Theater Premiere.
Erinnerung an eine vom Krieg geraubte Kindheit im Paradies. Wunderbares Erzähltheater, die neueste Theater La Lune Produktion in einer Bühnenfassung des preisgekrönten Romans von Gaël Faye, auf Deutsch und Französisch. Mit Houédo Dieu-Donné Parfait Dossa, Julianna Herzberg und N.N., Regie & Dramaturgie: Robert Atzlinger und Boglárka Pap.

Theater La Lune, S-Ost

Samstag, 14. Oktober

20 Uhr **Konzert: 70 Jahre Deutsch-Indische Gesellschaft**
Jubiläumskonzert mit dem indischen Geigenvirtuosen Dr. L. Subramaniam und Bharata Natyam-Tanzaufführung mit P. T. Narendran, Shany Mathew und Nisari Kalakshetra Ensemble.



Dr. L. Subramaniam, Indiens bekanntester Geiger, wird der *Paganini of Indian Classical Music* oder der *God of Indian Violin* genannt. Er verbindet die Ernsthaftigkeit der indischen Musik mit der Popularität eines westlichen Virtuosen. Ständig weltweit auf Tour - von Mumbai nach Paris, von Peking nach Los Angeles - hat er jedes Publikum mit seiner Eleganz und Virtuosität überzeugt.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter:
Deutsch-Indische Gesellschaft

zugehörigkeit?
Wortkino (Dein Theater), S-Mitte

Sonstiges

20 Uhr **10 Jahre LiteroMúsica**
Kulturkabinett, S-Bad Cannstatt
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

20 Uhr **Poetry Slam Esslingen**
Poetry Slam Italien/Deutschland.
Poetry-Slam, der moderne Poesie-Wettstreit, ist eines der beliebtesten Kulturformate Deutschlands. Doch auch in Italien ist die Poetry-Slam-Szene zurzeit beliebt. Die beweisen Eugenia Giancaspro und Emanuele Ingrosso, zwei besondere Spoken Word Performer*innen aus Mailand. Die beiden zeigen expressive und pointierte Bühnenpoesie (mit deutscher Untertitelung. Informationen und Anmeldung: https://www.couch-slam.de/ und http://www.komma.info/
Komma Esslingen
Mitveranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Samstag, 14. Oktober

Konzerte

19.30 Uhr **The Sophisticated Orchestra feat. Karolina Trybala**
Chansons und Swing-Klassiker (unter anderem von Django Reinhardt). The sophisticated Orchestra hat die große Ehre, die Sängerin Karolina Trybala aus Leipzig begrüßen zu dürfen. Trybala von Franky Ballet (Klavier) und Andrew Andrews (Schlagzeug) begleiten. Gemeinsam bringen sie das Lebensgefühl der *Anneé folles* der 20er-Jahre, und den Esprit des *Jazz Manouche* ins Melva. Reservierungen unter: mail@melva-stuttgart.de
Melva Mode und Café, S-West

20 Uhr **70 Jahre Deutsch-Indische Gesellschaft**
Linden-Museum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
Quadro Nuevo und Chris Gall
Quadro Nuevos aktuelles Programm *Mare* ist Musik gewordenes Wellenrauschen: italienische Tangos, französische Valses, ägäische Mythen-Melodien, waghalsige Fahrtenlieder entlang einer sonnenbeschienenen Küstenstraße, orientalische Grooves und neapolitanische Gassenhauer. Die Zusammenarbeit der zweifachen ECHO-Preisträger mit dem Jazz-Pianisten Chris Gall wurde mit dem German Jazz Award in Platin gekrönt.
Filharmonie, Filderstadt

Tanz/Theater

20 Uhr **Petit Pays – Kleines Land**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe 13.10.)

20 Uhr **Sohini Debnath mit Live-Musik von Subrata Manna (Tabla)**
Klassischer indischer Kathak-Tanz.
Sohini Debnath ist eine Schülerin der renommierten Kathak-Tänzerin Rani Karnaa. Daneben ist sie in klassischem Gesang ausgebildet. Subrata Manna ist Tabla-Spieler, Perkussionist und Komponist klassischer indischer Musik. Durch diverse Auftritte wurde er auch über die Grenzen seines Heimatlandes hinaus als Solist bekannt.
Theater am Faden, S-Heslach

Sonntag, 15. Oktober

Tanz/Theater

11 Uhr **Sohini Debnath mit Live-Musik von Subrata Manna (Tabla)**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 14.10.)

Kinder

15 Uhr
Weltreise mit Hits für Kinder
Ein MitspielMusikTheater.
Die MitmachMusikBauchrednershow nimmt die Kinder mit auf eine Weltreise, auf der allerlei Zaungäst*innen den Weg kreuzen. Da plappert der freche Pinguin Richy über den Südpol, der Hase Rüdiger grübelt über die Sonne des afrikanischen Kontinents, der Affenkönig Louis besingt den undurchdringlichen Dschungel und der verschlafene Koala Quincy schwärmt von Australien.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

10.30 Uhr **Stimmen der Ukraine – Musik, Literatur und Diskussion**
Die Ukraine, die übersetzt das Grenzland bedeutet, verfügt über eine kulturelle Vielfalt. Die *Stimmen der Ukraine* kommen durch einen literarischen Streifzug zum Ausdruck, der durch Gitarre und den Gesang von drei geflüchteten Sängerinnen musikalisch verbunden wird. Im zweiten Teil wird über die (europäische) Zukunft der Ukraine gesprochen. Die Anmeldung erfolgt unter: https://-www.fes.de/lnk/ukraine15102023
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter:
Friedrich-Ebert-Stiftung

11 Uhr **Erzählt uns die Natur**
Erzählwanderungen rund um das Jahr auf dem Killesberg.
Es ist wieder Zeit, zusammenzukommen und sich zu treffen. Es ist wieder Zeit für Familienwanderungen und Spaziergänge in der Natur. Zeit, um die Natur zu genießen und sich an ihr zu erfreuen. Und Zeit, Märchen und Geschichten zu lauschen, denn unsere Geschichten zeigen Wege und öffnen Türen zu einem respektvollen Umgang mit der Welt. Anmeldung: info@ars-narrandi.de.
Höhenpark Killesberg, S-Nord
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

11 Uhr **Internationales Frühstück**
Der Verein ADG e. V. (Interkulturelles Forum Esslingen) organisiert jeden 3. Sonntag im Monat ein Frühstück, um Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur zu schaffen. In den Räumen des Kulturzentrums Dieselstrasse treffen sich monatlich bis zu hundert Menschen in gemütlicher Atmosphäre zum Austausch.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen
Veranstalter: ADG e.V.

13 Uhr
Chanoyu: Japanische Teezeremonie
Mit Yaeko Heinisch, Omotesenke-Teeschule.
Yaeko Heinisch, Lehrerin der Omotesenke-Teeschule Stuttgart, vermittelt den Besucher*innen einen ersten Einblick in die Zeremonie: Durch die Zubereitung einer Schale Tee aus pulverisiertem Grüntee lernt man nicht nur die traditionelle japanische Gastfreundlichkeit kennen, sondern nähert sich auch einem Kern der japanischen Kultur.
14 Uhr **Meditation im Museum**
Mit Sunyata Meditation Stuttgart e. V.
In einem Einführungskurs lernen die Teilnehmenden einige Meditationstechniken kennen, die dabei unterstützen, zur Ruhe zu kommen und einen klaren Geist wiederherzustellen. Dadurch kann der Alltag bewusster, konzentrierter und mit mehr Lebensfreude erlebt werden.
Linden-Museum, S-Mitte

Montag, 16. Oktober

21 Uhr *Montage:* **Themenabend:**
Streikjahr 1973 – Aufstände der Gastarbeiter*innen
Zum 50. Jahrestag des „wilden Streiks" in Köln gestaltet das Theater Rampe einen Themenabend, um über den damaligen Arbeitsalltag der Gastarbeiter*innen in der Stuttgarter Region zu sprechen. Diese historischen Tage haben Benny Ulmer und Nazim Sabuncu (Foto) dazu inspiriert, den Song *1973 Grevi (siehe Bericht S. 19)* zu produzieren. Er besteht aus einem bunten, musikalischen Mix aus Trip-Hop, Dub und Oriental Groove und wird an diesem Abend zu hören sein.

Theater Rampe, S-Süd
Mitveranstalter:
Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart

14.30 Uhr **Images of the Present: 30 Jahre Dokumentarfotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung**
Nachmittagsführung.
Staatsgalerie, S-Mitte

Montag, 16. Oktober

Tanz/Theater

20 Uhr *Dark Monday:*
Neat presents: The Road Plays
By Bob Lind.
Der legendäre amerikanische Singer-Songwriter Bob Lind thematisiert die Hindernisse eines Performers in seinen Stücken *A Good Night*, *Spain* und *Broken Strings*. Er ist bekannt für seine eloquenten und emotionalen Kompositionen, in denen er populäre Musikstile der späten 60er integriert. Doch dieses Mal erntet er das Lob für seine Theaterarbeit.
Merlin, S-West
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Sonstiges

21 Uhr *Montage:*
Streikjahr 1973 – Aufstände der Gastarbeiter*innen
Theater Rampe, S-Süd
(siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 17. Oktober

Lesungen

20 Uhr
Meet the Author: Jeannette Walls
Book Tour zu *Vom Himmel die Sterne.*
In englischer und deutscher Sprache.
Wittwer Thalia, S-Mitte
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Konzerte

20 Uhr **Eunbee Lee**
Konzertexamen Klavier.
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, S-Mitte

Vorträge

18 Uhr **Migration und Wohnungsbau 1948 und 2023 – Herausforderungen und Potenziale**
Podiumsgespräch.
Zuwanderung ist in Deutschland eine Triebfeder für den Wohnungsbau – nicht nur heute, sondern bereits seit der Nachkriegszeit. Die Wohnverhältnisse wiederum prägen den einzelnen Menschen ebenso wie das soziale Miteinander. Expert*-innen aus Wissenschaft, Politik und Verwaltung diskutieren über Fragen, wie z. B. wie Migration den Wohnungsbau beeinflusst.
Haus der Heimat, S-Mitte

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtteilbibliothek, S-Botnang
(siehe 10.10.)

17 Uhr **Sinn-Krise(n): Zu Leben und Werk von Viktor Frankl**
Hospitalhof, S-Mitte

18.30 Uhr *10 Jahre Institut français am Berliner Platz:*
Podiumsdiskussion *Wald im Klimawandel – ein deutsch-französischer Ausblick*
Auftaktveranstaltung und Vernissage.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter:
Institut français Stuttgart

Mittwoch, 18. Oktober

Lesungen

18 Uhr
Migrationsforum Zuffenhausen:
Eine türkische Geschichte
Lesung mit Abdulvahab Cilhüseyin, Vernissage mit Selvi Atas.
Das Migrationsforum hat die Veranstaltungsreihe gegründet, um das kulturelle und gesellschaftliche Miteinander im Stadtteil aktiv zu leben. Ziel ist es, neben den Herausforderungen kultureller Vielfalt auch die Chancen zu sehen, Begegnung zu ermöglichen und so ein friedliches Miteinander zu fördern. Informationen und Anmeldung unter: 0711 216-5737, poststelle.zuffenhausen@-stuttgart.de.
Zehntscheuer, S-Zuffenhausen

Mittwoch, 18. Oktober

19 Uhr **Konzert: Cimbaliband**
Die 2008 gegründete Cimbaliband hat auf der Weltmusikbühne immer etwas Besonderes und Frisches zu bieten. Sie vermischt osteuropäische Klänge mit moderner Musik. Balázs Unger gilt als der „Chuck Berry" des Hackbretts, mit seinen schnellen Riffs gibt er den Rhythmus vor. Anmeldung: uki-s@uki-s.de.

Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
Mitveranstalter: Deutsch-Ungarische Gesellschaft in Pforzheim

20 Uhr **Meet the Author: Karen M. McManus**
Book Tour zu *One Of Us Is Back.* In englischer und deutscher Sprache. Die Autorin präsentiert das Finale des Jugend-Bestsellers.
Wittwer Thalia, S-Mitte
Mitveranstalter: DAZ Stuttgart

Konzerte

19 Uhr **Cimbaliband**
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Gauthier Dance: Contemporary Dance 2.0**
Angetrieben vom puren Rausch der Bewegung und wie immer Hofesh Shechters eigenem, unverkennbaren Sound, finden die Tänzerinnen und Tänzer rasch in einen hypnotischen Flow. **Theaterhaus, S-Feuerbach**

Kinder

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe 4.10.)

Donnerstag, 19. Oktober

Konzerte

20 Uhr
The Jazz Bug feat. Howard Alden
Great American Songbook.
Die Band vereint Tradition und Moderne: Howard Alden zählt zu den besten traditionellen Swinggitarristen weltweit und trifft auf jüngere Jazzkollegen, welche mit modernem Straight-Ahead-Jazz großgeworden sind. Kultureller Austausch auf höchster Ebene zwischen Europa und Amerika.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach

20 Uhr *Jazzfestival Esslingen:*
Tigran Hamasyan – Piano Solo
Die Musik des aus Armenien stammenden Hamaysan ist durchzogen von der Leidenschaft und Melancholie armenischer Melodien. Es ist vor allem eine Hommage an die Jazztradition New Yorks.
Stadtkirche St. Dionys, Esslingen

Tanz/Theater

20.15 Uhr
Ein ganz gewöhnlicher Jude
Journalist Emanuel Goldfarb wird gebeten, vor einer Schulklasse Fragen zum Judentum zu beantworten. Warum sollte er das tun? Die Formulierung seiner Absage wird zur wütenden Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten im deutsch-jüdischen Verhältnis. Sein Nachdenken über Antisemitismus und falsches Mitgefühl, führt ihn schließlich zu seiner eigenen Geschichte und der seiner Familie.
20.15 Uhr
Gauthier Dance: Contemporary Dance 2.0 (siehe 18.10.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Donnerstag, 19. Oktober

19.30 Uhr **Konzert:**
Armenische Kulturtage Stuttgart:
Erstaunlich klare und einfache Dinge
Eröffnungsgala mit Werken von Vache Sharafyan.
Vache Sharafyan gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen Komponist*innen Armeniens und genießt ein großes internationales Ansehen. Die zehnten Armenischen Kulturtage in Stuttgart werden mit einem Eröffnungskonzert mit Werken des Maestros eröffnet.
Stiftskirche, S-Mitte

Vorträge

18.30 Uhr
Trauma nach Krieg, Gewalt und Flucht – Möglichkeiten der Hilfe
Mit Dipl. Psych. Ulrike Schneck von Refugio Stuttgart e. V.
Menschen, die sich beruflich oder ehrenamtlich für Geflüchtete engagieren, begegnen oft auch traumatisierten Menschen. Wenn diese von ihren existentiellen Ängsten erzählen, löst das Betroffenheit aus, wirft Fragen auf und kann belasten.
Waiblinger Str. 12, S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Refugio Stuttgart e. V.

19 Uhr *10 Jahre Institut français am Berliner Platz:*
Die Formen des Sichtbaren
Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Phillippe Descola. Bilder ermöglichen einen Zugang zu demjenigen, was unterschiedliche menschliche Lebensformen ausmacht. Gestützt auf einen globalen und historisch weit ausgreifenden Vergleich von Werken einer großen Vielfalt, entwickelt Philippe Descola in seinem Buch *Die Formen des Sichtbaren* die Grundlagen für eine Anthropologie der menschlichen Bildkunst.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Institut français Stuttgart, ifa-Galerie Stuttgart

19.30 Uhr
Eine Rundfahrt durch Slowenien
Mit Eberhard Köhler.
Stadtteilbibliothek, S-Plieningen

Sonstiges

Armenische Kulturtage Stuttgart:
19 Uhr
Gespräch mit Vache Sharafyan
19.30 Uhr
Erstaunlich klare und einfache Dinge
Stiftskirche, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Freitag, 20. Oktober

Lesungen

15 Uhr *Untertürkheim unter uns:*
Träume fangen – Erzählfest für Familien
Auf dem Alten Friedhof wird zusammen ein Fest der Geschichten gefeiert. Untermalt mit Musik helfen sie, unsere Träume einzufangen. Mit Soheila Hosseini, Stella Kassimati und Julia Klein und weiteren Erzähler*innen.
Alter Friedhof, S-Untertürkheim
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

Konzerte

20 Uhr **Clan dei Suoni**
Hier werden Italo-Rock-Klassiker neu interpretiert und mit funkigen Untertönen ergänzt.
Vierpeh, Esslingen

20 Uhr **Hongni Wu (Mezzosopranistin) und Patrick Milne (Pianist)**
Bürgerzentrum, Waiblingen
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr *Jazzfestival Esslingen:*
Maria Farantouri Ensemble
Stadtkirche St. Dionys, Esslingen
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Die deutsche Ayse**
(siehe Tipp, Kasten)
20.15 Uhr **Gauthier Dance: Contemporary Dance 2.0** (siehe 18.10.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

20 Uhr **Männer auf Pferden**
Premiere.
Das Stuttgarter Interkulturelle Ensemble eröffnet seine neue Spielzeit mit einer warmherzigen Theater-Collage über das gegenwärtige Bild von Männlichkeit. In einem rasanten Mix aus Theater-Szenen, Erzählteilen und Musik werden männliche Heldenbilder vom Sockel geholt und hinterfragt.
Theater La Lune, S-Ost

Vorträge

18.30 Uhr **Deutsche Mennoniten in Zentralasien**
Mit Prof. Dr. Sebastian Kinder, Universität Tübingen. Das Dorf Rot-Front in Kirgisistan ist heute die einzige verbliebene Siedlung mit einer lebendigen deutschsprachigen mennonitischen Kultur in dieser Region. Auch Studierende, die 2022 in Rot-Front an der empirischen Forschung beteiligt waren, werden referieren.
Linden-Museum, S-Mitte
Veranstalter: Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde e. V.

Freitag, 20. Oktober

20.15 Uhr **Theater: Die deutsche Ayse**
Ein Rechercheprojekt von Tugsal Mogul.
Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben, und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? Und was tut dieses Land dafür?

Theaterhaus, S-Feuerbach

Freitag, 20. Oktober

20 Uhr **Konzert:**
Hongni Wu (Mezzosopranistin) und Patrick Milne (Pianist)
Nach Kunstliedern von Mahler und Strauss präsentieren die zwei Musiker*innen im zweiten Teil des Abends traditionelle chinesische Lieder. Vertonungen chinesischer Gedichte mit so melodischen Namen wie *Das Finden einer Pflaumenblüte auf einem verschneiten Pfad* oder *Ich erwarte dich am Ufer des Jangtsekiang* und *In Erwartung des Liebsten im Frühling* versprechen einen besonderen Abend.

Bürgerzentrum, Waiblingen

Freitag, 20. Oktober

20 Uhr **Konzert:** *Jazzfestival Esslingen:*
Maria Farantouri Ensemble The Best of Mikis Theodorakis.
Maria Farantouri, wird in ihrer Heimat als die „Hohepriesterin des griechischen Gesangs" verehrt. Sie verband eine tiefe Freundschaft zu Griechenlands legendären Komponisten Mikis Theodorakis. Um ihm zu gedenken, bieten Farantouri und ihr Ensemble Musik aus den verschiedenen Schaffensperioden des verstorbenen Komponisten dar.

Stadtkirche St. Dionys, Esslingen

19 Uhr
Le parole della sostenibilità
Vortrag in italienischer Sprache mit deutscher Teilübersetzung von Dott. Mit Markus Hedorfer (Venedig).
Korridor? Matrix? Es sind alles Begriffe, die zu unserem Alltag gehören. Oft wird dieses Fachvokabular auch zur Vorstellung der Entwicklung eines Gebietes, bzw. einer Landschaft verwendet. Markus Hedorfer, Planer des Büros *hesc* aus Venedig, wird ein „Lexikon" typischer Begriffe nachhaltiger Landschaftsgestaltung vorstellen.
Istituto Italiano di Cultura, S-Süd

Sonstiges

Armenische Kulturtage Stuttgart:
Liebe, Leid und Frieden
18 Uhr
Autorengespräche und Diskussion mit Lilit Sargsyan-Kärcher, Naira Kochar und Samuel Parlar.
19.30 Uhr
Autorengespräche und Buchpräsentationen mit Narine Abgaryan.
Narine Abgarjan ist eine armenisch-russische Schriftstellerin und Bloggerin. **Hospitalhof, S-Mitte**

Samstag, 21. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr *Untertürkheim unter uns:*
Lange Nacht der Geschichten
Mit Stella Kassamati, Julia Klein, Maria Winter. Was sind unsere Träume? Wofür leben wir? Biografische Geschichten wechseln mit Märchen und Volksgeschichten ab. Die drei Erzählerinnen nehmen das Publikum mit auf eine Traumreise mit Musik vom Glasmusiker Andrés Bertomeu. **Stadtteilbibliothek, S-Untertürkheim**
Veranstalter: Ars Narrandi e. V.

20 Uhr
Dennoch breite die Arme aus
Ein poetischer Zwischenruf von Stephanie und Christoph Haas. Woher Hoffnung nehmen in krisengeschüttelter Zeit? Rose Ausländer, Hilde Domin, Paul Éluard, Günter Kunert, Reiner Kunze und Jacques Lusseyran erzählen davon, dass es immer Wege gibt. Lesungen mit musikalischer Umrahmung.
Ev. Friedenskirche, Ludwigsburg

20 Uhr *Frauen (er-)zählen:*
Wenn Ihr ein Leben wollt, so stehlt es
Lou Andreas-Salomé: Werk und Wirken einer unabhängigen Frau.
Loise Wunderlich ist fasziniert von der deutsch-russischen Schriftstellerin und Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salomé und widmet ihr daher diese Lesung. Die interkulturelle Reihe *Frauen (er-)zählen* hat sich zum Ziel gesetzt, Künstlerinnen eine Plattform zu bieten auf der sie Themen auf die Bühne bringen, mit denen sie tagtäglich konfrontiert werden.
CreArte – Internationale Schauspielakademie, S-Ost

Samstag, 21. Oktober

20 Uhr **Konzert: La Nefera und Band**

Lateinamerikanische Rhythmen mit Hip-Hop und elektronischen Klängen. Geboren und aufgewachsen in der Dominikanischen Republik, hat die vielfältig engagierte Musikerin *La Nefera* immer ein Stück ihrer Kultur bewahrt. In der Schweizer Musikszene ist sie mit ihrem Empowerment Rap längst bekannt.
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen

Konzerte

20 Uhr
Dr. Pandit Ranajit Sengupta (Sarod), Kousik Banerjee (Tabla)
Klassische indische Musik.
Ranajit Sengupta wurde in eine musikbegeisterte Familie geboren. Das Sarodspiel begann er im Alter von 18 Jahren unter Anleitung des verstorbenen Ustad Dhanesh Khan. Ranajit Sengupta erhielt viele Auszeichnungen und gewann diverse Wettbewerbe. Als einem der jüngsten Musiker wurde ihm von der indischen Regierung der Titel *Pandit* verliehen.
Theater am Faden, S-Heslach

20 Uhr **La Nefera und Band**
Pavillon Sindelfingen, Sindelfingen
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Helene Blum und Harald Haugaard Band**
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **J. Lamotta**
Bix-Jazzclub, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Männer auf Pferden**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe 20.10.)

20.15 Uhr **Gauthier Dance: Contemporary Dance 2.0** (siehe 18.10.)
20.15 Uhr **Wer lange wartet, stirbt**
(siehe 1.10.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

11 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart:
Samstagsschule *Surb Mesrop Mashtoz* Lädt ein
Für Kinder und Jugendliche.
Die Samstagsschulen *Surb Mesrop Mashtoz* sind ein Pilotprojekt der Armenischen Gemeinde Baden-Württemberg. Hier lernen die Kinder die armenische und/oder deutsche Sprache, ihre Geschichte und Kultur, erweitern ihre soziale Kompetenz durch Begegnungen und spielerische Projekte zur Förderung der Integration. Anmeldung: mashtoz@agbw.org.
Bürgertreff Lamm, Ulmer Str. 352, S-Wangen

12 Uhr **ADAN Inspires**
Fünf Sprecher*innen erzählen von ihrem Werdegang und ihrer Karriereentwicklung. Teilnehmende erfahren nicht nur, welche Hindernisse und Erfolge die Redner*innen auf ihrem Weg durchlaufen haben, sondern erhalten Einblicke in die Zukunftsmöglichkeiten, die ihnen als Jugendliche offenstehen. (siehe Bericht S. 21)
Impact Hub im Wizemannareal, Quellenstraße 7a, S-Bad Cannstatt
Veranstalter: Afro-Deutsches Akademiker Netzwerk e. V.

14 Uhr **Екскурсія українською мовою для дорослих з Анною Вецлер-Манюк**
Führung in ukrainischer Sprache für Erwachsene mit Anna Wetzler-Manyuk. **Staatsgalerie, S-Mitte**

9.30 Uhr **Demenz geht uns alle an, egal aus welcher Kultur!**
Kurzfassung der Abschlussveranstaltung. Info zur Anmeldung unter: www.demenz-support.de.
Online (siehe 10.10.)

Ab 10 Uhr *10 Jahre Institut français am Berliner Platz:*
Tag der offenen Tür
Bücherbasar für Groß und Klein, Gesellschaftsspiele, Quiz, Schatzsuche und Tombola, Workshops für Kinder. Ab 19 Uhr kommt es zum großen Höhepunkt: Konzert und Präsentation des Kunstprojekts *Concert pour une nouvelle forêt* von Guillaume Barth.
Institut français, S-Mitte

Sonntag, 22. Oktober

Lesungen

13 Uhr *Untertürkheim unter uns:*
Flegga-Treff: Geschichten im Stadtteil
Im Atelier, in der Buchhandlung, im Restaurant und an verschiedenen Orten rund um die Widdersteinstraße werden Geschichten erzählt für Groß und Klein, zum Schmunzeln und zum Nachdenken. Der Flegga-Treff ist das Stadtteilfest in Untertürkheim mit vielen unterschied-

Samstag, 21. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: Helene Blum und Harald Haugaard Band**
Die Sängerin und Songschreiberin Helene Blum und der Geiger und Komponist Harald Haugaard haben sich als zwei der besten Interpret*innen der dänischen Musiktradition etabliert. Neben eigenen Liedern und Kompositionen präsentiert sie originale Interpretationen alter Lieder und Melodien Dänemarks.

Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Samstag, 21. Oktober

20.30 Uhr **Konzert: J. Lamotta**
J. Lamotta ist eine israelische Songwriterin, Produzentin und Sängerin, die sich in den musikalischen Sphären des Pop, RnB und Hip-Hops bewegt. Sie veröffentlichte ihr allererstes Album in ihrer Muttersprache Hebräisch. Ein Schritt, der auch in Europa großen Anklang fand.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Sonntag, 22. Oktober

17 Uhr **Konzert: Mischpoke** Klezmer High Life aus Hamburg.
Durch ihre energiegeladenen Auftritte hat sich die Gruppe inzwischen europaweit ein Publikum erspielt und begeistert in Konzertsälen wie der Elbphilharmonie. Ihre Musik ist ein Mix aus traditionellen, neu arrangierten und selbst komponierten Stücken, bei dem die Grenzen zwischen Klezmer, Jazz, Tango, Weltmusik und Klassik überwunden werden.

Kirchplatz 1, Fellbach

Sonntag, 22. Oktober

20 Uhr **Konzert:** *Open World Music Stage:*
Dudu Tucci meets Ziryab-Akademie
Der brasilianische Percussionist Dudu Tucci ist berühmt für sein virtuoses Spiel verschiedener Percussionsinstrumente. Im Laboratorium tritt er nun zusammen mit den Teilnehmer*innen der Ziryab-Akademie auf. Für dieses Konzert werden die Stücke vorher in einer zweitägigen Masterclass einstudiert. Thematische Schwerpunkte sind Improvisation und natürlich die Rhythmen der brasilianischen Musik.
(Siehe Bericht S. 8)

Laboratorium, S-Ost
Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.

lichen Aktivitäten.
Ortskern, S-Untertürkheim
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

Konzerte

11 Uhr **Pandit Ranajit Sengupta (Sarod), Kousik Banerjee (Tabla)**
(siehe 21.10.)
Theater am Faden, S-Heslach

17 Uhr **Klezmer High Life**
Kirchplatz 1, Fellbach
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

19 Uhr **Benefiz für Tragwerk e. V.**
Tragwerk e. V. presents – barrierefrei und inklusiv, die Bosch Big Band meets Florian Sitzmann. Der Verein Tragwerk setzt sich für die Chancengleichheit aller Menschen auf allen Ebenen der Gesellschaft ein. Das Repertoire der Bosch Big Band besteht aus Big Band Klassikern mit dem Schwerpunkt Swing, aber auch Latin, Rock, Funktitel und Jazz-Rock sind vertreten. **Scala, Ludwigsburg**
Mitveranstalter: Tragwerk e. V.

20 Uhr *Open World Music Stage:*
Dudu Tucci meets Ziryab-Akademie
Laboratorium, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Gauthier Dance: Contemporary Dance 2.0** (siehe 18.10.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Kinder

15 Uhr
Eine Sammlung voller Geschichten
Familienführung ab 6 Jahren.
Wer es versteht, kann in einem geschnitzten Stoßzahn aus dem alten Königreich Benin lesen wie in einem Buch. Andere Geschichten, die kunstvoll geschnitzte Masken oder ein buntes Motorrad erzählen, sind neueren Datums. Sie erzählen von den Gesellschaften, aus denen sie stammen, und von den Beziehungen zwischen Afrika und Europa.
Linden-Museum, S-Mitte

16 Uhr **Der Hecht hat's gesagt**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 8.10.)

Sonstiges

14.30 Uhr
Images of the Present: 30 Jahre Dokumentarfotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung (siehe 15.10.)
Staatsgalerie, S-Mitte

14.30 Uhr **Kleine chinesische Teeschule.** Tee und Musik.
Tee trinken und den Lärm der Welt vergessen in der hohen Schule der Teekunst aus ihrem Ursprungsland China. **Linden-Museum, S-Mitte**

18 Uhr
Migrationsforum Zuffenhausen:
Länderabend Palästina
Mit Issarabee Alsayeh, Shining Bright Zuffenhausen – Martin Luther King Shelter Projekt.
Das Migrationsforum hat die Veranstaltungsreihe gegründet, um das kulturelle und gesellschaftliche Miteinander im Stadtteil aktiv zu leben.
Anmeldung: 0711 216-5737, poststelle.zuffenhausen@stuttgart.de.
Zehntscheuer, S-Zuffenhausen

Dienstag, 24. Oktober

19.30 Uhr **Konzert: Duo Fingas-Battaglia** Tango Argentina.
Das Duo Fingas-Battaglia lädt seine Hörer*innen auf eine fesselnde Reise durchs Tangouniversum ein. Die beiden Musiker Bernardo Fingas (Bandoneón) und Gabriel Battaglia (Gitarre) interpretieren den Tango auf eine ganz persönliche Weise. In einer einzigartigen Mischung aus brilliant gespielter Musik, sowie hintergründigen Erzählungen, verschmelzen verschiedene Kulturen.

Melva Mode und Café, S-West

Dienstag, 24. Oktober

19.30 Uhr **Konzert: The Irish Folk Festival 2023**
50 Years Living The Dream.
Mit Cathal Murphy, Briste, Dallahan, Multivision und Festival Session, feiert das Irish Folk Festival 50-jähriges Bestehen. Auf die Frage, wie es jemanden geht, hört man in Irland oft: „Living the dream". Eine positive Einstellung, die auffordert, nach vorne zu blicken und Träume Wirklichkeit werden zu lassen. Genau das ist die treibende Kraft hinter dem Irish Folk Festival. (siehe Bericht S. 10)

Theaterhaus, S-Feuerbach

Montag, 23. Oktober

Sonstiges

19 Uhr
Von der Kraft des Erzählens
Die Schule des Mündlichen Erzählens im Hospitalhof mit Prof. em. Dr. Albrecht Grözinger, Theologische Fakultät an der Universität Basel, Odile Néri-Kaiser, Erzählerin, Ars Narrandi e.V. Erzählen geschieht in einem sich wechselseitig befruchtenden Prozess von mündlicher und schriftlicher Weitergabe. Themen und Motive finden sich in biblischen Geschichten wie auch in Erzählungen und Mythen anderer kultureller und religiöser Traditionen.
Hospitalhof, S-Mitte
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

Dienstag, 24. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr
Hörzeit – Der literarische Abend:
Irland – Literarische Glanzlichter von der grünen Insel
Mit Norbert Eilts.
Stadtteilbibliothek, S-Ost

19.30 Uhr *Dragon Days:*
Jesus Cañadas:
Am Anfang ist der Tod
Eine Weile scheint die Geschichte brutaler Cops, die ein verschwundenes Mädchen suchen, ein normaler Krimi zu sein, aber dann treten Kräfte auf den Plan, die keiner kennt. Spaniens Horrorfilme und -comics kennt man auch hierzulande, Spaniens Horrorliteratur kann man nun endlich auch entdecken. **Stadtbibliothek, S-Mitte**

19.30 Uhr **Vigdis Hjorth:**
Die Wahrheiten meiner Mutter
Lesung und Gespräch.
Johanna ist keine gute Tochter, weshalb sie die Familie verlassen hat. Dreißig Jahre später ist sie wieder zu Hause und sucht die Nähe zu ihrer Mutter, doch die verweigert sich jeder Annäherung. Johanna zieht sich in eine Hütte am Fjord zurück, wo es an ihr ist, die Verhältnisse zu ordnen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Konzerte

19.30 Uhr **Duo Fingas-Battaglia**
Melva Mode und Café, S-West
(siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **The Irish Folk Festival 2023** **Theaterhaus, S-Feuerbach**
(siehe Tipp, Kasten)

Mittwoch, 25. Oktober

19.15 Uhr **Lesung: K.O.**
Begegnung mit dem Autor Maurizio Fiorino.
Moderation in italienischer und deutscher Sprache: Christiane Burkhardt.
Im archaischen Süditalien der 1980er Jahre wächst Biagio ganz allein bei seinem Vater, dem Dorfmetzger auf. Dieser ist nach dem Unfalltod seiner Frau nahezu verstummt. In einer Welt, die jeden, der anders ist, zwingt, die eigenen Gefühle herunterzukühlen, versucht Biagio beharrlich, sich einen Platz zu erkämpfen.

Hospitalhof, S-Mitte
Veranstalter:
Italienisches Kulturinstitut Stuttgart

Mittwoch, 25. Oktober

19.30 Uhr **Lesung: Kira Vinke: Sturmnomaden – Migration und Flucht in Zeiten der Klimakrise**
Die Klimakrise wird Millionen Menschen die Lebensgrundlage entziehen. Schon heute versuchen Menschen, sich durch Migration anzupassen und neue Existenzen aufzubauen. Kira Vinke gibt in ihrem Buch *Sturmnomaden. Wie der Klimawandel uns Menschen die Heimat raubt* den bedrohten Menschen Gesicht und Stimme.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Vorträge

17 Uhr **Chaim Nachman Bialik – der hebräische Nationaldichter**
Mit Prof. Dr. Anat Feinberg, Professorin für Hebräische und jüdische Literatur an der Hochschule für jüdische Studien in Heidelberg.
Hospitalhof, S-Mitte

19.30 Uhr **Nick Martin: Die geilste Lücke im Lebenslauf**
Reisebericht.
Mit einer großen Portion Humor, Leidenschaft und unzähligen Bildern und Videos erzählt Nick von seinen verrücktesten, lustigsten und emotionalsten Momenten seiner Weltreisen.
Theaterhaus, S-Feuerbach

Sonstiges

11 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtteilbibliothek, S-Botnang
(siehe 10.10.)

Mittwoch, 25. Oktober

Lesungen

9.15 Uhr **K.O.**
Hospitalhof, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **Kira Vinke: Sturmnomaden – Migration und Flucht in Zeiten der Klimakrise**
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20.15 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast"-Arbeiterinnen**
Theaterhaus, S-Feuerbach
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Kinder

17 Uhr **Sprachwerkstatt**
Stadtbibliothek, S-Mitte
(siehe 4.10.)

Sonstiges

17 Uhr
Migration und Wohnungsbau. Lebensgeschichten aus Stuttgart-Rot. Kuratorenführung.
Haus der Heimat, S-Mitte

Donnerstag, 26. Oktober

Filme

18 Uhr *Souvenir. Literaturen und Andenken aus Mittel- und Osteuropa:*
Slowenien zwischen den Zeilen. Literatur und Identität von den Alpen bis zur Adria
Der Film *Slowenien zwischen den Zeilen* begibt sich auf die Suche nach dem kulturellen Puls des zauberhaft schönen, aber oft übersehenen Gastlandes der diesjährigen Frankfurter Buchmesse – Slowenien. Zwischen Alpen und Adria gelegen entwickelte sich die junge Nation mit ihrer jugoslawischen Vergangenheit zu einem kulturellen Hotspot.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

19 Uhr **Memento Mori – ein fiktiver Spielfilm auf Faktenbasis**
In ungarischer Sprache mit englischen Untertiteln.
Bei der Renovierung der *Kirche der Weißen* in Vác entdeckten die Arbeiter*innen einen vergessenen Durchgang zur Krypta. Hier wurden 265 Särge mit vollständig mumifizierten Leichen gefunden. Es war eine Weltsensation. Der Film der Regisseurin und Produzentin Mónika Stefán-Kiss erinnert an das Schicksal der Toten und führt die Zuschauer*innen zurück ins 18. Jahrhundert. Anmeldung: uki-s@uki-s.de.
Liszt-Institut, Ungarisches Kulturzentrum, S-Mitte

Mittwoch, 25. Oktober

20.15 Uhr **Theate: Saliha. Die unsichtbaren „Gast"-Arbeiterinnen**
Saliha Kartag kam im Winter 1962 aus Sivas nach Stuttgart und arbeitete bei der Bundesbahn. Ihre Geschichte steht exemplarisch für das Schicksal vieler Frauen jener Zeit. Sie hatten die Kraft und den Mut alleine aufzubrechen und in eine ihnen unbekannte Welt zu reisen, mit der Hoffnung, damit ihre Familien und Kinder zu ernähren und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.

Theaterhaus, S-Feuerbach

Konzerte

20 Uhr
Jean-Philippe Bordier Quartett
CD Präsentation – Morning Glory.
In reizvoller Besetzung mit Orgel, Vibrafon und Schlagzeug präsentiert der Pariser Gitarrist Jean-Philippe Bordier auf seinem aktuellen Album *Morning Glory* ausnahmslos Eigenkompositionen. Es entsteht ein frischer Mix aus Swing, Funk und Latin.
Jazzclub Armer Konrad, Weinstadt-Beutelsbach

Tanz/Theater

19.30 Uhr *10 Jahre Institut français am Berliner Platz:*
L'homme qui plantait des arbres / Der Mann, der Bäume pflanzte
Institut français, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr
(1.) Put the roots down (2.) then push them deep into the ground
D.I.Y für EinwanderInnen – Premiere.
Ein physisches Theaterstück mit Elementen des Materialtheaters über Integration, Verwurzelung und Körpergedächtnis. Mit Seilen, Karabinern und Flaschenzügen visualisiert Helga Lázár ihre persönlichen Erfahrungen und die transgenerationalen Muster, die dahinterstehen. Interview-Sequenzen und ungarische Volkslieder spannen einen eigenartigen Ton-Raum darum. Auch für Menschen ohne Migrationshintergrund.
FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte

20 Uhr **Saliha. Die unsichtbaren „Gast"-Arbeiterinnen** (siehe 25.10.)
Theaterhaus, S-Feuerbach

Vorträge

19 Uhr
Bewusstsein-Geist-Gedanken
Thema heute: Falsches Gewahrsein.
Buddhistisches Zentrum Smati Kirti, Lange Str. 3, S-Bad Cannstatt

19.30 Uhr **Über Israel reden – Eine deutsche Debatte.** Prof. Dr. Meron Mendel schildert, wie das Verhältnis zu Israel und zum Nahostkonflikt in Deutschland verhandelt wird, in der Politik und in den Medien, unter Linken, unter Migrant*innen und unter Jüd*innen. Deutschlands Verhältnis zu Israel steht vor großen Herausforderungen: Meron Mendel zeigt, wie ihnen mit Mut und Offenheit begegnet werden kann.
Manufaktur, Schorndorf

Donnerstag, 26. Oktober

19.30 Uhr *10 Jahre Institut français am Berliner Platz:*
L'homme qui plantait des arbres / Der Mann, der Bäume pflanzte
Erzähltheater von Jean Giono mit Odile Néri-Kaiser.
Der Schäfer Elzéard Bouffier, der von den beiden großen Kriegen, die Europa zerrissen haben, nichts mitbekommt, erfüllt Tag für Tag gewissenhaft seine Aufgabe, während er vom Wind begleitet durch die verödete Gegend der Provence wandert und Bäume pflanzt. Jahrzehntelang. Und er schafft es tatsächlich, dadurch vielen Menschen ein Stück Lebensfreude zu schenken.

Institut français, S-Mitte
Mitveranstalter: Ars Narrandi e. V.

Sonstiges

18 Uhr **Images of the Present: 30 Jahre Dokumentarfotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung**
Kuratoinnenführung.
Staatsgalerie, S-Mitte

19.30 Uhr *Souvenir. Literaturen und Andenken aus Mittel- und Osteuropa:*
Waben der Worte: Slowenische Literatur
Lesungen und Gespräche mit Drago Jančar, Mojca Kumerdej und Aleš Šteger. Die Autor*innen bringen über ihre Texte hinaus ein Andenken mit, das eine Verbindung herstellt zwischen ihrem Schreiben, den Herkunfts- und Familienbeziehungen, den Sprachen, Rissen und Kreuzungspunkten im Leben.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Freitag, 27. Oktober

Lesungen

18.30 Uhr **Literatur des Widerstands und die Meinungsfreiheit unter der Besatzung in Palästina**
Linkes Zentrum Lilo Hermann, S-Heslach (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Das Thomas Mann House – Politischer Denkort am Pazifik**
Buchpräsentation und Gespräch mit Jutta Allmendinger, Benno Herz und Nikolai Blaumer.
Namhafte Autor*innen aus Literatur und Wissenschaft haben sich jeweils einem Raum des Hauses gewidmet. Die Beiträge berichten vom politischen Leben der Manns und reflektieren drängende Fragen unserer Zeit zu Migration, Exil oder dem Klimawandel, dessen verheerende Folgen sich in Kalifornien zeigen.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
Mitveranstalter:
Deutsch-Amerikanisches Zentrum

Konzerte

20 Uhr **Oudkonzert**
Theater La Lune, S-Ost
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Gerald Clayton Trio**
Bix-Jazzclub, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr
(1.) Put the roots down (2.) then push them deep into the ground
FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte (siehe 26.10.)

Vorträge

19.30 Uhr **Länderabend: Kongo**
Mit *Solidarität International* (SI).
Ein Abend mit Ifaka Ifulu von SI, zur Unterstützung für die Menschen in Matadi-Kibala. Dort können Frauen in Kooperativen unabhängig werden.
ABZ Arbeiterbildungszentrum Süd e. V., S-Untertürkheim

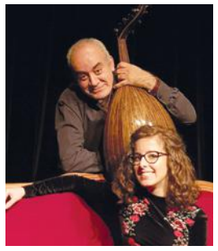
Freitag, 27. Oktober

18.30 Uhr **Literatur des Widerstands und die Meinungsfreiheit unter der Besatzung in Palästina**
Poesie- und Politikabend mit der Dichterin Dareen Tatour.
Dareen Tatour ist eine palästinensische Dichterin, Fotografin, Filmemacherin und politische Social-Media-Aktivistin aus Nazareth, Palästina. Durch ihre Literatur zieht sich die Erzählung von der Unterdrückung der Palästinenser und der Repression gegen Frauen in der patriarchalischen Gesellschaft. Im Jahr 2018 wurde sie wegen eines Gedichtes in den sozialen Medien von einem israelischen Besatzungsgericht angeklagt und musste ins Gefängnis. Ihr Fall hat viel Aufmerksamkeit in der Weltöffentlichkeit erregt.

Linkes Zentrum Lilo Hermann, S-Heslach
Veranstalter: Palästinakomitee Stuttgart

Freitag, 27. Oktober

20 Uhr **Konzert:**
Samir Mansour (Oud und Gesang) und Sarina Aeshua (Gesang)
Samir und Sarina singen auf Arabisch und nehmen das Publikum mit auf die Reise in mehreren arabischen Musik- und Gesangs-Stilen. Dabei bildet die Oud das Zentrum dieses Abends.



Theater La Lune, S-Ost

Freitag, 27. Oktober

20.30 Uhr *Bix Top Act:* **Konzert: Gerald Clayton Trio**
Der sechsmalig Grammy-nominierte Pianist, Komponist und Bandleader Gerald Clayton feiert seine Konzert-Premiere. Im Januar 2020 begann er mit der Arbeit an der von der Kritik gefeierten Partitur für Sam Pollards preisgekrönten Dokumentarfilm *MLK/FBI*. Die emotionale Resonanz von Claytons Partitur erfüllt den Film mit subtilen, anhaltenden Momenten des Kampfes und der Menschlichkeit.

Bix-Jazzclub, S-Mitte

Sonstiges

15.30 Uhr
Märchenstunde und Basteln
Auf Türkisch und Deutsch mit Ulviye Karamehmetoğlu.
Die multilinguale Lesung von internationalen Märchen wird mit einem Rollenspiel untermauert, in dem die Kinder das Märchen nachspielen und darüber sprechen. Anschließend dürfen sie gemeinsam basteln. Es soll eine kultur- und generationenübergreifende Leseveranstaltung miteinander und füreinander werden, wozu insbesondere türkische Senior*innen eingeladen sind.
Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Mitveranstalter: Stamina e. V.

Samstag, 28. Oktober

Konzerte

19.30 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart:
Hyusnunts Quartett
Hospitalhof, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **Pandit Kushal Das (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)**
Klassische indische Musik.
Pandit Kushal ist einer der international anerkanntesten Sitar- und Surbahar-Spieler. Er wurde in einer hochmusikalischen Familie in Kolkata geboren. Florian Schiertz erhält von seinen Tablalehrern Udai Mazumdar und Sumantra Guha intensiven und ausgedehnten Privatunterricht. Ihnen verdankt er auch, sich in Indien zu Hause fühlen.
Theater am Faden, S-Heslach

Samstag, 28. Oktober

19.30 Uhr *Armenische Kulturtage Stuttgart:*
Jazzkonzert:
Hyusnunts Quartett
Das Hyusnunts Quartett verspricht eine unvergessliche musikalische Reise. Das Publikum kann einen Blick in die Tiefe der armenischen Musikkultur werfen und gleichzeitig innovative Jazzarrangements entdecken.
Hospitalhof, S-Mitte

20.30 Uhr **Los Santos**
Los Santos brechen für ihre siebte Mission wieder auf ins Unbekannte, auf einen Flug an die letzte Grenze. In fremden Welten locken neue Lieder, neue Klänge und neue Rhythmen, dort erklingen Kometen-Cumbia und Cowboy-Cha-Cha, Space-Ska und Apocalypso.
Laboratorium, S-Ost

23 Uhr
Soul Explosion | Back to Bix
Superheavy funky soul and boogaloo feat. DJ King Dynamite.
Komplettiert wird das Set mit „boogaloo"-Tracks, die von lateinamerikanischen Einwander*innen vor allem in New York gespielt wurden. Auch aus Westafrika werden einige Songs in das Set gemischt. Alle sind willkommen, egal welcher sexuellen Orientierung, welchen Alters und welcher Hautfarbe. Sie positionieren sich gegen Sexismus, Homophobie und Rassismus.
Bix-Jazzclub, S-Mitte

Tanz/Theater

20 Uhr
(1.) Put the roots down (2.) then push them deep into the ground
FITZ Das Theater animierter Formen, S-Mitte (siehe 26.10.)

Sonstiges

14 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart:
Gemeinsam für den Frieden
Jugendbegegnung.
Im Dialog miteinander, mit Politikern, Geistlichen und Wirtschaftsleuten sollen gemeinsam Ideen ausgetauscht, Freundschaften geknüpft und die Bedeutung des Friedens in der Gemeinschaft erkundet werden.
Anmeldung unter: jugend@agbw.org.
Gemeindehaus der Lutherkirche, S-Bad Cannstatt

18 Uhr **So viel Leben im Tod**
Workshop-Performance.
Das Labor führt Zuschauer*innen und Künstler*innen im Linden-Museum in einem gemeinsamen Raum zusammen, um Einblicke in das Thema *Sterben, Tod, Geburt/Wiedergeburt als wiederkehrende Erfahrungen des menschlichen Lebens* zu schaffen.
Linden-Museum, S-Mitte
Mitveranstalter: Freie Bühne Stuttgart und Ars Narrandi e. V.

Sonntag, 29. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr *Dragon Days:*
Der große irische Rinderraub: Sagas aus dem Alten Irland
Buchvorstellung mit Prof. Matthias Egeler und Musik.
Der Münchner Professor Matthias Egeler hat die altirische Saga *Táin Bó Cúailnge – Der Rinderraub von Cúailnge* sowie andere Texte neu übersetzt. Er stellt Sagas aus dem Alten Irland im Gespräch vor.
Linden-Museum, S-Mitte

Konzerte

11 Uhr **Pandit Kushal Das (Sitar), Florian Schiertz (Tabla)**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe 28.10.)

19.30 Uhr
Armenische Kulturtage Stuttgart:
Galakonzert
Das renommierte Staatliche Kammerorchester Armeniens, unter der virtuosen Leitung des Gastdirigenten Ruben Gazaryan führt Werke von Ruben Altunyan, Felix Mendelssohn Bartholdy und Edward Mirsojan auf.
Liederhalle, S-Mitte

Tanz/Theater

19 Uhr **Müfit Can Saçıntı**
Kabarett in türkischer Sprache.
Mandıra Filozofu filmleriyle tanınan, Müfit Can Saçıntı, „İtiraz Ediyorum" isimli, canlı müzikli tek kişilik güldürüsünde, güldürürken düşündürmekle kalmıyor, eğlendirirken de düşündürüyor. Filmlerindeki eğlenceli kapitalist sistem eleştirisini gösterisinde de sürdüren Müfit Can Saçıntı, gösterinin isminden de anlaşılacağı gibi çeşitli konularda itirazlarını eğlenceli bir şekilde dile getiriyor.
Kulturzentrum Dieselstraße, Esslingen

Kinder

15 Uhr **Inselleben**
Familienführung ab 6 Jahren.
Die Inselwelt Ozeaniens ist die Heimat vieler Völker. Es werden weit über 1000 unterschiedliche Sprachen gesprochen. Und trotzdem ähneln sich das Leben und auch die Vorstellungen davon bei vielen Dingen.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonstiges

14.30 Uhr
Images of the Present: 30 Jahre Dokumentarfotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung
Staatsgalerie, S-Mitte
(siehe 15.10.)

Montag, 30. Oktober

19.30 Uhr **Lesung und Gespräch: Amir Gudarzi: Das Ende ist nah**
Während der Proteste im Iran 2009 ist der Student A. gezwungen, sein Land zu verlassen. Die Erinnerungen an eine Kindheit und Jugend voll Gewalt nimmt er mit. Aus einem Künstler wird ein Geflüchteter in Österreich, der offen verachtet wird. In Wien trifft er auf Sarah, die sich in ihn verliebt. Eindringlich und mit großer literarischer Kraft erzählt Gudarzi vom Durchhaltewillen eines Menschen auf der Flucht.
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte

Dienstag, 31. Oktober

20 Uhr **Diwali-Fest mit klassischem indischem Odissi-Tanz:**
Monalisa Ghosh, Rachana Kar, Madhuri Majumdar

Monalisa Ghosh ist eine der wichtigsten Odissi-Tänzerinnen Indiens. Die international tätige und renommierte indische Künstlerin ist in den vergangenen Jahren auf vielen Festivals in verschiedenen Ländern aufgetreten. Seit mehr als 30 Jahren führt sie ihren Tanz regelmäßig im Theater am Faden auf. Nun wird sie auf dem Diwali-Fest mit zweien ihrer Schülerinnen auftreten.
Theater am Faden, S-Heslach

Montag, 30. Oktober

Lesungen

19.30 Uhr
Amir Gudarzi: Das Ende ist nah
Literaturhaus Stuttgart, S-Mitte
(siehe Tipp, Kasten)

Dienstag, 31. Oktober

Tanz/Theater

20 Uhr **Monalisa Ghosh**
Theater am Faden, S-Heslach
(siehe Tipp, Kasten)

Sonstiges

21 Uhr **I Love Reggaetton Dia De Los Muertos** Party.
Perkins Park, S-Killesberg

Jetzt das IN MAGAZIN abonnieren

zum Selbstkostenpreis (Porto- und Versandkostenanteil) von 14 €/Jahr
oder als Förderabonnement für 40 €/Jahr

Unter den Neuabonnent*innen im Juli verlosen wir 3 CDs von Mara Aranda. (siehe S. 11)

Weitere Infos und Bestellformular:
www.forum-der-kulturen.de/inmagazin/abonnement/

Workshops

Montag, 23. Oktober, 17–20 Uhr
Wie profitiere ich? Mit den eigenen Privilegien bewusst umgehen
Privilegien – manche haben sie, andere nicht. Woraus bestehen Privilegien und wie wirken sie? Welchen Einfluss und welchen Stellenwert haben sie für uns – und für andere? Wie verändern sie sich mit den Machtverhältnissen, die dahinterstehen? Und wie kann ich mich selbst weiterentwickeln, indem ich mir meiner Privilegien bewusstwerde? Das Webinar lädt dazu ein, sich über diese Fragen auszutauschen und anhand von Übungen zu reflektieren, wie Privilegien wirken und wie wir von ihnen profitieren.
Heinrich Böll Stiftung BW, S-Mitte
Anmeldung:
anmeldung@boell-bw.de

Donnerstag, 19. Oktober 2023, 18–20 Uhr
To Dosoudi (Das, was gegeben wird) – Workshop mit Stella Kassimati
Der bekannte Mythos von König Midas wird Kindern oft didaktisch erzählt, um sie zu "lehren", dass Gier oder Begierde nichts Gutes ist. Doch zu viel des Guten kann auch wunderbar sein! Alle Interessierten können die griechische Geschichtenerzählerin Stella Kassimati bei der Erkundung der zeitlosen Geheimnisse und Weisheiten dieses alten griechischen Mythos begleiten. In Kooperation mit Ars Narrandi e. V. und Kalimera e. V.
Stadtteilbibliothek Untertürkheim

Samstag, 28. Oktober, 18–21 Uhr
So viel Leben im Tod
So viel Leben im Tod ist ein Labor mit internationalen Künstler*innen unterschiedlicher Bereiche Stuttgarts und dem Mittleren und Fernen Osten. Das Labor gewährt Einblicke in das Thema *Sterben, Tod, Geburt/Wiedergeburt als wiederkehrende Erfahrungen des menschlichen Lebens*. In Kooperation mit der Freien Bühne Stuttgart und Ars Narrandi e. V. werden Geschichten, Methoden, und Techniken aus unterschiedlichen Kulturen erforscht.
Linden-Museum, S-Mitte

Sonntag, 1. Oktober, 18.30 Uhr
Afrikanischer Tanzworkshop
Der Gründer und Geschäftsführer des Rainbow House of Hope Uganda, Micheal Mwase bereist zum wiederholten Male Deutschland unter der Überschrift: *Africa Meets Europe.* Dieses Jahr zusammen mit dem Tänzer und Leiter der Tanzabteilung Francis Kyeyune. Das Kinder- und Jugendzentrum Rainbow House of Hope in Kampala ermöglicht benachteiligten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Zugang zur Schul- und Berufsausbildung.
KlangKlub e. V., Steinheimer Str. 6A, Zuffenhausen
Anmeldung unter: https://klangklub.de/kurse

Tagungen

Donnerstag, 12. Oktober, 12–20.30 Uhr
Frauen, Flucht und Migration – Weltweit und in Baden-Württemberg
Lange Zeit wurde das Thema *Frauen, Flucht und Migration* in der öffentlichen Wahrnehmung vernachlässigt. Bei der Tagung werden globale und nationale Fragen von Flucht und Migration von Frauen behandelt. Gefragt wird nach der Situation von geflüchteten Frauen in Baden-Württemberg, wobei auch einen Blick auf die geflüchteten Jesidinnen im Land geworfen wird. Nicht zuletzt werden die „Gastarbeiterinnen" gewürdigt, die seit den 1950er-Jahren nach Deutschland gekommen sind.
(Siehe Bericht S. 23)
Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof, S-Mitte
Anmeldung:
anmeldung@lpb.bwl.de

Seminare des Forums der Kulturen

Mittwoch, 18. Oktober, 18.30Uhr
Von der Idee bis zur Umsetzung: Wie organisiere ich eine Kunstausstellung?
Eine Kunstausstellung ist eine gute Gelegenheit, auf bestimmte Kunst und/oder Künstler*innen, aber auch auf wichtige soziale Themen aufmerksam zu machen. Wie organisiert man die perfekte Kunstausstellung? Wie kann die Kernbotschaft der Ausstellung klar vermittelt werden? Welche Ausstellungsformate und mögliche Standorte gibt es? Wo gibt es finanzielle Unterstützung? Wie gestalte ich ein interessantes Begleitprogramm? Referentin Kseniya Fuchs ist ukrainische Schriftstellerin, Künstlerin, Chefredakteurin der ukrainisch-deutschen Zeitschrift *Gel[:b]lau* und Vorsitzende von *Ukrainisches Atelier für Kultur und Sport e. V.* in Stuttgart.
Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, Stuttgart
Anmeldung: www.forum-der-kulturen.de/seminaranmeldung/

Mittwoch, 4. Oktober, 18.30Uhr
Empowerment für Wissensvermittler*innen
Vortrag, Seminar, Kurs oder Meeting – eine gute Vorbereitung ist die halbe Miete, und dafür gibt es viele gute Methoden und Techniken. Aber wie sieht es mit der anderen Hälfte aus? Was, wenn die Teilnehmenden nicht so richtig mitmachen? Oder Fragen gestellt werden, die mich ins Schleudern bringen? Und was mache ich mit der Technik? In diesem Basisseminar geht es darum, sich mit verschiedenen Methoden zu beschäftigen und sich so auf alle Eventualitäten vorzubereiten, und wie man die eigenen Ressourcen abrufen und damit bestärkt und selbstbewusst auftreten kann.
Referent Antonio Cuadros De Béjar ist systemischer Coach und Berater, Start up- und Business-Coach. Er arbeitete 30 Jahre als Berufsmusiker und hat u.a. das internationale Latin Jazz Festival *Stuttgart mi amor* ins Leben gerufen. Heutige Arbeitsschwerpunkte sind Team- und Organisationsentwicklung, Wirkungsanalyse und Innovation.
Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, Stuttgart
Anmeldung:: www.forum-der-kulturen.de/seminaranmeldung/

Ausstellungen

Exogallery, S-West
Grenzenlos
Ivo Nikic (geboren 1974 in Pristina, heute Kosovo) ist ein multidisziplinärer Künstler; sein Œuvre umfasst Malerei, Fotografie, Installationen, Objekte, Video und Aktionen im urbanen Raum. Er verbindet Elemente alter Meister (Hironimus Bosch, Rembrandt) mit moderner Kunst wie den Scribbles von Cy Twombly, mischt Street Art und die Idee von Samples, die mit Hip-Hop- Musik identifiziert werden, und fügt dem Ganzen eine Prise Humor hinzu. Das Ergebnis ist, dass seine Kunstwerke Gefühle freisetzen und tief verwurzelte Emotionen freilegen.
bis 27. Oktober
Di, Mi, Fr 11–15.30 Uhr, Do 11–18 Uhr, Sa 15–18 Uhr

Haus der Heimat, S-West
Migration und Wohnungsbau. Lebensgeschichten aus Stuttgart-Rot
Zuwanderung prägt die Geschichte der Bundesrepublik von Beginn an: Im Nachkriegsdeutschland lebten rund 12,5 Millionen deutsche Flüchtlinge. Knapper Wohnraum war eine drängende Herausforderung. So wurde im großen Stil neu gebaut, zum Beispiel im Stuttgarter Norden die rasant wachsende Siedlung Rot. Den ersten Spatenstich setzte die von donauschwäbischen Flüchtlingen gegründete Baugenossenschaft Neues Heim. Über die Jahrzehnte zogen Mieter*innen aus weiteren Zuwanderungsgruppen ein. Die Ausstellung skizziert die historischen Hintergründe, sie schaut vor allem auf die Gegenwart: Portraits und Interviews stellen Einwohner*innen unterschiedlicher Generationen vor.
bis 26. Oktober
Mo, Di, Do 9–15.30 Uhr, Mi 9–18 Uhr

ifa-Galerie, S-Mitte
Katia Kameli: Das Hohelied der Vögel
Das Hohelied der Vögel ist eine chorische Ausstellung und neue Produktion der französisch-algerischen Künstlerin Katia Kameli, in der sie eine Variation aus musikalischen Keramiken, Aquarellen und einen Film präsentiert. (Siehe Kasten)
bis 29. Oktober, Di–So 12–18 Uhr

Institut Français, S-Mitte
Unsere Wälder
Mit Werken von Francis Hallé, dem Kollektiv Forest Art Project, Guillaume Barth und Emmanuelle Houssais. In der Ausstellung geht es um den Wald als Lebensraum, um seine individuelle und kollektive Wahrnehmung. Die Ausstellung ist so konzipiert, dass alle Räumlichkeiten des Institut français bespielt werde. Dabei gehen die Exponate – ausgehend von den Werken des Botanikers Francis Hallé – einen Dialog ein.
18. Oktober 2023 bis 23. Februar
Mo–Do 10–18 Uhr, Fr 10–16 Uhr

Istituto Italiano di Cultura, S-Süd
Italia Inclusiva
Italia Inclusiva ist eine Initiative des Italienischen Außenministeriums. Durch Fotoarbeiten und Videoinstallationen bietet die Ausstellung eine ideelle Reise durch Orte in Italien, in denen ehrenamtliche Projekte u.a. in Bereichen sozialer Integration und Stadterneuerung entwickelt wurden.
8. Oktober bis 10. November
Mo–Fr 9–13 Uhr, 14–16 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Spurensuche
Ob auf Bildern oder Kleidung, gemacht aus Holz, Keramik und Stein – die Tiere und ihre Darstellungen berichten vom Zusammenleben der Menschen und Tiere. Nicht immer ist dieses Verhältnis einfach. Einerseits werden viele Tiere bewundert, verehrt und als Gefährten oder Haus- und Nutztiere geschätzt, andererseits werden ihre Lebensräume aber auch zerstört und sie werden gejagt oder vertrieben.
bis 30. Juni
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 3: Across Time, Place and People
Das Linden-Museum besitzt eine Sammlung von fast 150 TaongaMāori(Schätze der Māori) aus Aotearoa Neuseeland. Es ist wenig bis nichts über ihre frühere Geschichte – ihre Whakapapa (Genealogie) – bekannt, doch das LindenLAB 3 plant, dies zu ändern. Online und vor Ort werden neue Wege der Auseinandersetzung mit Taonga Māori erkundet. Das Projekt unterstreicht die Lebendigkeit der Sammlung.
bis 31. Dezember
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 7 :
El „buen vivir" mapuche – Was ist ein „gutes Leben"?
Das LindenLAB 7 erschließt und erklärt das philosophische und kosmologische Konzept des „buen vivir", „guten Lebens", der Mapuche anhand einer von Projektpartner*innen in Contulmo, Wallmapu (Südchile), hergestellten neuen, zeitgenössischen Sammlung von Silberschmuck und zwei Trachten von Schamanenhelfer*innen.
bis 31. Dezember
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
LindenLAB 8: Was bleibt? Erkenntnisse für die Zukunft des Linden-Museums
Labore sind Experimentierfelder utopischen Denkens. In sieben LindenLABs zu den Themen Provenienz, Partizipation und Präsentation hat das Linden- Museum in den letzten vier Jahren viel ausprobiert. Zum Abschluss bleiben aber Fragen: Was genau wurde erprobt? Was bleibt von diesem Experiment? Was wird wieder verworfen? Wie lässt sich das Projekt langfristig auf die Museumsarbeit übertragen? Und wie wird das Lindenmuseum einem vielseitigen gesellschaftlichen Anspruch als ethnologisches Museum gerecht?
bis 31. Dezember
Di–Sa 10–17 Uhr,
Sonn- und Feiertage, 10–18 Uhr

Linden-Museum, S-Mitte
Benin: Restitution als Prozess
Die im Linden-Museum verwahrte Benin-Sammlung umfasst 70 Objekte, die dem Königreich Benin und größtenteils diesem gewaltsamen Kontext zugeordnet werden können. Die Restitution der 1897 im Königreich Benin (Nigeria) erbeuteten Objekte ist in vollem Gange. Das Linden-Museum ist Mitglied der Benin Dialogue Group, die diesen Prozess seit Jahren vorbereitet und begleitet hat. Mit einer Präsentation im Oberen Foyer wird der Weg der Objekte ins Linden-Museum historisch nachgezeichnet, Meilensteine ihrer Rückführung nach Benin City sichtbar gemacht und Perspektiven auf ihre Zukunft vorgestellt.
bis auf Weiteres
Di–Sa 10–17 Uhr, So 10–18 Uhr

Q Galerie, Schorndorf
Confrontier –
Die Mauern dieser Welt
Kai Wiedenhöfers international beachtetes Langzeitprojekt *Confrontier* über die Mauern dieser Welt ist hochaktuell. Seine großformatigen Fotografien zeigen das Menschenverachtende, aber auch die Absurdität dieser Bauten, die ein Zeichen für die ungelösten Probleme unserer Zeit sind. (Siehe Kasten S. 40)
bis 5. November
Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa, So 11–18 Uhr

Staatsgalerie, S-Mitte
Images of the Present: 30 Jahre Dokumentarfotografie Förderpreis der Wüstenrot Stiftung
Die Ausstellung zeichnet die Entwicklung dokumentarischer Konzepte seit den frühen 1990er-Jahren anhand herausragender Werke der Preisträger*innen nach. Unter anderem werden Fotografien vom ukrainischen Künstler Kirill Golovchenko gezeigt. Seine Werke konzentrieren sich auf das Unbekannte und Unerforschte aus Osteuropa, wobei er den Moment im Bild einzufangen versucht. Auch zu betrachten sind die Werke des deutsch-iranischen Fotografen Maziar Moradi. Er beschäftigt sich vor allem mit Migration und Integration in Deutschland.
12. Oktober 2023 bis 18. Februar
Di–So 10–17 Uhr

Das Hohelied der Vögel

Bis 29. Oktober kann die Ausstellung *Das Hohelied der Vögel* von Katia Kameli in der ifa-Galerie Stuttgart besucht werden. Die Künstlerin und Filmemacherin französisch-algerischer Herkunft (*1973 in Frankreich) beschäftigt sich in ihren Werken mit Sprache, Identität und der (De-)Konstruktion von Geschichte.

Die Ausstellung ist inspiriert von dem Epos *Die Konferenz der Vögel* des sufischen Dichters Farīd-ud-Dīn Attār, der im Persien des 12. Jahrhunderts lebte. Dafür übersetzte sie in ihrem neuen Film *Le Cantique des oiseaux* alte islamische Literatur, und stellt diese durch zeitgenössischen Tanz und Musik dar. Der erstmals in der ifa-Galerie ausgestrahlte Film zeigt Tänzer*innen im Garten von Rayol am französischen Mittelmeer, die je eine Vogelart repräsentieren. Die Künstlerin verbindet ihren Film mit Keramikskulpturen, Aquarellen und Seidenmalereien zu einem poetischen Ganzen. Die vogelartigen Skulpturen aus dem allegorischen Gedicht sind gleichzeitig Musikinstrumente und lassen sich als Tonpfeifen, Okarinas, spielen; sie sind in dem Film *Le Cantique des oiseaux*, zu hören. Somit präsentiert sie ihre eigene Übersetzung des Epos mit musikalischen, tänzerischen und geografischen Elementen. tad

bis 29. Oktober
ifa-Galerie, S-Mitte
www.ifa.de

Confrontier. Die Mauern dieser Welt

Noch bis zum 5. November ist die Ausstellung *Confrontier. Die Mauern dieser Welt* von Kai Wiedenhöfer in der Q Galerie Schorndorf zu sehen.

Das Langzeitprojekt des Berliner Fotografen ist hochaktuell. Seine großformatigen Fotografien zeigen das Menschenverachtende, aber auch die Absurdität dieser Mauern.
Als der damalige Fotografiestudent im November 1989 nach Berlin reiste, um den Fall der Mauer zu fotografieren, verstand er dieses überwältigende Ereignis als ein Zeichen für eine neue Zeit. Er dachte, das Mauern als Instrument der Politik ausgedient hätten. Doch er musste feststellen, dass sie keineswegs Geschichte der Vergangenheit sind. Denn erneut wurden Grenzmauern aufgrund politischer, wirtschaftlicher, religiöser und ethnischer Konflikte in den USA, in Europa und im Nahen Osten errichtet.
Dieser Rückschlag war für ihn der Anlass, die Mauern dieser Welt zu dokumentieren. Er bereiste dafür seit 2006 verschiedene Orte: Israel und Korea, das amerikanisch-mexikanische Grenzgebiet, Nordafrika und Belfast, Irak und Zypern. Mit *Confrontier* verschafft er eine globale Übersicht und lädt dazu ein, seine Panoramafotografien dieser Mauern zu betrachten. Die abgelichteten Bauten sollen ein Zeichen für die ungelösten Probleme unserer Zeit sein. Seine Fotografien wirken auf dem ersten Blick ruhig und gleichen Landschaftsfotografien. Der Schein trügt aber, denn tagtäglich sterben Menschen bei dem Versuch, diese Mauern zu überqueren. tad

bis 5. November
Q Galerie Schorndorf
www.q-galerie.de

Regelmäßige Treffs

Adelitas Tapatías und Charros
Mexikanische Tanzgruppe
Samstags, 10–14 Uhr
Tel. 01 76/81 05 76 94
Weitere Infos und Ortsangabe unter:
info@adelitas-tapatias.de
www.adelitas-tapatias.de

Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg
- **Regelmäßige Gruppentreffen**
  Ortsgruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr
  Ortsgruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
  Asylberatung: 1 mal im Montags im Monat

Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte
- **Hochschulgruppe 1549**
  Mittwochs, 19.30 Uhr

www.amnesty-stuttgart.de

Arbeitskreis Asyl Stuttgart
- **Öffentliches Plenum mit Schwerpunthema**
  Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr oder online

Paulinenpark EG Saal, Seidenstr. 35, S-Mitte. Infos jeweils auf der Homepage www.ak-asyl-stuttgart.de
- **Bürozeiten und Sprechstunde:**
  Mo–Fr, 9–12 Uhr

Christophstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/20 70 96-29
ak.asyl-stuttgart@elkw.de

Arces e. V.
- **Boccia für Familien**
  Samstags, 10–18 Uhr

Centro Arces,
Lohäckerstr. 11, S-Möhringen
Tel. 0711/99 73 48 10
arces-stuttgart@t-online.de

Asien-Haus e. V.
Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr. Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte)
Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost
info@asien-haus.com

Asociación Ecuatoriana e. V.
In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr
Bürgerzentrum West ,
Bebelstr. 22, S-West
Tel. 0711/60 44 06

Asociacion Peruana Los Inkas
- **Blitz-Fussballturnier**
  Samstags, 18 Uhr

TSV Steinhaldenfeld
Schmollerstr. 185, S-Cannstatt
Anmeldung unter
Tel. 01 52/02 82 53 91 oder
hurtado.rolando@hotmail.com

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Süd
- **Griechische Tänze**
  Dienstags, 17–18 Uhr
- **Interkulturelles Café**
  Jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30–16.30 Uhr
- **Internationale Tänze**
  Mittwochs, 15–18 Uhr
- **Qigong**
  Freitags, 10.30–11.30 Uhr

Altes Feuerwehrhaus,
Möhringer Str. 56, S-Süd,
Tel. 0711/649 89 94

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag
- **Englisch für Fortgeschrittene**
  Dienstags, 10–11.30 Uhr
- **Frauengymnastik und Gedächtnistraining in türkischer Sprache**
  Montags, 15–16 Uhr
- **Gymnastik für Senior*innen**
  Dienstags, 11.15–12 Uhr
- **Qigong**
  Donnerstags, 10.30–11.30 Uhr

Am Römerkastell 69, S-Nord
bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen
- **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnistraining für Griechisch sprechende Senior*innen**
  Montags 14.30 Uhr

Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen
Tel. 0711/310 26 76

AWO Stadtteilhaus am Ostendplatz:
Interkulturelle Termine:
- **Betreuungsgruppe**
  Montags, donnerstags, 13.30–16.30 Uhr
- **Türkischer Literaturkreis**
  Letzter Montag im Monat, 19 Uhr
- **Stadtteilspaziergang**
  Dienstags, 10.30 Uhr
- **Englischkonversation**
  Donnerstags, 10.30 Uhr
- **Fit ins Wochenende**
  Freitags, 15.30 Uhr
- **Sprachcafé Deutsch**
  Dienstags, 14 Uhr
- **Ukrainische Schachschule für Kinder und Jugendliche**
  Ukrainisch, Russisch, Deutsch
  Dienstags 15.30 und Freitags, 16.30 Uhr
- **Deutsch als Fremdsprache – Gesprächsrunde B1/B2**
  Donnerstags, 14-tägig, 10 Uhr
- **Familienfrühstück**
  Jeden letzten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
- **Willkommensfrühstück im Stadtteilhaus**
  Sonntag, 15.10., 15 Uhr

Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 0711/286 83 99
- **Waldfüchse-Treffen**
  für Kinder von 1 bis 3 Jahren
  Mittwochs, 9.45 Uhr
  Piratenschiff, Waldebene Ost

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker
- **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung**
  Montags, 9.30–11.30 Uhr
- **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung**
  Donnerstags, 10–12 Uhr
- **Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland**
  Freitags, 17.30–19.30 Uhr

Widmaierstr. 137, S-Möhringen
Tel. 0711/69 39 68 62

AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein
- **Englisch Anfänger- und Auffrischungskurs**
  Mittwochs, 10–11.30 Uhr
- **Englisch Mittelstufe**
  Mittwochs, 15.30–17 Uhr

Widdersteinstr. 22, S-Ost
Tel. 0711/33 20 58

Círculo Argentino e. V.
- **Offener Stammtisch**
  Genaue Infos auf facebook.de

Los Locos Latinos Steakhaus
Stammheimer Str. 70,
S-Zuffenhausen,
info@circuloargentino.de
www.circuloargentino.de

Connect Ludwigsburg
- **Offener Treff**
  Dienstags und donnerstags, 16–20 Uhr
- **Interkulturelles Sportangebot**
  Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr

Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5
Ludwigsburg, Tel. 071 41/9 10 22 66

Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.
- **Beratung für rechtliche Fragen**
  Dienstags nach Terminabsprache

Urbanstr. 49a, S-Mitte
demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.
- **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre**
  Samstags, 11 Uhr
- **für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren**
  Donnerstags, 18 Uhr

Gebrüder-Schmid-Zentrum
Gebrüder-Schmid-Weg 13
S-Heslach, bakiu65@yahoo.de
Baki Mustafi, Tel. 0179/741 44 56

Deutsch-amerikanisches Zentrum
- **Quilting Bee: The Baltimore Beauties**
  Freitag, 13.10., 9.30 Uhr
  DAZ, Charlottenplatz 17, S-Mitte
  Anmeldung: pmiko@web.de
- **Stammtisch Transatlantik**
  Montag, 9.10., 19.30 Uhr
  Weltcafé,
  Charlottenplatz 17, S-Mitte

Anmeldung: anmeldung@daz.org

- **Society of Children's Book and Writers and Illustrators**
  Mittwoch, 21.10., 10 Uhr
  Online: anmeldung@daz.org
- **Let's Read!**
  Donnerstag, 25.10., 10.30 Uhr
  Online: anmeldung@daz.org
- **Writers in Stuttgart**
  Samstag, 14.10., 10 Uhr
  Online: anmeldung@daz.org

Deutsch-australische Freundschaft e. V.
- **Offener Stammtisch**
  Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

Ort auf Homepage angekündigt
info@deutsch-australische-freundschaft.de,
www.deutsch-australische-freundschaft.de

Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.
- **Offener Stammtisch**
  Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen, 20 Uhr

Leinfelden, verschiedene Orte
www.dif-bw.de

Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.
- **Offener Stammtisch**
  Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr

Silberburgstr. 157, S-West

Deutsch-Türkisches Forum
- **Literaturkreis**
  Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr (aktuell online)

Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte
- **Kulüp DTF**
  19 Uhr, Termine auf der Website

Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
Tel. 0711/248 44 41
www.dtf-stuttgart.de

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr
Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage am Ostendplatz, S-Ost
Tel. 0711/615 28 36

Deutsches Rotes Kreuz
- **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft**
  Montags, 14 Uhr

Migrationszentrum der Caritas
Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
- **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren**
  2. Dienstag im Monat, 14 Uhr

DRK, Henry-Dunant-Haus
Reitzensteinstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/28 08 13 34
www.drk-stuttgart.de

Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.
- **Offener Treff für Familien**
  Mittwochs, 10–11.30 Uhr mit Kindersingen, 11 Uhr
- **Capoeira für Kinder**
  Montags, 16.30–17.30 Uhr
- **Italienische Krabbelgruppe**
  Mittwochs 15.30–16.30 Uhr
- **Qigong-Idogo**
  Dienstags, 8.30–9 Uhr
- **Tschechische Spielgruppe**
  Montags und Dienstags, 16–17.30 Uhr
- **Japanische Frauen Gruppe**
  Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15–17 Uhr
- **Türkisches Babycafé**
  Donnerstags, 14.30–16 Uhr
- **Chinesische Krabbelgruppe**
  Dienstags, 14.30–15.30 Uhr
- **Französische Spielgruppe**
  1. und 3. Mittwoch, 16.30 Uhr
- **Russische Sing- und Spielgruppe**
  Freitags, 15.30–17 Uhr
- **Rüya: Interkulturelles Laientheater**
  Mittwochs, 18–21.15 Uhr
- **Familientreff für ukrainische Familien**
  Spieltreff für Kinder von 0–6 Jahren mit Eltern
  Dienstags und mittwochs, 12–15 Uhr
- **Formulare und Behördengänge für ukrainische Geflüchtete**
  Dienstags, 12–15 Uhr

Ludwigstr. 41–34, S-West
www.eltern-kind-zentrum.de

Elternseminar Stadt Stuttgart
- **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**
  Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen. Kostenfrei.

Tel. 0711/216-803 44

Eva – Evangelische Gesellschaft
- **Offenes Spielangebot für geflüchtete Kinder**
  Dienstags und donnerstags, 17–19 Uhr
  Donnerstags, 17–19 Uhr

eva:lino KiTa,
Goppelstr. 17, S-Nord
Info: 0711/205 429 7 oder
silke.banning@eva-stuttgart.de

Frauensprachcafé
Dienstags, 9.30–11.30 Uhr
(außer in den Ferien)
Fasanenhof, S-Süd
l.ruecker@caritas-stuttgart.de
Tel, 0711/21 32 16 84

Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba
- **Monatlicher Gruppenabend**
  Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19 Uhr

Waldheim Gaisburg
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/53 40 22
www.waldheim-gaisburg.de

Die LGG steuert Zukunft
LGG Steuerberatungsgesellschaft mbH
www.lgg-steuer.de und info@lgg-steuer.de
LGG STEUERBERATUNG

Haus der Familie Stuttgart e. V.
- **Internationaler Frauentreff**
- **Internationaler Nähtreff**
- **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**
- **Englisch-, brasilianisch-, oder spanischsprachige Spielgruppe**
- **Spielgruppe für Kids of Color**

Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/220 70 90
info@hdf-stuttgart.de
www.hdf-stuttgart.de

Haus St. Ulrich
- **Russische Gruppe *Schiwyi Potok***
  Samstags, 14–17 Uhr

Steinbuttstr. 25, S-Mönchfeld
Tel. 0711/849 08 11 22
st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

Indonesischer Kulturverein Kridha Budaya Sari e. V.
- **Javanisches Gamelan-Orchester**
- **Traditionelle indonesische Tänze**

Freies Musikzentrum (FMZ)
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach
Tel. 0711/687 44 06
kridhabudayasari@gmail.com
www.gamelan-stuttgart.de

Institut français
- **Club de lecture**
  Freitag, 27.10., 17 Uhr

Institut français, S-Mitte
- **Jour fixe du cinéma français**
  i. d. R. jeden ersten Mittwoch im Monat, 20 Uhr

Delphi Arthaus Kino, Tübinger Str. 6, S-Mitte, www.arthaus-kino.de
- **Stammtisch**
  am 2. Dienstag der ungeraden Monate, 18 Uhr

Vinum im Literaturhaus
Breitscheidstr. 4, S-Mitte
info@institutfrancais.de

Internationales Frauencafé
Jeden 1. Montag im Monat, 17.30–20 Uhr
Caritas-Migrationszentrum, Spreuergasse 47, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/55 05 91 10

Internationaler Stricktreff
Mittwochs, 17 Uhr
Beetsaal, Buhlstr. 14,
Weinstadt-Beutelsbach
www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/Integration/Integrationsangebote

Internationaler Nähtreff
Montags, 9 Uhr
Familienzentrum Weinstadt beim Bahnhof Endersbach
www.weinstadt.de/de/Leben-Lernen/Integration/Integrationsangebote

Jugendkulturverein Mladost
- **Folklore-Ensemble: Tanz**
  Kinder: montags, 18–19 Uhr
  Jugendliche/Erwachsene: montags, 19–21 Uhr

Altes Feuerwehrhaus
Möhringer Str. 56, S-Heslach
- **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**
  Freitags, 19–21 Uhr

Jugendrotkreuz,
Ehrlichweg 35c, S-Möhringen
Tel. 0711/73 56 361

Jugend-Kultur- und Freundschaftsverein Stuttgart e. V.
- **Resim Kursu: Malwerkstatt für Kinder**
  Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat, 17–19 Uhr

Marktstr. 61a, S-Bad Cannstatt
jkfv-stuttgart@gmx.de

Kulturkabinett
- **IBIPOC Kreativ Space**
  Dienstags, 16-18.30 Uhr

Kissingerstr. 66, S- Bad Cannstatt
kkt@stuttgart.de

Kulturzentrum Dieselstraße
- **Internationales Frühstück**
  Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 Uhr

Dieselstr. 26, Esslingen
Tel. 0711/388452

Kadampa Meditationszentrum Stuttgart e. V.
- **Moderner Buddhismus**
  Mittwochs, 19.30 Uhr
- **Mittagsmeditation**
  Montags, 12.30 Uhr
- **Buddhist. Studienprogramm**
  Montags, 18.30 Uhr

Online und vor Ort in der Senefelderstr. 37, S-West, Tel. 0711/887 41 28
info@meditation-stuttgart
www.meditation-stuttgart.de

Kultur für Ostafrika e. V.
- **Kultur-und Sprachunterricht für Kinder und Jugendliche**

Khorasan Kulturverein e. V.
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com
Tel. 01 76/41 27 44 83

Metropolitan Club
International club for cultural and educational events for young and active people from all walks of life
i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr
Tel. 0172/716 43 48 oder 88 95 871
info@metclub.de, www.metclub.de

O'Reillys Irish Pub
- **Offene Session**
  Montags, 21 Uhr

Reuchlinstr. 27, S-West
Tel. 0711/62 65 78,
oreillysstuttgart@yahoo.com

Pakistan-German Cultural Society e. V.
- **Monatstreffen**
  Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr

Schillerstr. 35, Leonberg

Schwedischer Schulverein e. V.
Mittwochs, 16.15–18 Uhr
Ameisenbergschule
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

Stadtteilhaus Mitte
- **Deutschkurs für Frauen**
  Donnerstags, 10–12 Uhr
  Bei Bedarf mit Kinderbetreuung
- **Tango**
  Mittwochs (14-tägig), 19–21 Uhr
- **Offener Müttertreff**
  Freitags, 9.30–11.30 Uhr

Christophstr. 34, S-Mitte
Tel. 0711/607 92 47
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

StuFem e. V.
- **Sprachcafé für Frauen**
  Niveau A1–A2: dienstags, 17 Uhr
  Niveau B1–B2: dienstags, 19 Uhr

Oppelner Str. 1, S-Bad Cannstatt
Mobil. 0176/32 71 80 80

Stuttgarter Lehrhaus
- **Tora-Lernkreis**
  Dienstags, 17.30–19 Uhr

Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-Zentrum,
Rosenbergstr. 192, S-West

Stuttcat e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
- **Stammtisch**
  Jeden 2. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr

info@stuttcat.org

Susie Q`s Round Dance Club e. V.
- **Wöchentlicher Tanzabend**
  Jeden Donnerstag, 19–22 Uhr

Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal, Schwabenplatz 3, S-Vaihingen
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

Terre des Hommes
Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West, www.tdh-ag.de/stuttgart

Tibet-Initiative Deutschland e. V. Regionalgruppe Stuttgart
Jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr, Kulturcafé Forum 3
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
stuttgart@tibet-initiative.de
www.tibet-initiative.de/stuttgart

Treffpunkt 50plus
- **Stuttgarter Talk**
  Mittwoch, 25.10., 13.15-14.45 Uhr
- **Türkischer Frauentreff**
  Donnerstag, 26.10., 14.30–16.30 Uhr
- **Donnae Italiane**
  Freitag, 27.10., 18–22 Uhr
- **Frauengruppe EVA – Lateinamerikanische Gruppe**
  Freitag, 6.10., 15–19 Uhr
- **Türkischer Chor**
  Montag, 9.10., 23.10., 14–17 Uhr
- **Tanzcafé mit orientalischer Musik**
  Sonntag, 22.10., 15–17 Uhr

Treffpunkt 50plus,
Rotebühlplatz 28 S-Mitte
www.tp50plus.de

Trockene Alkoholiker*innen
- **Meetings in englischer Sprache**
  Montags, dienstags, freitags, 20 Uhr
  Samstags, 12 und 20 Uhr
  Sonntags, 16 Uhr
- **Meeting in polnischer Sprache**
  Mittwochs, 19.30 Uhr

- **Meeting in persischer und deutscher Sprache**
  Samstags, 18 Uhr

Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach
Kontakt: 0177/231 44 61

Ungarischer Kindergarten-Verein
Freitags, 15 Uhr
Lukasgemeinde,
Landhausstr. 149, S-Ost
j.lindauer@web.de

VIJ e. V.
- **Club International Stuttgart**
  Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr
- **Theatergruppe**
  Dienstags, 18.30 Uhr
  sternagel@vij-stuttgart.de
- **Treff Mosaik**
  Mittwochs, donnerstags 14-17 Uhr

Moserstr. 10, S-Mitte
Tel. 0711/239 41 33
www.vij-wuerttemberg.de

Verein zur Förderung der zeitgemäßen Lebensweise BW e. V.
- **Çagdas Forum (Diskussionsforum)**
  Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 19 Uhr

Haus 49, Mittnachtstr. 18,
S-Nord, Ahmet Gül, 01 79/174 81 36

Welcome Center Stuttgart
- **Welcome Club: Quiz Night**

Deutsch und Englisch
Montag, 16.10., 19 Uhr
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte
lisa.hauff@welcome-center-stuttgart.de, www.welcome.stuttgart.de

Chöre

Alsarah Chor
Begegnungschor, Lieder aus aller Welt. Info und Kontakt:
www.alsarah-chor.jimdofree.com

Chor Avanti Comuna Kanti
Geprobt werden internationale Lieder.
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in den geraden Kalenderwochen
Humanistisches Zentrum Stuttgart,
Mörikestr. 14, S-Süd und draußen
Caroline Herre,
Tel. 0711/615 20 98

Chor Cantares
Geprobt werden hauptsächlich lateinamerikanische und spanische Lieder. Proben auf Deutsch und Spanisch.
Dienstags, 19 Uhr
Lerchenrainschule, Kelterstr. 52, S-Süd
post@cantares-stuttgart.de
www.cantares-stuttgart.de

Chor der Kulturen
Für Sänger*innen aller Alters- und Vorbildungsvarianten.
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr
Martinskapelle,
Eckartstr. 2, S-Nord
Tel. 0151/25 33 53 25
adrian@orchesterderkulturen.de

Chor *Heimatmelodie*
Es werden Volkslieder, Kirchenlieder und Klassik auf Deutsch, Russisch und Ukrainisch gesungen.
Donnerstags, 17 Uhr
Haus der Heimat,
Schlossstr. 92,
S-Mitte, Tel. 0173/90 72 927
kontur@rem7.de

Encanto – Brasilianischer Chor
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Leitung: Cristina Marques
Música Popular Brasileira (MPB) mehrstimmig für alle interessierten Sänger*innen mit portugiesischen Sprachkenntnissen.
Gemeindesaal der Kirche St. Konrad,
Stafflenbergstr. 52, S-Mitte
www.chor-encanto.de

Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Internationaler Frauenchor
Donnerstags, 14.30–17 Uhr
Haus der Diakonie,
Büchsenstr. 34, S-Mitte
Frau Nina Hatzopoulou,
Tel. 0711/285 44-27

German-American Community Chorus
Montags, 19.30–21.30 Uhr
Vereinsheim Chorvereinigung Münster,
Elbestr. 153, S-Münster
www.sgacc.de

HiwarChor
Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir Mansour. Arabischkenntnisse keine Voraussetzung. Arabische Instrumentalbegleitung.
Donnerstags, 19 Uhr
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord
yxy@e-mail.de

Internationaler Chor Fellbach
Dienstags, 19.45–21.45 Uhr
Musikschule Fellbach,
Untere Schwabstr. 51, Fellbach
Tel. 0711/58 09 18 ab 19 Uhr

Montagschor
Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien, Serbien, Romalieder.
Tel. 01 57/72 70 23 92
dstutzel@yahoo.de

Coro Mi Canto
Lateinamerikanischer Chor
Mittwochs, 19–20.30 Uhr
Campus Waldorf,
Siemensstr. 5, Fellbach
Tel. 0711/53 49 30
rocioscheffold@t-online.de

One World Chor
Für alle Generationen und Kulturen, Lieder aus der ganzen Welt.
jeder erste und dritte Sonntag im Monat, 15 Uhr
Generationenhaus Heslach,
S-Heslach
Tel. 01 76/96 87 16 22
arndpohlmann@web.de

Singen macht heil: Byzantisch-Liturgischer Chor
Dienstags, 19.30 Uhr
Kath. Kirchengemeinde
St. Maria,
Stadtpalais/Charlottenplatz
S-Mitte, Tel. 01 70/481 19 28
georg.hummler@gmx.de

Musik- und Tanzunterricht

Musik

Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen
Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops, Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana
Otoo Annan,
Starenweg 16, Winnenden
Tel. 071 95/624 15

Afrikanisches Trommeln (Djembe, Basstrommeln), brasilianische Percussion
Unterricht, Workshops.
Herman Kathan,
Tel. 079 64/30 00 34
info@kathan-zauberhaus.de
www.kathan-zauberhaus.de

Afrikanisches Trommeln mit Hif Anga Belowi (Kongo)
Unterricht, Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Angi Glass, Tel. 0711/614 35 52
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

Afrikanische Percussion,Trommelkreis, Improvisation
Workshops, Kurse und Einzelunterricht. Trommelei, Zentrum für Trommeln und Tanz, Weil der Stadt.
Tel. 070 33/693 91 64, info@trommelei.de, www.trommelei.de

Djembe
Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.
Ankelautundleise@web.de
Anke Lauterborn,
Tel. 079 03/94 19 90

Djembe, Kora, Balafon
Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Branscheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté. Tel. 070 71/320 62
info@djembe-kora.de

Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)
Kurse und Workshops, spirituelles Singen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr
Jugendzentrum Haus 11,
Bartensteiner Str. 11,
S-Zuffenhausen
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72
lampfall_rythm@yahoo.de
www.lampfallrythm.com

Trommeln auf der Djembé und Basstrommel mit Bakary Koné
Künstler einer Griot-Familie unterrichtet Rhythmen und Lieder aus Westafrika. Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Einzelunterricht auf Anfrage.
Tel. 01 62/192 87 26
bakary.kone@web.de

Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit Thomas A. Eyison
Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren in Gruppen- und Einzelunterricht., Tel. 071 51/133 14 60
info@eyison.de, www.eyison.de

Afrikanische Tanz- und Trommelkurse mit Okas aus Guinea (Westafrika)
Bianca Sylla, Tel. 0711/253 56 19

Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasilianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Klavier, Chor
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Einzel- und Gruppenunterricht.
Tel. 070 42/134 11,
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

Trommeln als Kraftquelle & Rituelles Trommeln für Frauen (Djembe und indianisch/schamanische Trommel)
Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbegleitung, Bodypercussion.
Gabriele Hüller, Tel. 0711/458 61 27
info@hueller-web.de
www.hueller-web.de

Drum Spirit: Percussion – Trommeln – Rhythmuserfahrung mit Christoph Haas
Kontinuierliche Gruppen und Workshops für Afro und Famedrums, Drum Circles.
Tel. 0711/87 16 64
mail@christoph-haas.eu
www.christoph-haas.eu

Percussion mit Jürgen Braun
Sambagruppe (Bloco de Samba) in S-Feuerbach. Djembegruppe in Esslingen und Kernen-Stetten. Einzelunterricht für alle Sambainstrumente, Drum Set, Conga usw. in Bad Cannstatt. Tel. 0711/56 63 05
jue-braun@web.de
www.jue-braun.de, www.beobeo.de

Conga, Cajón, Percussion mit Till Ohlhausen
Fortlaufend Kurse und Workshops für alle Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilianische und eigene Rhythmen und Arrangements.
Vocal-, Bodypercussion und Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28

Lateinamerikanische Perkussion
Kurse und Workshops für Latino Groove mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis: Congas, Kleinpercussion, Bass, Piano. Latin Groove Academy, Heiligenwiesen 20, S-Wangen. Tel. 0711/470 82 70
www.latin-groove-academy.de

Cajón und Schlagzeug
Unterricht in Bad Cannstatt.
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67
www.rhythmzone.de

Kastagnetten-Unterricht
Unterricht und regelmäßige Ensemble-Proben. Tu Coro, Internationales Kastagnetten-Ensemble
Conny Boob, Tel. 070 42/122 57,
info@tanzschuledlc.de

Gitarrenunterricht lateinamerikanische/klassische Musik
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/505 28 98

Native American Flute
IIntuitives, meditatives Flöten auf den grossen pentatonischen Native Flutes für Anfänger und Fortgeschrittene ohne musiktheoretisches Vorwissen und ohne Noten. Leihinstrumente vorhanden.
Einzel- und Gruppenunterricht mit Erik Friedling.
Tel. 0152/27 74 38 25

Sitar- und Tabla-Unterricht
Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33

Saz-Unterricht
Saz-Akademie, Colmarer Str. 10
S-Zuffenhausen, uhazar@yahoo.de,
Tel. 01 52/18 93 59 43

Kora- und Djembe-Unterricht (afrikanische Harfe)
Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen, Kandara Diebaté
Tel. 01 52/24 59 37 16
korakumakan@gmail.com
www.kandara-diebate.com

Bouzouki- und Gitarrenunterricht
Georgios Karagiorgos
Tel. 071 54/17 46 13,
info@karagiorgos.de

Didgeridoo
Unterricht, Workshops, Konzerte.
Ilja Sibbor (Stuttgart)
Tel. 01 63/288 09 47,
ilja@sibbor.de
www.sibbor.de

Irische Harfe
Irische und schottische Harfenmusik.
Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

Tanz

Afrikanischer Tanz

African Dance mit Hif Anga Belowi
Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. www.afro-soleil.de
Tel. 0711/614 35 52, hif@afro-soleil.de

Afrikanischer Tanz/Fitness
Tanzkurse für Erwachsene und Kinder. Sonnenbergstr. 11, S-Mitte
Tel. 0711/726 94 33
www.nestorgahe.com

Afrikanischer Tanz für Kinder
mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern.
Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West
Tel. 01 57/72 72 33 48
Yema_Drewitz@yahoo.fr

Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar
Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50, 01 51/63 97 85 71
bambinogueye@gmail.com
www.beguebayfalldance.blogspot.de

Tanzen zu Live Afro-Percussion
Workshops und offene Angebote für Erwachsene.
Daimlerstr. 6, Weil der Stadt
Aranya: Tel. 070 33/693 91 64
info@trommelei.de
www.trommelei.de

Indischer Tanz

Bollywood & Kathak für Anfänger
Fauzia Maria Beg, Tel. 07 071/212 79
fauzia_beg@yahoo.com
www.fauzia.de

Bombay Dance Club
Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbronnstr. 64a, S-Vaihingen.
Derrick Linco,
Tel. 01 76/64 72 91 28

Natyaswaralaya Akademie of Arts
Bharata Natyam, Bollywood.
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene.
Inselstr. 3, S-Wangen
Suganthi Ravendranath,
Tel. 01 77/450 09 71
natiyaswaralaya@googlemail.com

Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyattam (Sanskrit-Theater), Yoga. Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren. Tel. 24 53 12
Tanzschule.Lotus@web.de

Flamenco

Arte Flamenco
Kurse und Workshops für alle Niveaus. La Elisha, Balinger Str. 15, S-Süd, Tel. 0711/722 79 66
tafiyo@mail.de
www.qigongundtanz.com

Flamenco
Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Produktionszentrum Tanz und Perfomance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, www.flamencomora.de
info@flamencomora.de

Flamenco
Mit Irene Madureira.
Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt,
Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br
www.fiestaflamenca.de

Flamenco
Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen
Tel. 0711/782 45 34, www.ina-rojas.de
flamenco-ina@gmx.de

Flamenco
Mit Violeta Simaro und Gitarrenbegleitung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Tanzimpuls
Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg, www.tanz-im-puls.de
Valeriya Mayer, Tel. 071 41/92 09 19

El Pasito
Flamenco und Sevillanas. Befristete und fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 0711/264 65 www.elpasito.de

Pasión Flamenco
Fortlaufende Flamencokurse.
Frau Rubiales, Tel. 0711/28 44 766,
Heilbronner Str. 131, S-Nord

Unión Cultural Española Los Tientos e. V.
Flamenco für Anfänger und Fortgeschrittene.
Immenhofer Str. 23, S-Mitte.
Tel. 071 58/632 96

Flamenco
Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg.
Studio 32, Weißenburgstraße 21
S-Mitte, Tel. 01 63/815 32 31
silke_streicher@yahoo.de
www.stuttgart-flamenco.de

Lateinamerikanische Tänze

Abseitz.Tanzen.
Tango 14-tägig. Stadtteilhaus S-Mitte, Tel. 0170/461 12 51
tanzen@abseitz.de

Café Tango
Tango argentino und mehr.
Schwabstraße 74, S-West
Tel. 0711/410 09 15
www.cafe-tango.com

Clavisol (Judith Benitez Almenares)
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und andere kubanische u. lateinamerikanische Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Shows u. Animation. Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.
Tel. 01 72/13 93 544
info@clavisol.com, ww.clavisol.com

El pasito
Salsa, Merengue, Bachata, befristete und fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops.
Stöckachstr. 16
S-Ost, Tel. 26 46 57
tanz@elpasito.de, www.elpasito.de

Forró – brasilianischer Paartanz
Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit oder ohne Partner jederzeit möglich.
Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost
Tel. 0173/802 63 09
info@forro-stuttgart.de
www.forro-stuttgart.de

Kindertanzschule Bailegria
Lateinamerikanische Tänze, traditionelle Folklore- und Kindertänze, moderne Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggaeton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spanisch.
Tel. 0711/55 71 92
alayde@bailegria.de,
www.bailegria.de

Kulturhaus Schwanen
Salsa- und Tango- Kurse und Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene
Winnender Str. 4, Waiblingen
Anmeldung Tango: Tel. 0711/262 53 78
Anmeldung Salsa: Tel. 0176/201 012 12
www.tanzen-im-schwanen.de

Lalotango – Tango Argentino
Kurse, Workshops und Milonga.
Böblinger Str. 32a, S-Süd
Liane Schieferstein,
Tel. 01 77/840 42 69,
info@lalotango.de
www.lalotango-stuttgart.de

La República del Tango
Tango, Milonga, Vals. Fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Kurse speziell für Kinder und Jugendliche
Stotzstr. 10, S-Ost
Tel. 0711/856 07 12
tangorepublica@gmx.de
www.tangorepublica.de

ABC Salsa Company
Salsa, Merengue, Bachata. Workshops, Kurse, kostenlose Schnupperkurse.
Tel. 0174/233 27 42 oder
Tel. 0711/50 44 02 51
info@salsa-company.de
www.salsa-company.de

Salsa und Merengue
Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.
Tel. 071 46/907 48
nklyscz@gmx.de

Tango (Daniel Canuti)
Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende Kurse, Privatstunden, Workshops für alle Stufen.
Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Heilbronn, Tübingen.
Tel. 01 75/710 03 57
info@abrazosbooks.com
www.abrazosbooks.com

Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo
Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in Stuttgart, Tübingen und Wernau.
Tel. 01 70/776 57 56
ww.dianayjuan.com

Tango Stuttgart – tangoloft
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga. Kurse und Workshops mit Kenneth & Sieglinde Fraser.
Hackstr. 77, S-Ost.
Tel. 0711/887 86 77 oder 0711/24 51 43
www.tangostuttgart.de

Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth
Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privatstunden.
Waldheim Gaisburg,
Obere Neue Halde 1, S-Ost
Tel. 0711/640 20 39
hallo@tangovorstadt.de
www.tangovorstadt.de

Tango Ocho – Vera & Leonardo
Tango Argentino, Milonga, Vals Privatstunden, Kurse, Workshops.
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen), S-Nord, Tel. 0711/58 34 11
info@ocho.de, www.ocho.de

Tanzschule MonRo
Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und Tanzkreise für Paare oder Singles. Tel. 071 41/97 84 00
Friedenstr. 88, Ludwigsburg
info@tanzschule-monro.de

Tanzschule Salsamor
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox. Kurse und Privatunterricht.
Tel. 071 91/836 03
info@tanzschule-salsamor.com

Tanzschule Salsa y Ritmo (Calixto Alvarado)
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für Anfänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wochenendkurse, Privatunterricht.
Tanzschule Move Me!, Carl-Benz-Str. 15, Ludwigsburg
01 76/31 74 29 84 (ab 17 Uhr)

viaDanza Salsa-Tanzschule
Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda u. a. Laufende Kurse, Workshops, Privatunterricht, Tanzreisen und mehr. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslingen, Nürtingen u. a.
Tel. 0711/420 52 60
www.viadanza-tanzschule.de
info@viadanza-tanzschule.de

Orientalischer Tanz

Amira Tanina
Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-libanesischer Stil, Samba Oriental, Oriental Pop. Kurse, Workshops.
Tel. 0175/147 17 08

Amouna
Orientalischer Tanz und Bollywood.
Tel. 01 60/781 75 50

Artemis
Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Modern Oriental Style. Kurse, Workshops.
Tel. 01 62/153 52 77
evi@artemis-tanz.de,
www.artemis-events.de

Bseisa – Dance Art
Orientalischer Tanz, Modern Oriental Style. Burlesque Show-Tanz. Kurse, Workshops.
Landhausstr. 178, S-Ost
Tel. 0176/552 317 87
info@bseisa.de
www.bseisa.de

Iris al Wardani Essential Bellydance
Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen.
Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt.
Tel. 0711/88 28 75 00
oder Tel. 01 71/817 89 72

Leela-Sultanas orientalische Tanzoase
Zentrum für Meditation und Tanzkunst. Fortlaufende Kurse, Workshops, Privatstunden.
Am Horgenbach 20, Waiblingen-Bittenfeld
Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35
sultanado@aol.com
www.leela-sultana.de

Marianna
Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für Schwangerschaft und Geburt.
Mahlestr. 59, Filderstadt-Bonlanden, Tel. 0711/707 04 27
info@marianna-bauchtanz.de
www.marianna-bauchtanz.de

Omnia – Orientalischer Tanz
Klassischer und moderner orientalischer Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, thematischer Unterricht & Workshops für Frauen jeder Altersstufe. Unterrichtsorte: Stuttgart und Leonberg, Tel. 01 63/346 75 28

Orientalischer Tanz
Mittwochs, 20–21.30 Uhr
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gandhi-Str. 7, S-Burgholzhof, Iris Sauerwein, Tel. 0711/636 12 91
Iris.Sauerwein@t-online.de

Orientalischer Tanz im Forum 3
Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr. Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 0711/440 07 49 77
www.forum3.de

Ritim Stuttgart e. V.
Türkisches Volkstanzensemble für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Tel. 01 52/52 71 31 22
info@ritim-stuttgart.com
www.ritim-stuttgart.com

Sahar Said
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz und Folklore. Fortlaufende Kurse für Frauen und Kinder, Workshops. Weimerstr. 10, Fellbach
Tel. 0711/51 60 485

Samara El Said
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil und Folklore. Kurse, Workshops, Tanzausbildungsprojekte. Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West, Tel. 01 74/885 60 60
oriental@samara-elsaid-stuttgart.com
www.samara-elsaid-stuttgart.com

Selena
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufende Kurse, Workshops, Tanzreisen.
Tanzsportzentrum Feuerbach, Triebweg 75, S-Feuerbach
Tel. 0711/838 75 55, 01 72/745 28 30
AndreaSelena@aol.com
www.selena.dance

Senah – Orientalisches Tanzstudio
Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen, Am äußeren Graben 1
S-Stammheim, Tel.0711/826 17 44
tanzoase@gmx.de
www.tanzoase-stuttgart.de

Serail
Orientalischer Tanz. Einzelstunden und Coaching, Tel. 0711/687 26 37

Shalima
Orientalischer Tanz
Fortlaufende Kurse, Workshops
Eugenstraße 32, Filderstadt
Tel. 0711/70 57 61, shalima@b-koenig.de, www.b-koenig.de

Tamara
Orientalischer Tanz
Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg
Tel. 01 51/125 37 68 71
www.tamara-tanz.de
tamara@tamara-tanz.de

Valeriya
Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls, Ludwigsburg
Tel. 071 41/92 09 19
tanzimpuls@aol.com
www.tanz-im-puls.de

Zayanna
Orientalischer Tanz, klassischer und moderner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier und Stock.
Tel. 01 74/18 35 473
zayanna@gmx.de
www.zayanna-tanz.de

Zinas Studio für orientalischen Tanz
Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder.
Ludwigsburger Str. 156,
S-Zuffenhausen

Osteuropäische Tänze

Bulgarische Tänze
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppen. Am ersten, dritten und vierten Montag des Monats, 19–21.30 Uhr
Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-West
www.martenitsa.de

Tanzschule Natalie
Klassisches Ballett (Bolschoi Theater), Charaktertanz, russischer Tanz, Kindertanz, Modern, Jazz.
Hackstr. 9, S-Ost
Tel. 0711/53 13 10, 0152/06 05 53 23

Deutsch-russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz, Hip-Hop, Breakdance) und Theater für Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musikalische Früherziehung, Musikunterricht, Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe.
Jugendhaus,
Makrelenweg 9a, S-Freiberg
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Ballettschule Khinganskiy
Russische Tänze, Ballett, Modern, Contemporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-Hop. Ballett-Vorausbildung. Workshops, Tanzlaboratorium. Tel. 0711/34 55 88 88
Niemöllerstr. 4 und 6, Ostfildern
www.ballettschule-khinganskiy.de

Förderverein für Kinder- und Jugendtanz e. V.
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical.
Stuttgart und Vaihingen/Enz
Tel. 070 42/95 02 78
info@ballettschule.com
www.ballettschule.com

Sonstiges/ Vermischtes

Abada Capoeira
Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene.
Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16
Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32
info@abada-capoeira.eu
www.abada-capoeira.eu

Arte Nacional Capoeira
Capoeira-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene, keine Vorkenntnisse notwendig.
Trainingszeiten für Erwachsene:
Montags, 20–21.30 Uhr
Wagenburgstr. 30, S-Ost
Donnerstags, 20.15–21.45 Uhr
Pflasteräckerstr. 25, S-Ost
Probetraining kostenlos und jederzeit möglich! Während der Pandemie Online-Training zu gleichen Trainingszeiten.
Tel. 01 76/60 00 79 36,
lotta_4@web.de
www.artenacional.de

Capoeira für Kinder und Erwachsene
Capoeira-Unterricht (brasilianische Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse erforderlich, für jedes Alter.
Montag, Mittwoch 20.15–21.45 Uhr
Sporthalle der Kaufmännischen Schule Süd, Zellerstr. 37, S-Süd
info@capoeira-stuttgart.org
www.capoeira-stuttgart.org

Balhaus e. V.
Traditionelle westeuropäische Tänze mit Livemusik
Tel. 0711/84 42 24
tanz@balhaus.de, www.balhaus.de

Ekiz
Spanische Folklore, Flamenco.
Generationenhaus West
Ludwigstr. 41–43, S-West
Tel. 0711/50 53 68 30

Halpin School of Irish Dance
Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Anfänger und Fortgeschrittene.
Unterrichtsort: S-West, Degerloch und Vaihingen
Tel. 0711/12 26 73 03
aine@danceirish.de
www.danceirish.de

Israelische Tänze (Avi Palvari)
Kurse und Workshops für Anfänger, Kinder und Fortgeschrittene.
Tel. 0711/286 42 14, 0170/651 25 36
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Kadampa Meditationszentrum
Tägliche Meditationskurse
Senefelder Str. 37, S-West
info@meditation-stuttgart.de
www.meditation-stuttgart.de

Ori und Pehe Tahiti
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops.
Tel. 0711/ 257 24 82, 01 73/447 50 70
kelekia.degen@googlemail.com

Tanz-Akademie Minkov
Ballettschule für Kinder ab 3 Jahren, Jugendliche und Erwachsene mit Kindertanz, Ballett, Jazz, Hip-Hop, Breakdance, Orientalisch, Bollywood Style.
Alfred-Kärcher-Str. 6, Winnenden
Tel. 071 95/135 949,
www.tanzakademie.tv

Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.
Workshops und fortlaufende Kurse in in Flamenco, Salsa, Bachata, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m.
Tel. 07141/788 91 40
Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg
www.tanzundtheaterwerkstatt.de
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

Türkische Volkstänze
Aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzensemble Stuttgart.
Tel. 01 79/95 47 24 8
aykut_dalgic@yahoo.com
www.turkhalkoyunlari.de

Forum 3
Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a. Fortlaufende Kurse, Wochendworkshops.
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte
Tel. 0711/440 07 49 77
www.forum3.de

Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V.
Deutsch-russischer und türkischer Volkstanz. Tel. 0711/248 76 22
Gesundheitszentrum,
Forststr. 58, S-West

Schauspielunterricht

CreArte
Internationale Schauspielakademie
Schauspielkurse und Sprechcoaching für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Camera Acting, Moderation, Gesang, Einzelunterricht
Stotzstraße 10, S-Ost
Tel. 0711/806 75 37
schauspielcrearte@gmx.de
www.schauspielcrearte.de

Deutsch als Fremdsprache

Öffentlich geförderte Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart Deutsch als Fremdsprache lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten. Öffentlich gefördert wird folgendes:

Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse
werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Welcome Center Stuttgart
Personen, die neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert das Welcome Center Stuttgart zu den Sprachkursangeboten.
Charlottenplatz 17, S-Mitte
info@welcome-center-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr
Tel. 0711/76 16 46 40

Clearingstelle sprachliche Integration
Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen.
Sozialamt, Eberhardstr. 33, S-Mitte, 3. Stock, Tel. 0711/216 590-90, -31
www.welcome.stuttgart.de/clearingstelle, clearingstelle@stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 14–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erwünscht

Weitere Anbieter:

Grundbildungs- und Alphabetisierungs-Mentoring
Gebrüder Schmid Zentrum,
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Patricia Sadoun
wirwerkstatt@outlook.de

Berufsbezogene Sprachkurse
Deutsche Angestellten-Akademie
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte
Tel. 0711/90 71 38 12
esfbamf.stuttgart@daa.de

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse bis B1; Alphabetisierungskurse; B2, B2 Pflege und C1 Kurse; „Mama lernt Deutsch"-Kurse.
Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Str. 50, S-Mitte. VIJ, Tel. 0711/239 41 39
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

Deutsch-/Integrationskurse
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierungs-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse.
Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V.
Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15
01 76/20 52 25 89
sprachschule-dialog@gmx.net

Deutsch-/Integrationskurse
Integrationskurse (Grundstufe A1–A2), Mittel-/Oberstufe (B2–C1), Berufssprachkurse und TestDaF.
Kursort: Sprachakademie Stuttgart, S-Mitte.
Tel. 0711/74515344
info@sprachakademie-stuttgart.com
www.sprachakademie-stuttgart.com

Deutschkolleg Stuttgart
Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene.
Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen
Tel. 0711/68 70 68 18
info@deutschkurs-stuttgart.de
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

Deutsch als Fremdsprache und Türkisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin.
Grazer Str. 46, S-Feuerbach
Tel. 0711/85 61 23

Deutsch als Fremdsprache
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer.
Tel. 0711/882 68 88
info@foninstitut.de
www.foninstitut.de

Sprachen

Arabisch-Schule Stuttgart
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik.
Dr. El-Bastawisy, Tel. 0711/607 56 32
www.arabicounsel.de

Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht
Mit Irene Madureira
Tel. 01 70/529 21 26
imflamenca@yahoo.com.br

Bulgarischer Unterricht
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder.
Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
www.martenitsa.de

Chinesisch-Unterricht
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West.
Kurse für Erwachsene.
Zettachring 12a, S-Möhringen
Tel. 0711/78 78 18 83
info@institut-fuer-chinesisch.de
www.institut-fuer-chinesisch.de

Englisch-Unterricht
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter,
Tel. 0711/58 62 07

Englisch-Unterricht im DAZ
Auffrischungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht.
Deutsch-Amerikanisches Zentrum,
Charlottenplatz 17, S-Mitte,
Tel. 0711/22 81 80, www.daz.org

Englisch-Unterricht
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum.
Anglo-German Institute
Friedrichstr. 35, S-Mitte
Tel. 0711/60 18 76 50

Esperanto-Sprachunterricht
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.
Kursort: AWO-Zentrum Ostend,
Ostendstr. 83, S-Ost
aloiseder@arcor.de
Esperanto-Stuttgart e. V.

Französischunterricht im Institut Français
Alle Stufen, online & Präsenz
Für Kinder, Schüler, Erwachsene und Firmen. Schlossstr. 51, S-Mitte
Tel. 0711/239 25 12
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

Französischunterricht und Konversationskurse
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach.
Anita Härle, Tel. 0711/722 73 02

Griechischer Schulunterricht
Alle Klassen der griechischen Grundschule 1-6, Kinder mit muttersprachlichem Bezug, auch Kinder, die wenig Griechisch sprechen
Dienstags, Klassen 1-3: 14.30-16 Uhr;
Klassen 4-6: 16-17.30 Uhr
Stavros Stathopoulos
017624397419
Kostas Kachrimanidis
01729597911
Kachrimanidis@googlemail.com

Hebräisch-/Ivritunterricht
Avi Palvari, Tel. 0152/52 41 89 85
avipalvari@googlemail.com
www.avipalvari.de.vu

Italienischunterricht im Istituto di Cultura
Kolbstraße 6, S-Süd
Tel. 0711/162 81-20
corslin.iicstuttgart@esteri.it
www.iicstoccarda.esteri.it

Italienischer Sprachunterricht
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt).
Arces e. V., Carmela Cocci
Tel. 0711/997 648 10,
0151/291 051 88

Polnischer Sprachunterricht
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin.
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96
j_golabek@yahoo.de

Portugiesischer Sprachunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

Russischer Einzelunterricht
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile.
Tel. 01 76/40 20 72 09

Business-Russisch
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Russisches Sprachtraining für Senioren
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmenden und zu flexiblen Zeiten.
Tel. 01 76/34 72 11 54
russisch.lernen2014@gmail.com

Sprachoase Almut Fischer-Villafañe
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache.
Tel. 01 62/603 58 08
info@sprachoase.de
www.sprachoase.de

Spanisch
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler*innen in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen.
Tel. 0711/620 63 93

Spanisch
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tel. 01 60/96 52 70 16

Spanisch im El Pasito
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagog*innen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops,
Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagog*innen.
Stöckachstr. 16, S-Ost
Tel. 0711/ 26 46 57, www.elpasito.de
sprachen@elpasito.de

Hola – Spanischschule
Spanischunterricht mit kostenlosen Konversationstunden. Online-, Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch für spanischsprechende, Intensivkurse und Einzelunterricht. Qualifizierte muttersprachliche Lehrer*innen.
Tel. 0711/122 652 11
kurse@hola-spanischschule.de
www.hola-spanischschule.de

Spanischschule – Interactiva
Muttersprachlicher Unterricht.
Silberburgstr. 49, S-West
Tel. 0711/505 23 12
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de, www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

Spanisch
Für Anfänger und Fortgeschrittene
Business-Spanisch.
Susana González Camino,
Tel. 01 57/56 38 57 55

Tschechisch für Kinder
Für Kinder ab 1 Jahr und älter.
Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V.
Ansprechpartnerin: Jana Murasová
ahoj@tschechisch-stuttgart.de
www.tschechisch-stuttgart.de

Tschechisch
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene, Präsenz oder online.
Tel. 01 60/142 09 87
jana.ilg197@gmail.com

Tamil-Sprachunterricht
Tamil wird in Indien und in Sri Lanka gesprochen. Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger. Einzelunterricht online möglich.
Tel. 07141/ 601 234,
tamil@suresh.de

Ungarischer Sprachunterricht
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Aniko Vaczi,
Tel. 01 76/49 06 92 62
vmacuska@freemail.hu

Volkshochschule Stuttgart
Deutsch und Integration
Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen.
Tel.0711/18 73 800,
info@vhs-stuttgart.de
www.vhs-stuttgart.de

Sprachschulen
von Migrantenorganisationen

Albanisch

Deutsch-Albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavarësia e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche, freitags
Ameisenbergschule,
Ameisenbergstraße, S-Ost
Tel. 0176/45 67 51 31
shkolla_shqipe@shoqatapavaresia.de
albanische_schule@vereinpavaresia.de
www.shoqatapavaresia.de

Amharisch

Äthiopische Gemeinde
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche
Angebote für Erwachsene
2 x pro Woche, samstags
Frau Nanie Markos
Tel. 0160/534 38 90
nanieshibre@gmail.com

Arabisch

Arrafidain Kulturverein e. V.
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Uhlandschule,
Tapachstraße 4, S-Zuffenhausen
Tel. 0176/31 39 20 44
Tel. 0162/876 20 95
arrafidainschule@gmx.de

Ägyptische Gruppe – Initiative im Gebrüder-Schmid-Zentrum
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Gebrüder-Schmid-Zentrum im Generationenhaus Heslach
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd
Frau Erwaa Bishara
Tel. 0172/277 09 58
erwaa@yahoo.com

Initiative Syrischer Studierendenverein
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, montags und donnerstags
AWO Begegnungs- und Servicezentrum Seelbergtreff,
Taubenheimstraße 87,
S-Bad Cannstatt
Frau Bahaa Ziadah
Tel. 0176/43 54 36 12
hakeemyan.93@gmail.com
facebook.com/arab.sprachgarten

Almastaba Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, dienstags
ISO e. V., Kärtner Straße 40a,
S-Feuerbach
Frau Asmaa Youssef
Tel. 0176/43 54 36 12
almastaba.stuttgart@gmail.com

Armenisch

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e. V.
Angebote für Schulkinder
2 x pro Woche, samstags
Stuttgart-Wangen
Herr Dr. Diradur Sardaryan
Tel. 07161/808 47 17
vorstand@agbw.org
www.agbw.org

Bengalisch, Arabisch, Deutsch

Bangladesch Kulturverein Milon e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
1 x pro Woche, freitags
Vaihinger Markt 20, S-Vaihingen
Herr Mohamed Uddin
Tel. 0175/342 23 22
nizambahar@gmail.com

Bulgarisch

Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Begegnungs- und Servicezentrum AWO Stuttgart-Ost,
Ostendstraße 83, S-Ost
Frau Mariana Kabakchiev
vrabcheta@martenitsa.de
www.martenitsa.de

Chinesisch

Deutsch-Chinesisches Forum Stuttgart e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
Treffen: mehrmals pro Woche, samstags oder auch unter der Woche
Ort: Zettachring 12a, 70567 Stuttgart oder Königin-Olga-Stift-Gymnasium, Johannesstraße 18, S-West
Frau Lea Wu
Tel. 0711/78 78 18 83
Fax 0711/78 78 18 86
l.wu@deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de
www.deutsch-chinesisches-sprachinstitut.de

China Kultur-Kreis e. V. – Chinesische Sprachschule Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Erwachsene
1 x pro Woche, samstags
Neues Gymnasium Leibniz Gebäude B, Klagenfurter 71, S-Feuerbach
Heinrich-Heine-Gymnasium,
Anlage 11, S-Ostfildern
Freie Waldorfschule,
Herdweg 163, Böblingen
Frau Wei Chen
Tel. 0711/528 67 36
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de, www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

Chinesische Schule Stuttgart e. V.
Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene.
Neues Gymnasium,
Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach
Tel. 071 62/46 07 39
minchu.xu@googlemail.com
www.chinesische-schule-stuttgart.de

Englisch, Französisch, Pingi, Deutsch

Sompon Socialservice e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Angebote für Eltern
Täglich 10–17 Uhr
Schelztorstr. 2, Esslingen
Marktstr. 8, Göppingen
Frau Vera Sompon
Tel. 0711/300 52 69
info@sompon-socialservice.org
www.sompon-socialservice.org

Katalanisch

STUTTCAT e. V. – Verein der Freunde Kataloniens in Stuttgart
Angebote für Kindergartenkinder und Schulkinder
1 x pro Monat
Vereinsräume,
Sippelweg 1, S-Stammheim
Frau Elisenda Bujons
Tel. 0711 /300 52 69
verein.stuttcat@gmail.com
www.stuttcat.org
facebook.com/catalansastuttgart
Twitter: @Stuttcat
Instagram: Casal Stuttcat

Koreanisch

Koreanische Schule Stuttgart e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern
samstags 10–13 Uhr
International School of Stuttgart
Sigmaringer Straße 257, S-Degerloch
Frau Min-Jung Park
Tel. 0163/550 49 03
koreanischeschulestuttgart@gmail.com
www.facebook.com/vereinderkoreanischenschuleev

Lettisch

Lettischer Kulturverein SAIME e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
Frau Laura Putaane
Tel. 01577/957 78 70
laura.putaane@gmail.com

Mongolisch

Verein der mongolischen Akademiker e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, samstags
Karl-Schubert-Schule,
Obere Weinsteige 40, S-Degerloch
Frau Oyuntulkhuur Ulzii
Tel. 0163/550 49 03
info@vma-ev.com,
www.vma-ev.com

Persisch

Initiative Persische Schule
Angebote für Schulkinder
1 x pro Woche, samstags
Frau Ameneh Mohammadi
Tel. 0176/41 54 85 77
Tel. 0152/18 49 47 66
bagher.karimi1985@gmail.com

Russisch

Märchenwelt – Deutsch-russischer Kulturverein für Kinder, Jugend und Familie e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder
Schulkinder, Jugendliche und Eltern
täglich
Vereinsräume,
Pelargusstraße 1–3, S-Süd
Kontakt: Frau Viktoria Ermak
Tel. 0711/93 32 19 30
maerchenwelt1-stuttgart@gmx.de
www.maerchenwelt-stuttgart.de

Russisch, Deutsch

Deutsch-Russischer Kunst- und Kulturverein Kolobok e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Eltern täglich
Kinder- und Jugendhaus M9,
Makrelenweg 9a, S-Mühlhausen
Kontakt: Frau Valentina Berg
Tel. 0178/501 17 55
valentina@kolobok-ev.de
www.kolobok-ev.de

Schwedisch

Schwedischer Schulverein e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder und Schulkinder
Treffen: 1 x pro Woche, mittwochs 16.15–18 Uhr
Ort: Ameisenbergschule,
Ameisenbergstraße 2, S-Ost
Kontakt: Frau Josefin Currlin
Tel. 0178/501 17 55
skolan-i-stuttgart@gmx.de
www.skolan-i-stuttgart.de

Serbisch, Deutsch

Serbisches Akademikernetzwerk – Nikola Tesla e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Monat, Herr Dusan Radovic,
mail@sam-nt.de
www.sam-nt.de

Spanisch

Asociación Ecuatoriana e. V.
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
3–4 x pro Jahr
Elizabeth Krüger de Schaal
www.ecuador-freunde-stuttgart.com

Tamil

Tamilische Bildungsvereinigung e. V.
Angebote für Schulkinder, Jugendliche und Eltern
1 x pro Woche, freitags
Vereinsräume,
Bessemerstraße 7c, S-Zuffenhausen
Herr Chelliah Logananthem
Tel. 0711/838 00 12
kontakt@tbvgermany.com
www.tbvgermany.com

Türkisch

Alevitische Gemeinde Stuttgart e. V. (Cemevi)
Angebote für Kindergartenkinder, Schulkinder, Jugendliche und Erwachsene
2 x pro Woche,
samstags und sonntags
2 x im Monat, donnerstags
(1. und 3. Donnerstag im Monat)
Glockenstraße 10, S-Bad Cannstatt
Tel. 0711/420 78 07
Fax 0711/420 50 53
stuttgartakm@web.de
www.facebook.com/agstuttgartev

Kultur- und Sozialinitiativenverein für Jugendliche und Kinder KSI e. V.
Angebote für Schulkinder und Jugendliche
1 x pro Woche
Vereinsräume,
Schönbühlstraße 75, S-Ost,
Herr Ahmet Uzun
Tel. 0177/750 75 75
info@ksi-stuttgart.de
www.ksi-stuttgart.de

Ungarisch

Ungarischer Kindergarten e. V.
Angebote für Kleinkinder, Kindergartenkinder, Schulkinder und Eltern
1 x pro Woche,
freitags 15–17 Uhr
Räume der Evangelischen Kirchengemeinde Stuttgart-Ost,
Landhausstraße 149, S-Ost
Kontakt: Frau Judith Lindauer
Tel. 0711/91 29 60 60
j.lindauer@web.de
www.stuttgarti-magyar-gyerekeknek.de

Vietnamesisch

Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.
Privat oder in der Gruppe.
Herr Aly Palm
Tel. 0711/615 28 36,
aly.palm@t-online.de

EnBW

Wir laden Deutschland

Willkommen im
EnBW HyperNetz.

enbw.com/WirLadenDeutschland

connect
TESTSIEGER
ELEKTROMOBILITÄTS-ANBIETER
EnBW mobility+
Heft 12/2021
www.connect.de

TESTSIEGER 2022
BESTE ABDECKUNG
Auto Bild
eMobility Excellence
EnBW mobility+
Unabhängige Anbieter D/A/CH
Heft 22/2022